Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten.) — Chicago, Freitag, den 14. April 1905.—5 Uhr-Ausgabe. — 17. Jahrgang. — No. 88

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Die erwartete Seeschlacht.

Sie mag an den Fischerinseln stattfinden. — Rodschestwensky anscheinend auf dem halben Weg dorthin, und Togo soll dortherum warten. — Mandschurei-Vorgänge.

Tokio, 14. April. Das japanische Flottendepartement erklärt die neuesten Angaben über ein Seegefecht in der Nähe vonSaigon für unbegründet.

Tokio, 14. April. Es wird berichtet, daß die Hauptstreitmacht der Russen, welche sich in der Richtung nach Hsingking zurückzog, jetzt Kirin erreicht hat.

Die russische Nachhut, die auf 12,000 Mann geschätzt wird, befindet sich anhaltend in der Gegend von Harlung Tschang in naher Fühlung mit der japanischen Vorhut. Eine andere Nachhut, 8000 Mann stark, wurde von der zurückweichenden russischen Streitmacht zu Itsutschau, Haklasu und Tulipau gelassen und erhält ebenfalls Fühlung mit den japanischen Streitkräften.

Tschangtscheng ist offensichtlich der Sammelpunkt für die Tschangtu- und die Fakumen-Streitkräfte. Obwohl eine Streitmacht, die auf 13,000 Mann geschätzt wird, dazu bestimmt wurde, Fontschuc zu besetzen, und 3000 Mann Pamientschang behaupten sollen, scheint die letztere Streitmacht hauptsächlich die Aufgabe zu haben, das japanische Vorrücken zu verzögern.

Tokio, 14. April. Die kaiserliche Verordnung, welche den Hafen Mako, an den Fischerinseln (unfern der westlichen Küste von Formosa) in Belagerungszustand erklärt, ist heute in Kraft getreten.

London, 14. April. Man darf annehmen, daß sich Rodschestwensky heute Vormittag auf dem halben Weg nach den Fischerinseln befand, welche etwa 2000 Meilen nördlich von Singapore liegen.

Togos Flotte ist nicht in Sicht gekommen, seit die Russenflotte an Singapore vorübergefahren ist. Man glaubt indeß, daß sich seine Schlachtschiffe, seine armirten Kreuzerboote und seine Torpedojäger in der Nähe seiner Operationsbasis, an den Fischerinseln, nahe dem südlichen Ende der Insel Formosa, befinden.

An den Fischerinseln würde Togo in der Lage sein, die russische Flotte zu stellen, — gleichviel, ob dieselbe westlich von Formosa vorüberzufahren oder den Stillen Ozean nördlich von der Philippineninsel Luzon zu erreichen suchen sollte.

Die Londoner „Morning Post" läßt sich aus Schanghai melden, man befürchte dort, das russische Kreuzerboot „Askold" und der russische Torpedojäger „Grosowoi", welche dort im letzten August Zuflucht suchten, träfen Vorbereitungen, heimlich zu entschlüpfen. und sich der Russenflotte anzuschließen. Es wird berichtet, daß sie auf's Neue Kohlen aufgenommen haben. Japan hat China gewarnt; indeß könnte die chinesische Regierung das Entweichen der Fahrzeuge nicht verhindern.

Labuan, Britisch-Borneo, 14. Apr. Das amerikanische Kreuzerboot „Raleigh" fuhr heute nordwärts. Sein Bestimmungsort ist unbekannt.

(Einer Washingtoner Meldung zufolge fährt es nach Cuyo, Philippineninseln. Es gehört zu den amerikanischen Booten, welche für die Respektirung der Neutralität sorgen soll.)

St. Petersburg, 14. April. Eine Angabe aus Krakau, daß Generalleutnant Stoessel von der kriegsgerichtlichen Kommission, welche die Uebergabe von Port Arthur untersucht, zum Tode verurtheilt worden sei, ist unbegründet. Stoessels Prozeß hat erst heute begonnen.

St. Petersburg, 14. April. (5:15 Uhr Abends:) Das russische Hospitalschiff „Orel" ist allerdings zu Saigon eingetroffen; aber die Meldungen der russischen Admiralität sagen nichts von Verwundeten, die es an Bord gehabt haben soll. Wahrscheinlich handelt es sich nur um kranke Matrosen.

Man glaubt, daß „Orel" unverzüglich Saigon wieder verlassen und sich dem Geschwader Rodschestwenskys anschließen wird, welches irgendwo unfern der Küste auf das Hospitalschiff warten soll.

St. Petersburg, 14. April. Russische Truppen haben einen erfolgreichen Streifzug gegen die Eisenbahn in der Richtung von Kaijuan, etwa 20 Meilen nördlich vom Tiepaß, unternommen.

Eine, von gestern datirte Depesche des Generals Linewitsch an den Zaren meldet:

„Unsere Kavallerie zerstörte am 9. April die Eisenbahn und den Telegraphendienst in der Nähe von Jakutzu und zwischen Kaijuan und Tschengtu, und am 10. April schnitt die Kavallerie die Telegraphenlinie bei Kaijuan durch."

Berlin, 14. April. Die Intelligenzabtheilung der deutschen Flotte glaubt, daß Admiral Rodschestwensky jetzt unfern der Cuyos-Inseln, 8 Meilen südlich von Mindoro (Philippinen) liege, dort auf's Neue Kohle einnehme und sich auf das letzte Kapitel seiner langen Fahrt vorbereite.

Diese Inseln gehören den Ver. Staaten haben aber vorzügliche Ankerplätze außerhalb der Dreimeilen-Grenze.

Wenn obige Annahme zutreffend ist, so hätte Rodschestwenskys Flotte, wenigstens der Hauptheil derselben, wieder einen anderen Kurs eingeschlagen.

Tokio, 14. April. (3 Uhr Nachmittags:) Folgendes ist amtlich bekannt gemacht worden:

„Unsere Streitmacht, welche ostwärts über den Fuschun- und den Heilung-Landweg vorrückt, stieß am Morgen des 12. April zu Ersaulau auf den Feind und schlug ihn. Der Feind bestand aus einem Regiment Infanterie, sechs Schwadronen Kavallerie und vier Geschützen. Unsere Streitmacht besetzte dann Tsangschih, etwa 19 Meilen östlich von Jingpan. Der Feind machte beim Zurückweichen nach Hailung jeden Schritt Boden streitig.

Auf dem Kirie-Landweg ist der eFnid allmälich zurückgewichen, seit dem 11.April; ein Theil seiner Streitmacht bleibt aber noch, um den Uebergang über den Yuschunfluß zu sperren. Im Tschangtu- und im Fakmen-Distrikt ist keine Veränderung vorgekommen, außer gelegentlichen Kavalleriescharmützeln."

Blutvergießen.

Wird in Rußland für 1. Mai befürchtet!

St. Petersburg, 14. April. Alles deutet darauf hin, daß die Agitation unter den Arbeitern der russischen Städte und unter den Bauern in den ländlichen Distrikten sich am ersten Mai zu einer Krise zuspitzen wird, und von allen Seiten kommen Gesuche um militärischen Schutz.

Die St. Petersburger Arbeiter bereiten eine große Kundgebung für den Maitag vor. Waffen und Bomben sind eingeschmuggelt worden, und man befürchtet Blutvergießen in großem Maße!

Wohlhabende Personen, welche gewöhnlich für den Sommer nach Villas auf den Inseln der Newa oder nach benachbarten ländlichen Plätzen gehen, ziehen es dieses Jahr vor, sich in das Ausland zu begeben.

Die Regierung hat besondere Maßnahmen getroffen, der Situation zu begegnen. Sie verläßt sich offenbar darauf, daß die Truppen und die Polizei die Hauptstadt schützen. Alle hervorragendenAgitatoren werden verhaftet oder sind bereits nach den Dörfern zurückgeschickt worden, aus denen sie ursprünglich kamen. Die Gefängnisse überfüllen sich bereits.

Wegen Aufruhrs verurtheilt:

Polnische Grubenleute in Rheinpreußen. — Biermann bittet um Gnade. — Eine Kirche in Münster ausgeplündert! — Grauenvoller Lustmord in Hannover. — Kaiser Wilhelm trifft mit Sekretär Hay zusammen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 14. April. Das bevorstehende Zusammentreffen des Kaisers Wilhelm mit dem amerikanischen Staatssekretär Hay erregt hier in weitesten Kreisen das größte Interesse. Wie man aus verläßlicher Quelle erfährt, wurde auf eigene Anregung des Kaisers durch den deutschen Botschafter in Washington, Freiherrn Speck v. Sternburg, und durch den amerikanischen Botschafter in Berlin, Charlemagne Tower, Herrn Hay die Mittheilung gemacht, daß dem Kaiser eine Begegnung Freude bereiten würde, wenn beide zu ihrer Erholung die Mittelmeer-Region aufsuchten.

Den Hauptgegenstand der Besprechung dürfte der Abschluß eines Gegenseitigkeits-Vertrags zwischen Deutschland und den Ver. Staaten bilden, an dessen Zustandekommen dem Kaiser viel gelegen ist. Es ist aber auch anzunehmen, daß die Marokkofrage in den Kreis der Erörterung gezogen werden wird.

Wie aus Straßburg gemeldet wird, hat der Landesausschuß für Elsaß-Lothringen die Gesetzvorlage, welche das Vreeins- und Versammlungsrecht reformirt, in dritter Lesung angenommen, und zwar in der Fassung, welche ihr der Entwurf der Regierung gegeben hatte. Das Vereins- und Versammlungsrecht in den Reichslanden beruhte bisher im wesentlichen noch auf den alten französischen Gesetzen und entsprach nicht mehr den Anforderungen der Zeit.

Mit großer Befriedigung ist es in hiesigen maßgebenden Kreisen aufgenommen worden, daß der Antrag von Blumenthal auf Zulassung der französischen Sprache in elsaß-lothringischen Vereinen in dritter Lesung fallen gelassen worden ist. Er hätte freilich nie die Zustimmung der Regierung gefunden.

Von Dresden werden in nicht ferner Zeit zwei große Firmen nach Böhmen übersiedeln—eine Kunde, welche großes Aufsehen und Befremden erregt hat. Es handelt sich um eine Prägeanstalt für Reklame-Artikel und ein bedeutendes Spielwaarenhaus. Die Firmen räumen das Feld, weil, wie sie angeben, die Wirkung der österreichischen Zolles auf Grund des neuen Handelsvertrages für sie direkt ruinös sein würde.

Was übrigens die Bestätigung des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn anbetrifft, so verlautet aus Wien, daß die Bestätigung durch die Krisis gefährdet ist. Wenn das Chaos in Ungarn noch länger anhält, so macht man sich darauf gefaßt, daß Oesterreich eventuell allein mit Deutschland den Handelsvertrag in Vollzug setzen müßte.

Nach fünftägigier Verhandlung im Schwurgericht zu Essen sind von 14 polnischen Bergleuten, die wegen Aufruhrs während des großen Grubenarbeiterstreiks prozessirt wurden, zehn zu Gefängnißstrafen von 2 bis 10 Jahren verurtheilt worden.

In Hannover ist der Postschaffner Büther verhaftet worden. Er hat gestanden, daß er die 5jährige Anna Schär in sein Zimmer gelockt, vergewaltigt und ermordet hat. Die Leiche des Kindes hat der Unhold zerstückelt und theils im Keller versteckt, theils verpackt auf den Bahnsteig geworfen. Die Verhaftung des Scheusals dürfte vielleicht auch zur Aufklärung des Verschwindens der kleinen Else Kassel führen, die in demselben Hause, in welchem Büther ein Zimmer hatte, mit ihren Eltern gewohnt hat. Ein Schuhmacher, Namens Paul, ist als der Mitthäterschaft verdächtig ebenfalls verhaftet worden.

Aus Oldenburg verlautet, daß Redakteur Biermann vom „Residenzboten", welcher unlängst in dem, vom Justizminister Ruhstrat angestrengten dritten Prozeß zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt wurde, auf eine Revision verzichten und ein Gnadengesuch an den Großherzog von Oldenburg richten wird.

Im Hafen von Hamburg war der, von La Plata, Argentinien, gekommene Dampfer „Desterro" von den Behörden isolirt worden, weil eine Anzahl pestverdächtiger todter Ratten an Bord gefunden war. Die amtliche Untersuchung hat nun den Pestverdacht bestätigt, und es sind sofort alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

In Stralsund ist eine Maisladung aus Amerika angelangt, die als verdächtig gilt. Dort ist man noch mit der Untersuchung beschäftigt.

Die Gymnasial- und Garnison-Kirche in Münster ist von Einbrechern völlig ausgeplündert worden! Auch die kostbaren Kelche und Leuchter sind gestohlen.

Wie aus Erfurt gemeldet wird, hat Kommerzienrath Windesheim 900,000 Mark für wohltätige Zwecke hinterlassen.

In München ist die bekannte Schriftstellerin, Frau Laura Hansson-Marholm, als gemeingefährlich in eine Irrenanstalt gebracht worden.

Der Münchener Sensationsprozeß gegen den ehemaligen Artillerie-Offizier Dr. Braunstein endete mit Verurtheilung des Angeklagten zu 7 Jahren Zuchthaus und 10jährigem Ehrverlust. Braunstein war angeklagt, seine junge Gattin auf der Hochzeitsreise ermordet zu haben, um sich in den Besitz ihres bedeutenden Vermögens zu setzen.

Inland.

Roosevelts Ausflug.

Jagdverhältnisse in Kolorado höchst ungünstig

Newcastle, Kolo., 14. April. Nach allen Richtungen liegt der Schnee mindestens zwei Fuß hoch, in der Hügelregion sogar bis zu fünf Fuß, und der Schneesturm dauert noch immer fort. Es ist daher möglich, daß Präsident Roosevelt, der von Oklahoma hierher abgereist ist, genöthigt sein wird, sein Jagdvergnügen hier aufzugeben, oder sich mit kleinerem Wild, als den Grislibären, zu begnügen. Wäre nicht zwischenhinein warmes Wetter eingetreten und hätte den Schnee zum guten Theil zum Schmelzen gebracht, so würden die Wege und Pfade vollständig unpassirbar sein! Die Jagdsaison ist aber mindestens drei Wochen hinter der normalen Stufe für diese Zeit zurück. Wie aus Wells gemeldet wird, ist indeß das Jagdlager für die Roosevelt'sche Partie in bestem Zustand. — Hr. Roosevelt wird in Newcastle einen großen Empfang erhalten, nebst Parade, unter hervorragender Betheiligung des Frauenleseklubs.

Pueblo, Kolo., 14. April. Der Extrazug mit Präsident Roosevelt und seiner Partie kam zur programmgemäßen Zeit an Terline vorüber und trifft heute Abend kurz vor 6 Uhr hier ein. Am Unionbahnhof hält der Präsident eine Ansprache. — Zu Emory bestieg auch der Staatsgouverneur McDonald mit seiner Partie den Zug.

Es herrschte im südlichen Kolorado heute ein ideal schönes Wetter.

Unfall der Präsidentenjacht.

Norfolk, Va., 14. April. Der Dampfer „El Cid" von den Morgan'schen Linien brachte die Präsidentenjacht „Sylph" im Schlepptau nach Norfolk zu. Es hatte sich eine Explosion auf der Jacht ereignet, wobei zwei Männer verbrüht worden sein sollen. Die Jacht, auf der sich bekanntlich die Gemahlin des Präsidentin mit ihrer Partie befunden hatte — diese waren indeß schon vor mehreren Tagen in Jacksonville, Fla., ans Land gestiegen — befand sich zur Zeit auf der Rückfahrt nach Washington.

Verschwörungsklage niedergeschlagen.

New York, 14. April. Die Anklage gegen die, einem zweiten Mordprozeß entgegensehende Schauspielerin Nan Patterson, sich mit J. Morgan Smith und dessen Gattin (ihrer Schwester) verschworen zu haben, um von dem Sportsmann Caesar Young Geld zu erlangen, ist niedergeschlagen worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Perugia von Neapel u.s.w.
Liverpool: Michigan von Boston.
Dover: Pretoria, von New York nach Hamburg. (Durch Nebel wurde die Fahrt beträchtlich verzögert.)

„Schwitzbude" niedergebrannt.

New York, 14. April. Die siebenstöckige „Schwitzbude" No. 127—131 Hester Str. wurde heute durch eine Feuersbrunst völlig zerstört. 5 Personen wurden dabei schlimm verletzt, und 50 andere entgingen nur mit knapper Noth dem Tode oder der Verletzung. Auch mehrere Nachbargebäude wurden vom Feuer ergriffen. Der finanzielle Verlust wird auf etwa $100,000 geschätzt.

Daß das Feuer sich nicht zu einer Katastrophe gestaltete, ist wohl nur dem Umstand zu verdanken, daß keine Kinder und nur eine Frau — die Gattin des Hausmeisters — im Gebäude waren. Etwa 50 Wächter für die verschiedenen Kleiderfabrikationsgeschäfte schliefen im Gebäude.

Springvale, Me., 14. April. Ein Verlust von mehr, als $100,000 wurde durch eine Feuersbrunst verursacht, welche in der Schuhfabrik von W. R. Usher & Sohn ausbrach und sich auch auf eine Anzahl Nachbargebäude verbreitete.

Nicht nur die Schuhfabrik, sondern überhaupt der größte Theil vom Geschäftsviertel unseres Städtchens wurde zerstört, und eine Anzahl Wohnhäuser desgleichen!

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Heimgeleuchtet.

Zwei Raubgesellen machten auf der Westseite klägliches Fiasko.

Heute früh gegen fünf Uhr betrat ein Räuber, der eine Gesichtsmaske trug und mit einem Revolver bewaffnet war, die Wirthschaft von Otto Froehlich, Nr. 283 W. Randolph Str., in der sich außer dem Inhaber der Privatwächter August Juergens befand, der an einem Tisch im hinteren Theile des Lokales saß und die Zeitung las. Der Räuber, der durch eine Seitenthür eingetreten war, sah ihn augenscheinlich nicht, denn er trat vor den Ladentisch, nahm den Wirth aufs Korn und befahl:„Hände hoch!" Im selben Augenblick eröffnete Juergens auf ihn Feuer. Der erschreckte Bandit gab Fersengeld, machte aber an der Thür Kehrt und feuerte in aller Hast zwei Schüsse ab, ehe er seine Flucht fortsetzte. Inzwischen hatte sein Kumpan versucht, durch die Vorderthüre in die Wirthschaft zu gelangen. Da die Thür aber verschlossen war, begnügte er sich damit, die Glasscheibe zu zertrümmern, seinen Revolver durch die Oeffnung zu stecken und gleichfalls zwei Schüsse abzugeben. Die Kugeln zerschmetterten einen großen Spiegel. Das Geknalle hatte die Detektives Weiße und Mahoney von der Bezirkswache an Desplaines Str. herbeigelockt. Sie nahmen die Verfolgung der fliehenden Räuber auf und sandten ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nach, doch gelang es den Ausreißern, zu entkommen. Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, sie einzufangen.

Verkehrsunfälle.

Bei einem Zusammenstoß zwischen Straßenbahnwagen 6 Personen verletzt.

Auf der Kreuzung von 92. Str. und Erie Avenue, South Chicago, kam es heute früh zu einem Zusammenstoß zwischen zwei, dicht mit Fahrgästen gefüllten Straßenbahnwagen. Ein Wagen der Calumet-Linie rannte gegen einen solchen der South Chicago Railway Co. an. Zahlreiche Personen haben Verletzungen erlitten, besonders schmerzhafte die nachgenannten: Louis Hackwitz, 8313 Superior Ave.; John McDonald, 7515 Coles Ave.; Julian Rosenbaum, 6917 Stony Island Ave.; Frank Hanes, 6515 Monroe Ave.; Harry Riskind, 7117 Parnell Ave.; George Munroe, 8551 Superior Ave.

Der Schneider Solomon Nunson, 4500 Fifth Ave., wurde heute früh in der Nähe der 43. Str. auf den Geleisen der Western Indiana-Bahn durch einen Zug überfahren und getödtet.

Harry Stoker, ein Nr. 751 36. Str. wohnhafter junger Mann, wollte heute als blinder Passagier einen Zug der Eastern Illinois-Bahn benutzen. Nahe der 40. Straße fiel er von demselben herab, gerieth unter die Räder und hat dabei seinen rechten Arm eingebüßt.

* Schuldirektor Cooley ist damit beschäftigt, die näheren Umstände zu untersuchen, unter welchen jener Zusammenstoß zwischen dem Holzhändler Miller und dem Vorsteher Rockwood von der Hochschule in Austin erfolgt ist, bei welchem Herr Rockwood so schlecht weggekommen sein soll. Daß er Rockwood durchgeprügelt, hat der biedere Miller Herrn Cooley übrigens schriftlich gegeben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und während der Nacht drohend, mit der Temperatur in der Nähe des Gefrierpunktes; morgen klar und kühl; scharfe nördliche Winde.
Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; während der Nacht in den nördlichen Gebietstheilen Frost; frische nördliche Winde.
Nieder-Michigan: Heute Abend bewölkt, während der Nacht voraussichtlich Frost und im südöstlichen Gebietstheile Schneegestöber; morgen klar; frische nördliche Winde.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; während der Nacht Frost; frische nördliche Winde.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad, Nachts 12 Uhr 35 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 39 Grad.

Alles beim Alten.

Die Wiederaufnahme der Friedensunterhandlungen angebahnt.

Mayor Dunne zuversichtlich.

Er hofft, daß der Strike der Fuhrleute beigelegt wird.—Die Straßenkrawalle dauern an. — Die Arbeitgeber planen die Gründung einer eigenen Fuhrhalterei.

Sobald der Mayor gegen zehn Uhr Vormittags sein Amtszimmer erreicht hatte, nahm er mit dem seiner harrenden Anwalt Isaacs Rücksprache. Nachdem ihm dieser mitgetheilt hatte, welcher Art Zugeständnisse zu machen die Arbeitgeber erbötig seien, ließ der Mayor die Streikleiter zu sich bitten und wiederholte ihnen, was er von Herrn Isaacs erfahren hatte.

Herr Isaacs begab sich dann zu den Arbeitgebern, um zu erfragen, unter welchen Bedingungen sie die streikenden Gewandmacher wieder anstellen würden. Man glaubt, daß die Streikleiter auf „geschlossene" Werkstätten und die sofortige Wiederanstellung der streikenden Gewandmacher der Firma Montgomery Ward & Co. bestehen werden.

Präsident Shea erklärte nach der Konferenz: „Wir geben uns jetzt der Hoffnung hin, daß der Streik beigelegt werden wird. Herr Isaacs hat dem Mayor Dunne versichert, daß die Firma Montgomery Ward & Co. ihre streikenden Gewandmacher wieder anstellen würde. Wir wissen allerdings noch nicht, unter welchen Bedingungen die Wiederanstellung erfolgen sollte. Das werden wir ja aber in Kurzem erfahren."

Nach Schluß der Konferenz erklärte Mayor Dunne der Vertretern der Tagespresse: „Ich hege die Hoffnung, daß der Streik geschlichtet werden wird, kann aber vorläufig nichts weiter sagen."

Die zweite der zwischen Mayor Dunne, Streikleitern und Arbeitgebern vereinbarten Konferenzen begann erst am Nachmittag nach zwei Uhr,. daHerr Isaacs früher einzutreffen verhindert war.

* * *

Einem Wagenzuge, der sich auf der Fahrt von den Geschäftsräumen der Firma Kelly, Maus & Co. an Lake Str. und dem Flusse nach dem Ward-Gebäude befand, unterwegs aber an der Anlage der S. D. Kimbark Co. an Market und Randolph Str. hielt, um eine Ladung aufzunehmen, versuchten etwa 100 Fuhrleute durch eine künstlich verursachte Wagenstauung die Durchfahrt zu versperren. Die Polizei ging aber so energisch gegen die Unionfuhrleute vor, daß diese es für rathsam hielten, ihren Plan aufzugeben und sich möglichst schleunig aus dem Staube zu machen.

Als die fünf Kraftwagen das Wardgebäude erreichten, wurde festgestellt, daß der Gummireifen eines Hinterrades eines der Wagen durchschnitten war.

Ein Mädchen aus dem Volke schlängelte sich mit katzenartiger Behendigkeit durch die Polizisten hindurch, lief auf einen der streikbrechenden Kutscher, ihrem Bräutigam, zu, bat ihn, sich doch ja in Acht zu nehmen und verschwand dann im Gedränge, ehe ihr Name ermittelt werden konnte.

Sechs Wagen. die nach Güterböden fuhren, erreichten ihr Ziel nur nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten durch die sie begleitende Polizeiabtheilung. An Randolph und Market Str. war eine Wagenstauung verursacht worden. Erst als die Polizei den Kutschern der betreffenden Gefährte mit Verhaftung drohte, hieben sie auf die Pferde ein und fuhren davon. Auf der westlichen Brückenauffahrt war ein hoch mit Kisten beladener Lastwagen der Kelly Box Co. quer über die Straße gezogen. Kutscher und Pferde waren nicht zu erblicken. Der Polizei wurde mitgetheilt, daß der Kutscher die Pferde in einer Schmiede beschlagen lasse. Die Polizei mußte den Wagen zur Seite schieben.

Dann konnte die Fahrt fortgesetzt werden. An Clinton und Randolph Str. standen mehrere leichte Expreßwagen, deren Kutscher sich verkrümelt hatten, mitten auf der Straße und versperrten die Durchfahrt. Eine große Menschenmenge umlagerte die Wagen und nahm gegen die Polizisten eine so drohende Haltung an, daß diese sich genöthigt sahen, geschlossen gegen sie vorzugehen und sie mit Knüppelhieben auseinander zu treiben.

Andere Wagenzüge, die nach dem Speicher der Firma und nach Güterböden gefahren waren, erreichten ohne besondere Schwierigkeiten ihr Ziel.

An Monroe Str., nahe 5. Ave., wurde ein Kutscher der Firma Ward & Co. von Streikerposten angegriffen. Die mittels Riot - Calls alarmirte Polizei trieb seine Angreifer zu Paaren.

Kurz vor neun Uhr traten vom Ward-Gebäude aus vier beladene und zwei leere Lastwagen die Fahrt nach dem an Clinton und Monroe Str. gelegenen Speicher der Firma an. Sie waren von einer starken unter dem Befehle des Kapitän Backus stehenden Polizeiabtheilung begleitet.

Vor dem Ward-Gebäude an Madison Str. stieß ein von John Schonberg gelenktes Ablieferungsfuhrwerk der A. J. Olson Milk Company, Nr. 261 N. Franklin Str., mit einem Kabelbahnzuge der Cottage Grove Ave.-Linie zusammen. Drei Kannen Milch sausten auf das Pflaster, auf das ihr Inhalt sich ergoß. Schonberg erklärte, daß die Milch für das Frühstückslokal im Postgebäude bestimmt gewesen sei, ihm aber von den Streikern bedeutet wurde, sie nicht abzuliefern, da der Speisewirth Milch an Nichtgewerkschaftler, die in Diensten der Firma Ward & Co. ständen, geliefert habe.

John J. Smith, Geschäftsführer der Frühstücksstube, stellt diese Behauptung als böswillige Erfindung hin. Seine Kundschaft besteht angeblich ausschließlich aus Postangestellten.

Während auf der Werft der Barry-Linie drei Wagen der Firma Ward & Co. beladen wurden, hagelte es Wurfgeschosse aller Art auf die Polizisten und Kutscher. Es wurden keine Verhaftungen vorgenommen.

Fünf Kraftwagen, die am Speicher der Firma Ward & Co., Monroe und Clinton Str., beladen waren, erreichten unter starker Polizeibedeckung das Wardgebäude, ohne auf nennenswerthe Hindernisse gestoßen zu sein.

Sechs beladene Wagen fuhren, von Kapitän Gibbons, 75 Polizisten und zwei Patrouillewagen begleitet, nach dem Güterboden der Chicago & Northwestern-Bahn, an Kinzie und Jefferson Str.

Die „Pillsbury-Washburne Comp." lieferte eine Wagenladung Mehl im Ward-Gebäude ab. Der Kutscher wurde nicht belästigt.

* * *

Polizist James H. Vannatta, der am Wardgebäude Dienst verrichtet hatte, wurde gestern Abend auf dem Bahnsteig der an Clark und Lake Str. gelegenen Hochbahnstation von sechs Streikerposten, die ihm auf den Fersen gefolgt waren, thätlich angegriffen und seiner verzweifelten Gegenwehr ungeachtet derartig verbläut, daß er gezwungen sein wird, für die Dauer mehrerer Tage das Bett zu hüten.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 3224 Princeton Ave., wurde gestern Abend C. P. Carlston von zwei Männern überfallen und fürchterlich zugerichtet. Ihm wurde der Unterkiefer gebrochen, auch büßte er mehrere Zähne ein und es wird befürchtet, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Er liegt in besorgnißerregendem Zustande in seiner Wohnung darnieder.

Carlston ist in der Anlage desHandwerkszeugfabrikanten F. L. Meckel, Nr. 77 13. Straße, beschäftigt. Er war früher Mitglied einer Union, blieb aber bei der Arbeit, als seine Genossen an den Streik gingen. Man glaubt, daß seine Angreifer streikende, ehemalige Genossen waren.

* * *

In einer gestern Nachmittag in den Räumen des „Union League Klubs" abgehaltenen Versammlung von Vertretern aller am Fuhrwesen interessirten Parteien gab John G. Shedd die Erklärung ab, daß die Arbeitgeber die Absicht haben, eine „General Teaming Company" auf kooperativer Basis zu gründen. Es hätten schon mehrere der bedeutendsten Fuhrhaltereien für diesen Zweck ihr Material zur Verfügung gestellt, und die neue Firma könnte schon in Kurzem den Betrieb aufnehmen.

Diese Ankündigung hat in Unionkreisen hochgradige Aufregung verursacht, da nach Ansicht der Arbeiterführer es keinem Zweifel unterliegen kann, daß ein derartiges Unternehmen nur zu dem Zweck in's Leben gerufen werden würde, im Falle von Streiks als mächtiger Bundesgenosse der Arbeitgeber gegen die Unionfuhrleute in's Treffen geführt zu werden. Es würde also nur als allerdings ungemein wirksamer Streitbrecher dienen und von vornherein für die Streiker die Aussicht auf Erfolg in Frage stellen.

„Die Arbeitgeber würden Gewerkschaftler und Nichtgewerkschaftler als Fuhrleute anstellen und ihnen Unionlöhne zahlen," sagte der Sekretär Frer. W. Job. „Union-Fuhrleute, die sich weigerten, ihnen ertheilte Aufträge auszuführen und an gewisse Firmen Ladungen abzuliefern, würden selbstverständlich entlassen und durch Nichtgewerkschaftler ersetzt werden."

Die von Herrn Shedd verlesene Erklärung, die so viel Staub aufwirbelte, lautete wie folgt:

„In einer Konferenz von Vertretern der am Fuhrwesen interessirten Parteien wurde einem Ausschuß der Arbeitgeber ein interessantes Schriftstück gezeigt, das nichts mehr oder weniger als ein von C. P. Shea, dem Präsidenten des InternationalenFuhrleute-Verbandes, ausgestellter Erlaubnißschein war. Durch dieses wurde der Ersten Nationalbank gestattet, ihren Wagen, ohne Furcht vor Belästigung, nach dem Gebäude der Firma Montgomery Ward & Co. zu senden, um Gelder der Firma, die sie zu deponiren wünschte, abzuholen.

„Wir haben mit Erstaunen wahrgenommen, daß dieser Erlaubnißschein wirksamer war, als ein vom Polizeichef ausgestellter schriftlicher Befehl gewesen wäre.

„Montgomery Ward & Co. theilen uns mit, daß sie den üblichen Geschäftsverkehr heute zum großen Theil wieder aufgenommen haben

„Die Arbeitgeber erwägen die Gründung einer ‚Teaming Company.' Ihnen sind verschiedene Anlagen großer Fuhrhaltereien angeboten, und die Gesellschaft wird wahrscheinlich schon in Kurzem in Wirksamkeit treten. Sie beabsichtigt, die Geschäfte der Firma auf kooperativer Basis zu betreiben, so daß also die Angestellten am Gewinn betheiligt wären."

Der Vollziehungsausschuß des Chicagoer Fuhrhalter-Verbandes hielt eine Versammlung im Gebäude Nr. 76 5. Ave. ab. In dieser wurde beschlossen,demErsuchen desUnternehmer-Verbandes, alle Fuhrleute zu entlassen, die sich weigern würden, Waaren an die Firma Montgomery Ward & Co. abzuliefern, vorläufig nicht Folge zu leisten.

Um dieselbe Zeit hatte Präsident Shea eine Unterredung mit den Beamten der E. F. Daniels Company, die versucht hatte, der Firma Montgomery Ward & Co. Kohlen zu liefern. Ihm wurde der Bescheid, daß die Firma Kohlen abliefern würde, selbst wenn es unter Polizeischutz geschehen müßte.

Präsident Dold und Hugh McGee wurden von den Fuhrleuten beauftragt, sich in der Stadthalle zu erkundigen, ob die von der Firma Montgomery Ward & Co. beschäftigten, nicht zur Gewerkschaft gehörigenKraft-Lastwagenfahrer vorschriftmäßige Kraftwagenfahrer - Lizensen erwirkt haben. Die Fuhrleute sind nämlich der Ansicht, daß die Streikbrecher sich der Lizensen von Union-Kraftwagenfahrern bedienen. Sollte das der Fall sein, so soll die Verhaftung derStreikbrecher erwirkt werden.

Die Gerüchte, denen gemäß der Streik der Fuhrleute von gewissen katilinarischen Existenzen aus unlauteren Beweggründen in Szene gesetzt wurde und geführt werde, nahmen gestern eine bestimmtere Form an, als es bekannt wurde, daß John Driscoll, der frühere Sekretär der Fuhr-Interessenten und A. Young, der frühere Geschäftsagent der Fuhrleute, in halbamtlicher Eigenschaft am Streike interessirt sind.

Ein Arbeitgeber behauptete, daß die Gewandmacher und andere Gewerkschaften gewissen Führern der Fuhrleute Geld versprochen haben, falls die Fuhrleute veranlaßt werden würden, an den Sympathiestreik zu gehen; daß ferner die Beamten der Fuhrleute, welche die Unterhandlungen leiteten, die Möglichkeit sehen, außerdem Geld zu machen, indem sie eine gewisse Kohlenfirma, an der Mitglieder der Firma Montgomery Ward & Co. betheiligt sind, aus dem Geschäft herausgedrängt werden, und daß sie endlich hofften, unter rücksichtsloser Anwendung dieser Hebel von der Firma Montgomery Ward & Co. Geld zu erpressen, unter der Zusicherung, daß dann einStreit vereitelt werden würde. Die zwischen Driscoll und Young bestehenden Verhältnisse sind den Arbeitgebern sowohl, als auch den Arbeitern hinreichend bekannt. Thorne soll sich als Präsident des Verbandes der Fuhr-Interessenten Driscoll und Young verhaßt gemacht haben. Driscoll, Young und Andere sollen es jetzt darauf abgesehen haben, die Kohlenfirma, an der er betheiligt, zu ruiniren oder aber ihn zu zwingen, durch Zahlung einer Abfindungssumme das Weiterbestehen der Firma zu erkaufen.

Driscoll stellte diese gegen ihn erhobenen Anschuldigungen schlankweg in Abrede und bezeichnete sie als gehässige Erfindungen.

* * *

Sergeant Richard Supple und 25 Polizisten begaben sich heute früh um sieben Uhr nach dem zeitweiligen Quartier der in Diensten der Firma Montgomery Ward & Co. stehenden Streikbrecher, Nr. 20 Lake Str., und geleiteten eine Anzahl nicht zur Gewerschaft gehöriger Fuhrleute nach der Stallungen der Firma, Nr. 395—397 Indiana Str., aus der bald darauf 18 schon bereit stehende Wagen befördert wurden.

Die übrigen Wagen fuhren, begleitet von Kapitän Stephen Healy, 50 Polizisten und einem Patrouillewagen, nach dem Ward-Gebäude, wo sie beladen wurden.

Um halb acht Uhr ließ ein zu keiner Gewerkschaft gehöriger Fuhrmann, der eine Wagenladung Seile an die Firma Ward & Co. abliefern sollte, an Randolph Str. und Michigan Ave. sein Fuhrwerk im Stich. Peter Tricht, ein in Diensten der Firma Ward & Co. stehender Wegweiser übernahm den Platz des Ausreißers und fuhr unter Polizeibedeckung nach dem Ward-Gebäude, das er ohne Fährlichkeiten erreichte.

Etwa 50 Streikerposten, die sich hinter dem an Michigan Ave. gelegenen Postgebäude angesammelt hatten, wurden von Leutnant Dougherty und 20 Polizisten verjagt.

In der Nähe des Ward-Gebäudes lungerten heute Morgen verhältnißmäßig wenige Streikerposten und Gaffer umher. Es wehte ein scharfer Wind, der den Aufenthalt im Freien recht ungemüthlich machte.

* Der demokratische Stadtrathskandidat Thos. J. Fitzgibbons in der 20. Ward hat heute die Wahl seines republikanischen Gegners Jas. C. Patterson beanstandet, weil die Stimmenzählung lüderlich geführt worden sein soll. Patterson hat 182 Stimmen Mehrheit

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Der Pojaz.

Eine Geschichte aus dem Osten.

Von Karl Emil Franzos.

(47. Fortsetzung.)

„Ein Glück, daß Ihr ein Schreiber seid," rief er, „denn wäret Ihr ein Schnorrer geworden, wir könnten Alle einpacken. Seit Mendele Kowner, mit dem Friede sei, hab ich so was nicht gehört!" Plötzlich aber — Sender strich sich eben mit stillem Lächeln um's Kinn — wurden seine Augen weit, und er beugte sich fast erschreckt vor.

„Was ist das?" murmelte er. „Wer seid Ihr?"

„Was habt Ihr?" fragte Sender befremdet. Daß Simche todtenblaß geworden, sah er zum Glück nicht.

„Es ist nichts," murmelte der Schnorrer. „Jetzt ist's fast weg. Eine Aehnlichkeit ist freilich noch da, aber früher war sie gar zum Erschrecken. Wenn ich nicht Euren Namen wüßt'... Nämlich, wie Ihr Euch da vorhin über's Kinn gestrichen habt — geschworen hätt' ich, da sitzt Mendele Kowner. Grad' so hat er's gemacht, grad' so gelächelt, nachdem er ein feines Wörtel erzählt hatte...."

„Also seh' ich ihm etwas ähnlich?" fragte Sender, halb befremdet, halb geschmeichelt. „Wie hat er denn eigentlich —"

Aber weiter kam er nicht. Simche erhob sich und begann das Tischgebet zu sprechen, obwohl sich der fremde Gast eben noch seinen Teller mit köstlicher „Kugel" vollgehäuft.

„Verzeiht," flüsterte er dann Meyer zu und zog ihn in eine Ecke. „Aber da hättet Ihr fast ein Unglück angerichtet." Er theilte ihm das Geheimniß mit und schärfte ihm strengste Verschwiegenheit ein.

„Aber das ist ja eine Sünd'," rief der Schnorrer. „Dem armen Mendele raubt Ihr den Kadisch und ihm den Ruhm, einen solchen Vater zu haben."

„Wenn's eine Sünd' wär'," entgegnete der Fuhrmann, „so hätt's uns der Rabbi nicht so auf's Gewissen gebunden."

„Freilich, wenn's Rabbi Manasse sagt," lenkte der Schnorrer ein, „aber wie fromm muß Eure Gemeinde sein!" Und dieser Ausruf war wohl begründet; unter Leuten, die minder sklavisch jedem Gebot ihres Geistlichen gehorchten, wäre die Wahrung des Geheimnisses durch all die Jahre schwerlich denkbar gewesen.

Nach dem Essen wollte Sender das Gespräch wieder auf Mendele Kowner lenken. Aber der Hausherr fuhr dazwischen. „Jetzt laß auch mich was erzählen!" rief er. „Diese Woch' war ich in Sadagòra und hab' auf dem Rückweg in Zaleszczyki übernachtet. Da ist Theater! Dieselben Spieler, die im Frühjahr in Chorostkow waren. Die Sach' vom verliebten Schneider, von der Jütte erzählt hat, hab' ich jetzt selbst geseh'n — zum Todtlachen! Sehr gute Spieler!"

„Was Euch nicht einfällt," erwiderte Sender, „schlechte Komödianten."

„Woher weißt Du das? Du hast sie ja nicht gesehen."

Sender wurde verlegen. Er wußte es ja nur aus Nadlers Brief. „Das läßt sich ja denken. Gute Künstler würden auf der Czernowitzer oder Lemberger Bühne auftreten, statt sich bei einer Schmiere in Chorostkow oder Zaleszczyki herumzutreiben."

Der nächste Dienstag war der letzte Tag, den er in Barnow verbringen sollte.

Des Mittags behob er sein Geld in der Sparkasse und nahm dann Abschied vom Pater Marian. Schluchzend beugte er sich auf die welke Hand seines Wohlthäters nieder. Auch der Pater war sehr bewegt. „Gott mit Dir!" murmelte er, legte ihm die Hand auf's Haupt und sprach den Segen seiner Kirche über ihn.

Sender litt es, aber er zuckte unwillkürlich zusammen.

„Der Segen des alten Mannes wird Dir nicht schaden," sagte der Greis und lächelte mit feuchten Augen. „Auch wenn es die Worte sind, die ich gewohnt bin."

Auch Fedko war in seiner Art gerührt.

„Nun ist's auch mit diesem Slibowitz zu Ende," sagte er. „Und einer wie Du kommt nicht wieder. Denn wenn ich noch hundert Jahre lebe, einen so verrückten Juden wird es in Barnow nicht mehr geben."

In der Dämmerung ging er nach dem Gasthof des Freudenthal und ließ Jütte hinter's Haus rufen. Erschreckt kam sie herausgestürzt.

„Was ist geschehen?" fragte sie, fuhr aber gleich fort: „Ich weiß es ja — Ihr geht morgen!"

„Ich hab' ja längst davor — ich hab's ja längst geahnt," verbesserte sie sich hastig. „Und Eure Mutter?"

Er seufzte. „Ihr werdet Euch ihrer annehmen!" sagte er gepreßt. „Auch darum wollt' ich Euch bitten. Lebt wohl!"

Sie schluchzte auf. „O, es ist hart — für die alte Frau — wollt Ihr nicht noch einige Tage.... Ich meine, bis es schön wird, solltet Ihr hierbleiben. Es ist so furchtbar kalt, das ist nichts für Eure Lungen...."

„Es geht nicht, Jütte. Ich werde erwartet. In Czernowitz." Es war ihm nur so entfahren. „Aber Ihr verrathet mich nicht."

„Ich?! Aber muß es denn sein?" Sie rang die Hände.

„Jütte," sagte er, „was habt Ihr damals im Schloßhof gesagt? Ihr wißt, es ist mein Lebensziel, was macht Ihr mir das Herz schwer?"

„Ihr habt recht," stieß sie hervor. Dann rührte sie an seine Hand, murmelte etwas Unverständliches und stürzte in's Haus.

„Das gute Mädchen!" dachte er. „Welches Mitleid sie mit meiner Mutter hat. Ach, auch mir fällt's hart."

Daheim nahm er alle seine Kraft zusammen, um unbefangen zu scheinen. Es gelang ihm doch nicht ganz.

„Was hast Du heut'?" fragte Frau Rosel. „Bist Du nicht wohl?"

„Nur müd'," erwiderte er und erhob sich. „Gut' Nacht," sagte er mit abgewandtem Antlitz und stieg zu seiner Kammer empor.

Dort erst ließ er seine Thränen fließen. „Mutter," schluchzte er immer wieder, „Mutter!"

So saß er im Dunkeln, bis unten das Glöckchen klang. Das riß ihn empor. Er machte Licht, holte sein Geld hervor, legte zweihundertfünfzig Gulden in einen Umschlag und schrieb den Brief dazu in hebräischen Lettern, die sie lesen konnte:

„Verzeih' mir, Mutter, verzeih', ich kann nicht anders. Alle sagen, daß ich zum Schauspieler tauge, und mein Herz sagt mir, daß ich dazu geboren bin. Darum geh' ich in die weite Welt, es zu werden. Ich bin nicht schutzlos, gute Menschen nehmen sich meiner an. Es braucht Dir nicht bang' um mich zu sein, auch nicht meiner Gesundheit wegen; ich fühl' mich ganz gesund.

„Gott ist mein Zeuge, ich geh' nicht leicht, und Dich, Mutter, trifft's gar in's Herz. Aber es muß sein, glaub' mir, und mein Trost ist, daß wir einst Beide diese Stunde segnen werden. Auch Du, wenn Du mich glücklich siehst, denn Du hast ja immer nur für mich gelebt. Die Leute sagen, es ist Pflicht der Mutter, für ihr Kind zu sorgen, aber Du hast fast all' die Jahre tausendmal mehr gethan als Deine Pflicht. Und wie wenig Freuden hab' ich Dir gemacht — und nun diesen Schmerz. Aber ich kann nicht anders, ich kann nicht!

„Das Geld da gehört Dir als Sparpfennig für Deine alten Tage. Du darfst nicht glauben, daß ich Dir damit Deine Liebe bezahlen oder mich gar von Dir loskaufen will. Ich will Dir oft schreiben und Dich besuchen, so oft es möglich ist und treu für Dich sorgen. Mutter, liebe Mutter, verzeih mir und leb wohl."

Nun packte er seine Wäsche in ein Ränzelchen, das er aus seiner Fuhrmannszeit hatte, und legte die Bücher dazu. Dann griff er zu einer Scheere und trat, die Kerze in der Hand, vor sein Spiegelchen. Es war ein bleiches, aber entschlossenes Antlitz, das ihm daraus entgegenblickte. Er legte die Scheere an die Schläfen und schnitt sich die Wangenlöckchen ab.

Dann griff er zum Kaftan, den er mitnehmen wollte, um auch ihn „deutsch" zu machen. Er schnitt zwei Spannen ab und nähte den Rand um, so gut er konnte.

Während dieser Arbeit hielt er oft inne und lauschte bang. Das Glöckchen klang in dieser Nacht nicht wieder, das Wetter war gar zu schlimm geworden. Der Ostwind war zum Sturm angewachsen, umheulte das Haus und wirbelte den Schnee hoch empor. Es war eine böse Nacht.

Gegen die vierte Morgenstunde war er fertig. Nun hatte er nur noch eins zu verrichten: sein Morgengebet. Er schlang die Betriemen um Haupt und Arm, schlug sein altes Büchlein auf und betete inbrünstig. Seine Seele lag vor Gott im Staube und flehte um Trost für die Mutter, um Gedeihen auf seinen Wegen. „Du hilfst denen, die reinen Herzens sind und das Gute wollen —" ja, er durfte auf Gottes Hilfe vertrauen....

Als er das Büchlein zuklappen wollte, fielen ihm wieder einmal jene seltsamen Widmungen in's Auge, die er seither so oft gelesen. „Dies Büchlein soll meinem Kinde gehören, es ist das Einzige, was ich ihm vermachen kann. Aber da ich nun weiß, wie gnädig der Herr ist, so weiß ich auch, daß dies Büchlein meinem Kinde zum Segen sein wird."

„Armer Mann," dachte er, „Dein Segen gehört nicht mir, aber von Deinem Büchlein will ich mich doch nie trennen." Er steckte es in die Tasche seines Mantels, hob das Ränzel auf die Schultern, griff nach Hut und Stock und kletterte die Treppe hinab.

Geräuschlos suchte er die Thür zu öffnen. Der eisige Sturm fuhr herein, er mußte alle Kraft aufbieten, sie wieder zu schließen. Wie betäubt stand er einen Augenblick still, so schneidend umschnob ihn der Wind, und die Schneesplitter stachen ihm in die Augen.

Dann aber richtete er sich entschlossen auf und schritt in die Nacht hinaus, einem neuen Leben entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Die japanische Ringkunst.

Mittels Beherrschung der Bewegungen des Gegners.
Von Dr. Ludwig Rieß.

Die wegen ihrer Körperkraft und Höflichkeit oft gerühmten Polizisten Londons müssen von jetzt ab in Abtheilungen von je sechzig Mann in ihrer Turnhalle in Snow Hill einen Kursus in den Elementen der japanischen Ringmethode durchmachen, die im Lande der aufgehenden Sonne als „Dschiudschutsu" oder „Yawara" weit verbreitet ist. Da auch in den Ver. Staaten von einem eifrigen Lehrer der Gymnastik diese eigenthümliche Fechtweise der Japaner zur körperlichen Ausbildung der jungen Männer verwerthet und sogar den Damen zur Erzielung elastischer Grazie empfohlen wird, so wird sich wohl die adoptirte englische Schreibweise „Jiujitsu" im internationalen Verkehr einbürgern. In London ist auch soeben die erste außerhalb Japans geschriebene Monographie über diesen Gegenstand erschienen.

Wie fast alle Elemente der japanischen Kultur, ist auch diese Ringkunst aus China importirt, und zwar erst vor 300 Jahren. Ihre systematische Weiterbildung gehört aber ganz und gar dem kriegerischen Inselvolke an, während in China diese „edle Kunst der Selbstvertheidigung" jetzt so gut wie vergessen ist.

Das erste Prinzip des Dschiudschutsu besteht darin, daß man zur richtigen Zeit unerwartet der Angriffsbewegung des Gegners ein leichtes Hinderniß in den Weg stellt, wodurch das von diesem aufgewandte Kraftmoment ihn selber zu Falle bringt. Wenn wir einen wuchtigen Hieb oder Stoß auf einen vor uns befindlichen Gegner niederfallen lassen wollen, so müssen wir unseren Schwerpunkt ziemlich nahe an den Außenrand einer Fläche über unsere Fußsohlen verlegen. Weicht im entscheidenden Moment der Gegenstand, auf dessen Widerstand wir unsere Kraftleistung eingerichtet haben, zum Beispiel eine falsch gestellte Klobe Holz, dem Anpralle aus, so verlieren wir selber das Gleichgewicht und kommen leicht zu Fall. Damit rechnet der Dschiudschutsmann. Er weicht im letzten Augenblick durch eine leichte Körperwendung zur Seite und gibt durch einen sanften Stoß oder schwaches Ansichziehen dem schon excentrisch fortbewegten Körper des Angreifers die weitere Verlegung des Schwerpunktes, die seinen Fall herbeiführt. Das Ausweichen muß also zunächst gründlich gelernt sein. Die zwölf- bis dreizehnjährigen Knaben, die den Kursus beginnen, werden deshalb von den Lehrern oder älteren Zöglingen der Ringschule immer wieder auf die weichen Matten geworfen, damit sie lernen, die flache Hand vorzustrecken, um die Wucht des Falles zu brechen, oder im Fallen den Katzenbuckel zu machen, der den Körper wie einen Ball rollen läßt und den gewandten Zögling wieder auf die Beine bringt. Dieses Sichfortrollenlassen muß im Stehen und im Sitzen, bei jedem Angriff von vorn, hinten und von der Seite gelingen; sonst wäre man unerwartet anstürmenden Gegnern nicht gewachsen.

Aber bloße Passivität genügt beim Kampfe nie. Darum lernt der Zögling auf die Bewegungen seines Gegners achten, nicht um die wirksame Parade anzuwenden, sondern um den durch die Muskelkraft schon verlegten Schwerpunkt des energischen Angreifers noch weiter zu verschieben. Da nun aber der Muskelmechanismus des menschlichen Körpers nach vorn durch Strecken und nach hinten durch Beugen die verlorene Unterstützung des Schwerpunktes leicht wiederherstellt, so verlangt diese Ringmethode solche Hilfen zum Hinfallen durch Stoßen oder Mitziehen in diagonaler Richtung, also zum Beispiel von links hinten nach vorn rechts, wenn der Gegner nach vorn mit der rechten Körperseite einen Ausfall macht. Es bedarf einer nur ganz geringen Kraftanstrengung, um einen Freiübungen machenden Turner auf diese Weise zu Falle zu bringen.

Verstärkt wird diese Stoß- und Zugwirkung, wenn man durch Andrücken des eigenen Oberschenkels oder der Hüfte an einen in gleicher Höhe liegenden Körpertheil des Gegners den Drehpunkt eines Hebels schafft, dessen Arme von dem Ober- und Unterkörper des Angreifers gebildet werden. Dann gilt es, zugleich in diagonaler Richtung und im Bogen, wie er der Länge des benutzten Hebelarmes entspricht, zu ziehen oder zu drücken, um jene überraschenden Resultate herbeizuführen, die man gesehen haben muß, um sie zu glauben. Bei einem Kunstgriff, der das Lendendrehrad heißt, sieht es aus, als würde der Vertheidiger vom Angreifer auf den Rücken gelegt und zu Falle gebracht; aber einen Moment darauf steht der herumgeschwungene Ringer auf der andern Seite, und der Angreifer liegt da am Boden, wo der Vertheidiger zuerst gestanden hatte.

Das Hinwerfen des Angreifers allein würde aber im Ernstfalle wenig nützen, wenn man ihn nicht dauernd in dieser hilflosen Lage festhalten könnte. Dazu dient eine weitere Reihe von Kunstgriffen, die auf bewährten anatomisch-mechanischen Bewegungen beruhen. Für die Zwecke der Abführung gewaltthätiger Arrestanten durch die Polizei sind besonders wichtig der jetzt in London eingeführte Polizeigriff am Rockkragen mit gleichzeitigem Herüberholen des linken Armes und Druck auf dessen „nervus radialis". Meist bekommt der geübte japanische Ringer eine Extremität so zu fassen, daß die geringste Bewegung des Körpers heftige Schmerzen verursacht. Im Kampfe mit mehreren oder mit einem Bewaffneten hilft sich der Vertheidiger aber durch einen kunstgerechten Schlag oder Druck, der seinen Gegner ohnmächtig macht oder selbst tödtet. Die gefährlichen Stellen am Kopfe, am Brustkorb und am Bauche sind den Adepten der Kunst wohlbekannt. Jeder Lehrer der Ringkunst muß deshalb ein Verzeichniß seiner bis zu diesen gefährlichen Kunstgriffen fortgeschrittenen Schüler führen. Als Ergänzung muß der Schüler auch die empirisch gefundenen Methoden zur Wiederbelebung der Ohnmächtigen erlernen. Innerhalb zwei Stunden soll er sie jedesmal anwenden.

In Japan ist jeder Polizist in der Kunst des Dschiudschutsu vollkommen ausgebildet. Bis zu einer gewissen Höhe bringen es aber auch die Schüler der höheren Lehranstalten in den großen Städten. Denn man hat wie in England das Boxen so in Japan die „Körperschutzkunst" in ein vereinfachtes System zu gemeinsamen Uebungszwecken von ganzen Turnriegen gebracht. Bis zu welcher Spannkraft sich dadurch zum Beispiel die Halsmuskeln ausbilden lassen, bewies uns ein Schüler des Direktors Kano, als er sich das Ende einer Tragstange an die Gurgel setzte und einen hünenhaften Deutschen bat, die Stange zu ergreifen und ihn fortzudrängen. Ebenso auch ein Dilettant, der sich hinlegte, die Tragstange in der Mitte auf seinem Halse balanziren ließ und zwei Herren, die auf den beiden Enden hockten, zwar nicht aufhob, aber doch durch Emporrecken seines Halses seitwärts fortbewegte.

Von den mannigfaltigen Beobachtungen und Kunstgriffen, die eine 250-jährige Uebung im japanischen Kriegerstande für diesen Kampf ohne Waffen gesammelt hat, wäre eine Auswahl auch bei uns als eine neue Seite physischer Trainirung für Fachleute des Studiums werth. Insofern steht dieser Ringkampf über allen anderen, als er den Kleinen und Leichten, ja den körperlich Schwachen, dieselbe Leistungsfähigkeit gibt, wie den Riesen und Herkulessen. Muth, Geistesgegenwart und durch Uebung zu erlangende Gewandtheit kommen allein in Betracht.

— Das größte Opfer. — Aber Herr Leutnant, bei dem schlechten Wetter wollen Sie mich den weiten Heimweg begleiten? — O, gnädiges Fräulein, für Sie ging' ich bis an's Ende der Welt — sogar in Zivil!

— Getäuschtes Hoffen. — Vater: Aber Karlchen, warum weinst Du denn? — Karlchen: Ach, in einem fort werden die Schreibmaschinen verbessert, aber in die Schule muß man immer noch gehen!

— Renommage. — Rittmeister: „Aeh! Interessirt mich, erzählen Sie weiter. Der Tiger hatte also bereit ...." — Oberarzt (von einer Afrikareise zurückgekehrt, einfallend): „.... also bereits meinen einzigen schwarzen Begleiter zerfleischt und wandte sich nun auch mit einem grimmigen Brummen, das nicht Gutes ahnen ließ, gegen mich. Starr vor Schrecken, mit vorgehaltenen Händen, sah ich die Bestie an, sie duckte sich, entsetzlicher Moment. Schon glaubte ich mich dem Tode verfallen, da geschah etwas Unerwartetes, langsam schloß der Tiger die Augen, er war, ohne daß ich es ahnte, durch den mir anhaftenden Magnetismus hypnotisirt. Ich benutzte nun seine Suggestion und kam wohlbehalten in einem Lager an."

„Kleine Erkältungen". Tausende von Leben jedes Jahr geopfert. Dr. Wood's Norway Pine Syrup heilt kleine Erkältungen, heilt auch große Erkältungen bis zur Grenze von Schwindsucht.

Eczema bei einem kleinen Mädchen.

Schlaflose Nächte für die Mutter und furchtbare Leiden des Kindes.

Durch Cuticura geheilt.

Man hatte alle Hoffnung aufgegeben, jemals eine Heilung zu erzielen.

Frau J. B. Jones, Addington, Ind. T., schreibt: „Mein kleines Mädchen hatte zwei Jahre am Eczema gelitten, und während dieser Zeit konnte ich nicht eine Nacht schlafen, da ihr Leiden ein sehr schweres war. Ich hatte so viele Mittel versucht und so viel Geld ausgegeben, ohne Erfolg zu erzielen, daß ich absolut jede Hoffnung auf Heilung aufgegeben hatte. Aber als letzte Zuflucht redete man mir zu, Cuticura zu versuchen, und groß war meine Freude, als sich nach der ersten Anwendung eine augenscheinliche Aenderung zeigte. Ich gab dem Kinde ein Bad mit Cuticura-Seife, wobei ich ein weiches Stück Musselinzeug verwandte. Dies wiederholte ich zwei Mal jeden Tag, wobei ich jedes Mal mit der Cuticura-Salbe folgte und gleichzeitig das Resolvent nach den Vorschriften eingab. Eine Schachtel der Salbe und zwei Flaschen des Resolvent, zusammen mit der Seife, bewerkstelligten eine permanente Kur. Ich übergebe dies der Oeffentlichkeit in der Hoffnung, daß es anderen Leidenden zur Heilung verhelfen möge."

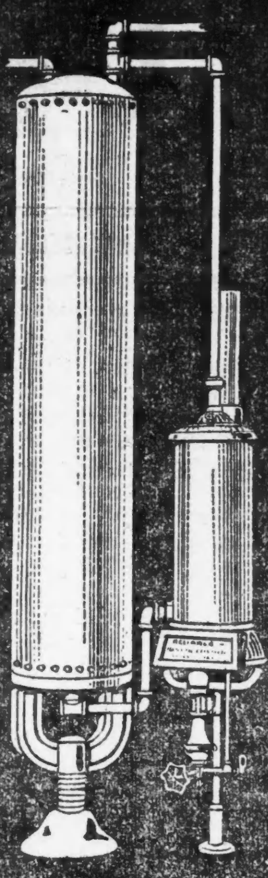
Vollständige Behandlung

Bestehend aus Cuticura-Seife, Salbe und Pillen.

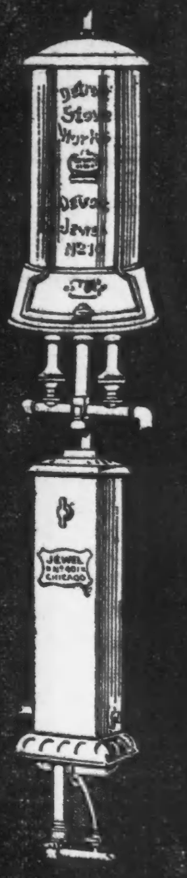
Der erste Schritt in der Behandlung chronischer Eczema ist die Entfernung der Schuppen und Krusten und die Erweichung der Haut durch warme Bäder mit Cuticura-Seife. Man trockne sorgfältig ab und wende Cuticura-Salbe an, zuerst leicht, und wo empfehlenswerth, vertheile man sie auf Stücke von weichem Tuch und binde diese an der Stelle fest. Man nehme die Resolvent-Pillen, oder auch aufgelöst, in mäßigen Dosen. Man gebrauche kein kaltes Wasser zum Baden und vermeide kalte, rauhe Winde.

Verkauft in der ganzen Welt. Cuticura Resolvent, 50c. (in Form von Pillen, die mit Chokolade überzogen sind, 25c. per Fläschchen von 60); Ointment, 50c.; Seife, 25c. Potter Drug & Chem. Corp., Boston, alleinige Eigenthümer.

☞ Bestellt "How to Cure Eczema."



GAS FOR WATER HEATING



Ein seperater Gas-Wasserheizer ist die sparsamste Einrichtung, die man zum Heizen von Wasser kennt. In ein paar Minuten ist das Badewasser heiß und Eure Küche bleibt immer kühl.

Wenn Ihr genug heißes Wasser habt, dreht das Gas ab und alle Unkosten hören auf.

Es ist ein Luxus, fast augenblicklich heißes Wasser zu haben, wenn man es braucht.

Sprecht in unserer Hauptoffice vor und sehet einen in Betrieb — Ihr werdet sicherlich einen haben wollen. Ihr könnt für einen Wasserheizer in leichten monatlichen Abzahlungen bezahlen, wenn es Euch lieber ist. Die Ablieferung und Verbindung besorgen wir kostenfrei.

Gas-Einrichtungs-Verkaufsräume:

517 West Madison Straße, Telephone Monroe 199
1264 East Ravenswood Park, Telephone Sheridan 862
255 Blue Island Avenue, Telephone Canal 1494
11107 Michigan Avenue, Telephone Pullman 131
1589 Ogden Avenue, Telephone Canal 1137
354 West 63. Straße, Telephone Wentworth 417
548 Lincoln Avenue, Telephone North 1429
1017 Milwaukee Avenue, Telephone Monroe 1341
3481 Archer Avenue, Telephone Yards 452
9215 Commercial Avenue, Telephone South Chicago 66

THE PEOPLES GAS LIGHT & COKE CO. Michigan Ave. und Adams Str. Telephon Central 1076.

Ostern ist „Kleiderzeit".

Ab mit den alten—
An mit den neuen.

Auch nur ein oberflächlicher Blick auf unser prächtiges Lager wird Euch andere Ideen über Kleider geben, als wie Ihr sie jetzt habt.

In unserm Anzug-Departement haben wir nichts unversucht gelassen in Bezug auf Schnitt und Gewebe. Der elegante doppelbrüstige Anzug ist populär und modern. Wir haben ihn, und auch den einknöpfigen Anzug in feinen schottischen Cheviots, hübschen Bannockburns, hochfeinen Cassimeres, appretirten und unappretirten Kammgarnen. Verlangt die eleganten neuen grauen Anzüge zu sehen.

Oster-Anzüge und Ueberzieher
$10 bis $25.

Oster-Halstrachten — Um mit Eurem neuen Anzug hübsch zu harmoniren; alle Farben und Entwürfe, 25c bis 75c.

Oster-Hemden — Einfache und fancy, mit steifen, plaited oder Negligee-Busen; feine Fabrikate; 50c bis $2.

Oster-Handschuhe — Etwas, das jeder sich gut Kleidende für seine Ostertracht haben muß; alle Farben; 50c b. $2.

Wir haben, offen gestanden, das reichhaltigste Sortiment in Kleidern für Jünglinge und Kinder auf der Nordseite, einschließlich einer eleganten Partie von

Konfirmations-Anzüge
von $5 bis $18.

Mit jedem Konfirmations-Anzug, der in unserem Laden gekauft wird, geben wir eine garantirte Taschenuhr.

Lincoln CLOTHING CO.

Lincoln und Wrightwood Avenue.

Welches Mittel gegen Herzleiden.

Ich bekräftige meinen Rath mit dieser bemerkenswerthen Offerte: Einen vollen Dollars werth meines Mittels frei, zu beweisen, daß ich recht habe.

Ich verlange keine Empfehlung — keine Anzahlung — keine Sicherheit. Ihr braucht nichts zu versprechen — nichts zu bezahlen, weder jetzt noch später. Jedem Herzkranken, der mein Mittel, Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) noch nicht versucht hat, gebe ich bereitwilligst kostenfrei, nicht einfach eine Probe, sondern eine volle Dollar-Flasche.

Ich bin im Stande, diese ungewöhnliche Offerte zu machen, denn mein Mittel ist kein gewöhnliches. Es versucht nicht vergeblich, das Herz anzuregen. Solche Behandlungen sind schlimmer als nutzlos. Es geht direkt auf die Ursache des Herzleidens — die Herznerven — und stärkt sie — und kräftigt sie — und stellt sie wieder her. Denn das ist das Ende von Herzleiden.

Das Herz selbst hat nicht mehr Selbstkontrolle, als ein gewöhnlicher Schwamm. Es wird zum Schlagen gebracht durch einen zarten Nerv, so klein, daß er mit bloßem Auge kaum sichtbar ist. Dennoch muß dieser zarte Nerv das Herz zehntausend Mal den Tag ausdehnen und zusammenziehen.

Das Herz ist ungefähr von der Größe einer geballten Faust. Oeffnet und schließt Eure Faust nur ein Dutzend Mal, und dann werdet Ihr sehen, welch' riesige Arbeit dieser kleine Nerv verrichten muß.

Der Herznerv ist nur ein Zweig von dem großen sympathetischen Nervensystem. Jeder Zweig dieses Systems ist in so enger Verbindung mit dem anderen, daß Schwäche oder Unregelmäßigkeit auf einer Stelle sich auf andere ausbreiten mag. Herzleiden rührt häufig von Magenleiden her, durch Sympathie auch mag Nierenleiden folgen, denn jedes dieser Organe wird durch einen Zweig dieser sympathetischen Nerven — den inneren Nerven, in Thätigkeit versetzt.

Die Bande der Sympathie zwischen den Nerven, welche die Lebensorgane in Thätigkeit versetzen, hat auch einen nützlichen Zweck. Denn was Schwäche in einem Zweig heilt, wird sicher Schwäche in jedem Zweig heilen — was einen Zentre wiederherstellt, stellt sicherlich alle wieder her.

Dies ist nichts Neues — dies kann kein Arzt leugnen. Aber es blieb Dr. Shoop vorbehalten, diese Kenntnisse praktisch anzuwenden. Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) ist das Resultat eines viertel Jahrhunderts Forschens nach gerade solch' einem Mittel. Es wirkt nicht auf das Organ, auch betäubt es nicht die Schmerzen — sondern es wirkt sogleich auf den Nerv — den inneren Nerv, den Kraftnerv, und richtet ihn auf, stärkt ihn und macht ihn gesund.

Wenn Ihr herzleidend seid und mein Mittel noch nicht versucht habt, schreibt mir einfach und ersucht darum. Ich schicke Euch eine Anweisung an Euren Apotheker, welche er ebenso bereitwilligst annimmt, als er einen Dollar annehmen würde. Er reicht Euch von seinen Regalen eine volle Größe Standardflasche meines Mittels und schickt mir die Rechnung. Diese Offerte gilt nur für Diejenigen, die mein Mittel noch nicht kennen. Diejenigen, die den Wiederhersteller bereits gebraucht haben, brauchen diese Beweise nicht. Ihr geht keine Versprechungen — keine Verpflichtungen ein. Sie ist offen, ehrlich und reell. Sie beweist auf's Beste mein unbegrenztes Vertrauen. Alles, um was ich Euch ersuche ist zu schreiben — schreibt heute.

Um eine freie Anweisung für eine volle Dollar-Flasche müßt Ihr Dr. Shoop, Box E. 600 Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr wünscht.	Buch 1 über Dyspepsie. Buch 2 über das Herz. Buch 3 über die Nieren. Buch 4 für Frauen. Buch 5 für Männer. Buch 6 über Rheumatismus.

Milde Fälle werden oft durch eine Flasche geheilt. Zu haben in 40,000 Apotheken.

Dr. Shoop's Wiederhersteller

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

Das Jefferson-Bankett.

Richter Parker hält eine Kampfrede gegen die Trusts und die Administration.

New York, 14. April. Im Waldorf-Astoria Hotel fand gestern Abend das Bankett des hiesigen demokratischen Klubs zum Jefferson-Tag statt, unter Betheiligung von 700 Demokraten von hier und auswärts. Unter den Rednern waren der vormalige demokratische Präsidentschaftskandidat Richter Parker, Bürgermeister McClellan von New York, Kongreßabgeordneter Rainey von Illinois und J. J. Willet von Alabama. Herr Parker hielt eine, oft von Beifall unterbrochene Rede, worin er zunächst zur Einigkeit mahnte und abermals die „Trusts" sehr heftig angriff. In Verbindung damit klagte er auch die jetzige Regierung der Begünstigung ungesetzlicher Korporationen an und kritisirte es scharf, daß der Mann, welcher hauptsächlich für die Frachtrabattskandale verantwortlich sei (Morton ist gemeint), jetzt ein Mitglied des Kabinets sei; er gab zu verstehen, daß derselbe nebst Seinesgleichen in das Gefängniß gehöre!

(Ueber das Chicagoer Jefferson-Bankett siehe den heutigen Lokalbericht.)

Ausland.

Der kranke Zar.

Berlin, 14. April. Privatnachrichten von St. Petersburg, die aus angeblich bester Quelle kommen, besagen, daß Zar Nikolaus neuerdings schwer leide, und seine Umgebung höchst besorgt über seinen Zustand sei. Seine Krankheit habe zur Folge, daß er sich sogar bei Audienzen vielfach von der Zarin vertreten lasse.

In Verbindung damit tauchen auch wieder Regentschaftsgerüchte auf!

Chamberlain gibt den Kampf auf.

London, 14. April. Joseph Chamberlain hat dem Premierminister Balfour einen Vergleich bezüglich der Zolltariffrage vorgeschlagen. Dies wurde in einer Geheimsitzung von Chamberlain und seinen Freunden ausgemacht. Den Bedingungen dieses vorgeschlagenen Kompromisses zufolge unterstützt Chamberlain die Politik der Balfour'schen Regierung und nimmt Balfours Fiskalprogramm, mit Ausnahme des Doppelwährungssystems, an.

Liberale Zeitungen sagen, Chamberlain sei von seiner Stellung völlig zurückgewichen.

Rußlands innere Fragen.

St. Petersburg, 14. April. Aus Odessa, Südrußland, kommt die Kunde, daß der Polizeikommissär Olechewsky durch einen Revolverschuß verwundet wurde. Der Angreifer wurde verhaftet; er verweigert alle Auskunft über seine Persönlichkeit.

Berichte aus Tiflis besagen, daß die Bauernunruhen im Kaukasus sich immer weiter ausbreiten und viele öffentliche Gebäude beraubt und zerstört werden!

Schiedsverträge gutgeheißen.

Im Haag, 14. April. Die zweite Kammer der holländischen Generalstaaten hat heute die Schiedsgerichtsverträge zwischen den Niederlanden und Dänemark, Frankreich und Großbritannien gutgeheißen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die reguläre Baseballsaison ging heute los!

— In Philadelphia ist ein Streik von Frachtfuhrleuten ausgebrochen.

— Bei Holland, Mich., brannte das Sommerhotel „Virginia Park" nieder, welches Peter McCarthy in Chicago gehört.

— An einem Stück Schinken, das er als „Freilunch" verzehrte, erstickte der 65jährige Wm. Conway in Janesville, Wis.

— Zu Keokuk, Ja., und in der Umgegend wurde gestern Nacht zwischen 10 und 11 Uhr eine leichte Erderschütterung verspürt.

— Der Ratenkrieg zwischen östlichen und den Golfbahnen wurde in einer New Yorker Konferenz beigelegt, wie man wenigstens annimmt.

— Oskar Gandys Privatbank in Churubasco, Ind., wurde von Einbrechern um $8,540 beraubt, und Frau Gandy wurde durch einen Schuß verwundet.

— Aus dem Countygefängniß zu Weston, W. Va., brachen 7 Häftlinge aus, nachdem sie durch Nitroglyzerin das Gefängniß theilweise zerstört hatten.

— Gouverneur Folk von Missouri weigerte sich, das Todesurtheil über Bill Rudolph, wegen Ermordung des Geheimpolizisten Schumacher, umzuwandeln.

— Ein amerikanisches Flottengeschwader wird im Laufe des Sommers Cherbourg besuchen. Auch in Kiel wird während der Regattawoche ein solches anwesend sein.

— Zu Cincinnati tagte eine Konferenz von Getreidehändlern aus Ohio, Indiana und Kentucky, um sich gegen Mißbrauch oder Fälschung von Verladescheinen zu schützen.

— 18 Wölfe, die vom Präsidenten Roosevelt und seiner Jagdpartie erlegt wurden, werden abgebälgt und die Häute nach Washington geschickt werden. Der Präsident fuhr nach Kolorado weiter.

— Eine Koronersjury in St. Paul klagte den 13jährigen Wm. Armington des Mordes im ersten Grade, wegen Erschießung seines Stiefvaters Wm. Sitz, an. Als der Mörder gefragt wurde, warum er noch weiter schoß, als sein Stiefvater schon am Boden lag, erwiderte er: „Er war noch nicht ganz todt!"

Ausland.

— Der finnische Senat beschloß, den Zaren zu bitten, die russischen Gendarmen ans Finland zurückzuziehen.

— Zum schwedischen Premierminister, an Stelle des zurückgetretenen Bostrom, wurde der Staatsrath Ramstedt ernannt.

— Während des, schon früher erwähnten Angriffs einer griechischen Bande auf das Dorf Zagorikcham wurden 100 — nicht 30 — Bulgaren getödtet; die Zahl der erschossenen Gefangenen aber betrug 30.

— Der türkische Transportdampfer „Jsmir" mit 800 Marinesoldaten ist auf dem Weg nach Dschemen, Arabien. Auch dort sind die Eingeborenen aufsässig.

— In St. Petersburg starb der russische Admiral und technische Schriftsteller Schwartz, welcher am Legen des ersten atlantischen Kabels betheiligt war.

— Oberst Renard, Direktor des französischen Militärballparks in Maudon und Erfinder von Luftschiffen, starb plötzlich.

— Ein Aufruf der Potsdamer Handelskammer befürwortet den Abschluß eines Zollvertrages mit den Ver. Staaten unter Weglassung der Meistbegünstigung.

— Die belgische Regierung lud die amerikanische zur Betheiligung an dem internationalen Kongreß ein, welcher am 25. September d. J. in Mons zusammentritt und Handels- und Zivilisationsfragen erörtert.

— Die Amerikanerin Frl. May Lansfield-Keller wurde von der Heidelberger Universität zum Doktor der Philosophie gemacht, auf Grund ihrer Abhandlung über angelsächsische Namen und Wappen.

— Der Sultan von Marokko wies endgiltig die französischen Reformforderungen mit der Erklärung zurück, daß dieselben den Signaturmächten der Madrider Konvention unterbreitet werden müßten.

— Das russische Auswärtige Amt stellt in Abrede, daß der russische Gesandte in Peking die chinesische Regierung ersucht habe, Rußland einen Theil der chinesischen Küste als Rückhalt für Rodschestwenskys Geschwader abzutreten.

— Nach lärmenden Szenen nahm die französische Deputirtenkammer mit 337 gegen 233 Stimmen auch den Art. 2 der Vorlage betreffs Trennung von Staat und Kirche an, welcher besagt, daß die Republik weder eine Religion anerkennt, noch pekuniär unterstützt.

— Der britische Unterstaatssekretär für Kolonien befürwortete in einer Rede, daß Großbritannien seine eigene Baumwolle ziehe, und zwar in Nord-Nigeria, und die Regierung 5 bis 10 Millionen Dollars zur Erbauung einer Bahn daselbst hergebe.

— Zurückgewiesen wird in Amsterdam die Angabe, daß Unterhandlungen zwischen der holländischen und der deutschen Regierung betreffs Abtretung der Insel Timor an Deutschland im Gange seien.

— Die russischen „Altgläubigen", eine reiche Sekte, welcher der größere Theil Moskaus gehört, wollen 500 Millionen Dollars für die russische Kriegskasse aufbringen, zum Dank dafür, daß man ihnen freie Ausübung ihrer Religion gestattet.

— Sehr stürmische Auftritte gab es im ungarischen Abgeordnetenhaus, als Abg. Eotvös ein Tadelsvotum gegen den bisherigen Premier Tisza beantragte, weil derselbe sich von politischen Beweggründen habe leiten lassen, als er die Pension des früheren Hauspräsidenten Perczel v. Bonyhad erhöhen ließ. Während der Rede Tiszas mußte die Sitzung aufgehoben werden, und es wurde ihm „Verräther" usw. zugerufen.

Lokalbericht.

Bei Mondenschein.

Eigenartiges Vergnügen, das Advokat Wilke auf einer Waffe rfahrt genoß.

Der Advokat Hermann T. Wilke machte vor Jahr und Tag in Begleitung guter Freunde und Freundinnen eine Mondscheinfahrt auf dem Dampfer „Ivanhoe". Wegen der Bezahlung für einige Flaschen Bier kam es bei dieser Gelegenheit zwischen ihm und einem Kellner zu einem Streit, welchem der handfeste Bootführer ein Ende machte, indem er zu schlagenden Argumenten gegen Wilke griff. Dieser behauptet, durch die Prügel, welche er damals erhalten, sei sein Sprechanismus beschädigt worden, und weil er infolge dessen jetzt kein so gewandter Zungendrescher mehr ist, wie früher, heischt er Schadenersatz von Herrn B. F. Newman, dem zur Zeit jenes Geschehnisses der Dampfer „Ivanhoe" gehört hat. Gestern gelangte die Klage im Kreisgericht zur Verhandlung, und zwar vor Richter Thompson von Danville, der in Richter Tuleys Abtheilung aushilft. Herrn Newmans Anwalt hat geltend gemacht, daß der Kapitän des „Ivanhoe" nur von der Polizeigewalt, die ihm zustand, einen rechtmäßigen und nothwendigen Gebrauch machte, indem er Wilke auf die wirksamste und rascheste Art zum Schweigen brachte. Durch den Lärm des Streites wären nämlich sonst wahrscheinlich alle an Bord befindlichen Personen auf die Seite gelockt worden, wo Wilke mit dem Kellner zankte, und dann hätte der Kahn sehr leicht umkippen können, was ein gräßliches Unglück gegeben haben würde. — Die Geschworenen, welchen die Streitfrage zur Erwägung übergeben wurde, erklärten nach einer Berathung von achtstündiger Dauer, daß sie sich nicht zu einigen vermöchten. Der Richter sagte, falls die Jury unverrichteter Dinge entlassen würde, so müßte der Prozeß nochmals verhandelt werden. Das würde dem County große Kosten verursachen, und deshalb müßte man's zu verhindern suchen. Darauf ordnete der Richter zum nicht geringen Aerger der Geschworenen an, daß diese die Nacht über weiter berathen sollten, vielleicht wüden sie dann doch **eines** Sinnes werden.

Des Kindesraubs bezichtigt.

Anton Schubert, ein Kellner im „Hofbräu", kam heute Morgen in die Chicago Ave.-Bezirkswache gelaufen und beklagte sich darüber, daß Frau Jennie Cameron, Nr. 200 Ontario Str., ihm seinen dreijährigen Knaben vorenthalte. Er habe mehrere Monate im Hause gewohnt und habe der Frau wöchentlich einen Dollar dafür gezahlt, daß sie sich während seiner Arbeitszeit des Kindes angenommen habe. Gestern sei er ausgezogen, habe aber das Kind bis heute dort gelassen, weil er habe arbeiten müssen. Heute habe nun Frau Cameron erklärt, er sei ihr drei Dollars schuldig und sie werde das Kind behalten, bis er zahle. Die Frau wurde verhaftet.

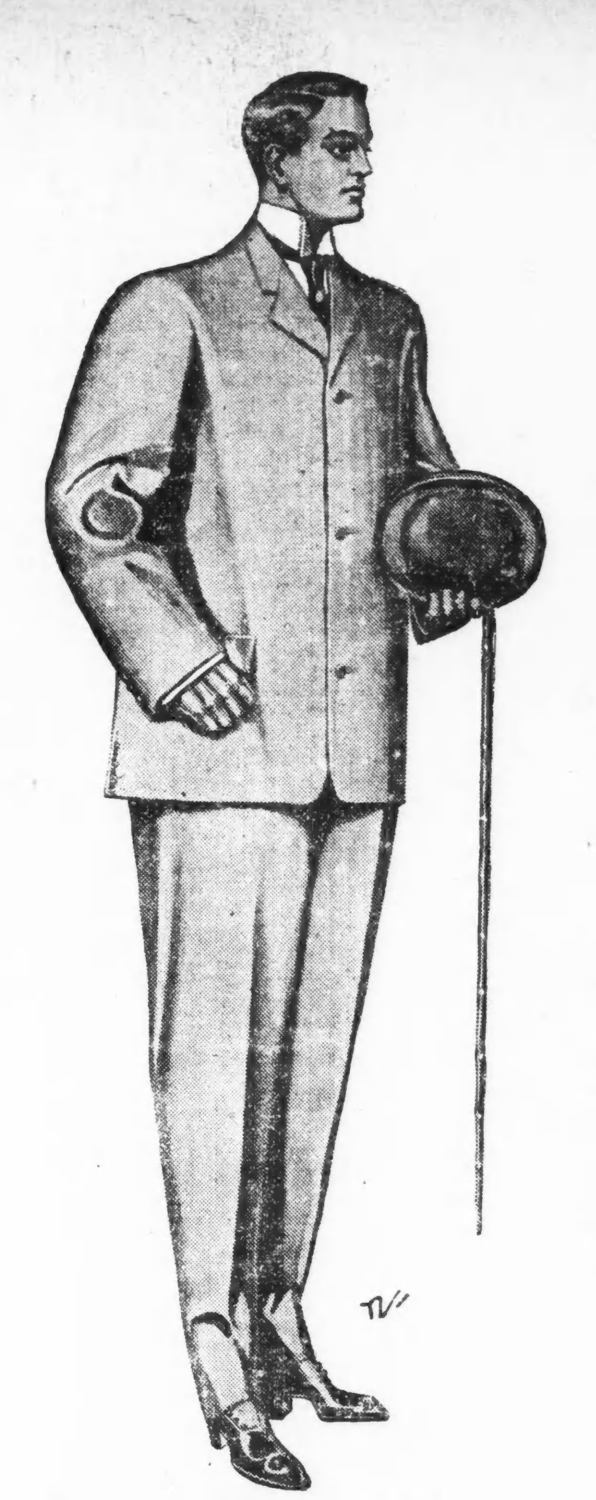
Sie erzählte den Polizeibeamten, daß die Mutter des Knaben, welche in Evanston arbeitet und von Schubert getrennt lebt, sie gebeten habe, das Kind in Pflege zu behalten. Schubert habe ihr nichts für diese Pflege bezahlt und sie habe ihm das Kind nur vorenthalten, um ihn zur Zahlung zu bewegen. Frau Cameron war entrüstet über die Handlungsweise Schuberts und sagte ihm in Gegenwart der Polizisten gehörig ihre Meinung. Schubert hielt aber seine Klage auf Entführung aufrecht und Frau Cameron, welche keine Bürgschaft stellen konnte, wurde eingesperrt. Morgen wird sie von Richter Mayer verhört werden.

Selbstmord aus Verzweiflung.

Stürzt sich aus dem vierten Stock.

Frank Clark, 30 Jahre alt, nahm mit zärtlichen Küssen von seiner Frau und seinen beiden Kindern Abschied und stürzte sich dann von der Veranda hinter seiner im 4. Stockwerk des Apartmentgebäudes „St. Lawrence" an der 41. Str. und St. Lawrence Ave. gelegenen Wohnung in die Tiefe. Er erlitt einen Schädelbruch und innere Verletzungen und starb nach einigen Minuten. Seine Frau, welche Zeugin seiner That war, rief den im Gebäude wohnenden Dr. H. L. Pintler herbei, jedoch waren seine Bemühungen nutzlos. Die Polizei schaffte die Leiche nach Ghents Bestattungsgeschäft, Nr. 4254 Cottage Grove Ave. Nach Aussage der Wittwe war Clark bis vor Kurzem in einer Speisewirthschaft im Geschäftstheil der Stadt angestellt, verlor aber seine Stellung und hatte seither stark getrunken.

Leicht den Kaffee aufzugeben, wenn Ihr gutgemachten POSTUM habt und der Wechsel bewirkt in 10 Tagen Wunder.



Konfirmations-Anzüge (mit Kniehosen oder langen Hosen)—Modischer und kleidsamer Schnitt, einfach- und doppelbrüstig — ein äußerst vollständiges Assortiment, in hochfeinen schwarzen und blauen Stoffen, alle Größen . . . Preise $5 bis $18

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Milwaukee Avenue und Division Str. — Zwei Läden — Belmont und Lincoln Avenue.

Das Neueste Für Frühjahr und Ostern

Es ist ein „Graues Frühjahr"—Letzte Woche, als das Thermometer in New York Sommer-Wetter anzeigte, erschienen die Mode-Herren der Fünften Avenue — in Grau. Grau in ihren Halstrachten, grau in ihren Ueberziehern, grau in ihren Anzügen. Dies bedeutet ebenfalls „Grau" für die sich elegant Kleidenden in Chicago.

Wir sind vorbereitet, der kommenden Nachfrage mit einer prächtigen Auswahl von grauen Anzügen, Ueberziehern und Cravenettes zu entsprechen, in einfarbigem Grau von hübschen Schattirungen, klar oder matt. Es sind viele Muster vorhanden, sehr elegante, die auch andere Farben zeigen, aber grau ist vorherrschend.

Männer-Anzüge — in Stahl, Pearl, Oyster u. Oxford Grau, wie auch in allen andern modischen Farben. Einfach- und doppelbrüstige Façons — ansprechende Muster, vorzügliche Werthe, in allen Größen . . . . Preise $10 bis $28

Frühjahrs-Ueberzieher—Prachtvolle graue Kombinationen in Ueberziehernn u. Cravenettes; sowie alle andern beliebten Farben in dunklen und hellen Mustern . . . . Preise $10 bis $25

Jünglings-Anzüge — in jenen äußerst beliebten eleganten Façons, welche von College- und Hochschul-Knaben bevorzugt werden. Die Auswahl ist so mannigfaltig, daß auch der Anspruchsvollste zufriedengestellt werden kann.— Alle Größen von 16 bis 20 . . . . . . Preise 6.00 bis $18

Knaben-Kleider

Von allen Perioden des Jahres ist dies die passendste zur Vervollständigung des Kleiderbedarfs eines Knaben. Wir empfehlen eine prachtvolle Auswahl von Neuheiten in Knaben-Anzügen in vielen verschiedenen Mustern und Farben . . . . Preise $2.00 bis $12.00

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Wichtige Nachricht für unsere Kunden!

Da uns eine Anzahl Beschwerden zugegangen sind, daß Blaue Trading Stamps nicht zufriedenstellend von Benedict & MacFarlane Co. in ihrem Laden eingelöst werden, benachrichtigen wir hiermit unsere Kunden, daß in jedem Falle, in welchem Benedict & MacFarlane Co. es ablehnen oder verweigern, Trading Stamps einzulösen, die von uns ausgegeben und die unsere fortlaufenden Nummern tragen, wir auf Verlangen der Inhaber voller Bücher dieselben jederzeit innerhalb fünfzehn Tagen vom Datum unter folgenden Bedingungen einlösen: **Für jedes Buch von 990 Stamps** erhält der Inhaber das Recht, Waaren im Werthe von einem Dollar und fünfzig Cents auszuwählen in jedem Departement unseres Ladens, außer Groceries, Fleisch, Fisch, Droguen, und Inhaber von Büchern mit 300 und 600 Stamps können eine verhältnißmäßige Auswahl treffen. Obgleich wir in keiner Weise verpflichtet sind, die Stamps, die wir von Benedict & MacFarlane Co. gekauft und an unsere Kunden vertheilt haben, einzulösen, so sind wir doch der Ansicht, daß, da die Stamps in unserem Laden ausgegeben wurden, es unsere Pflicht ist, das Interesse unserer Kunden zu schützen. Nur die reellste Behandlung unserer Kunden befriedigt uns.

Ihrer Vier angeklagt.

Eine Erklärung des früheren Hilfsstaatsanwalts Weißenbach.

Anklagen, welche die Bundes-Großgeschworenen, wie schon gestern berichtet, erhoben haben, richten sich gegen vier Beamte von Schwarzschild & Sulzberger, nämlich Beth S. Tusey, Betriebsleiter, 4104 Vincennes Ave. wohnhaft; Geo. D. Hopkins, Oberrechnungsführer, 587 W. 65. Str.; Geo S. Joseph, Viehankäufer, 3034 Michigan Ave., Sohn eines der Hauptbeamten; Joseph Weißenbach, 4314 Vincennes Ave., Rechtsberather der Firma und früherer Hilfsstaatsanwalt.

Die Angeklagten stellten sofort nach ihrer Festnahme je $1000 Bürgschaft. Sie sollen E. B. Fish, einen Angestellten der Firma, verhindert haben, einer Zeugen-Vorladung der Bundes-Großgeschworenen Folge zu leisten. Fish wurde angeblich nach Kanada gesandt.

Weißenbach forderte die sofortige Prozessirung. Er sagte, daß schon vor dem Zusammentreten der Bundes-Großgeschworenen der Bundesdistriktsanwalt der Firma versprochen habe, sie sofort zu benachrichtigen, falls einer ihrer Leute als Zeuge gewünscht werde. Gleichzeitig sei die Firma ersucht worden, der Regierung in dem Verfahren zu helfen. Vor vierzehn Tagen habe er, Weißenbach, dem neuen Distriktsanwalt Morrison mitgetheilt, er habe gehört, daß man Fish zu vernehmen wünsche. Fish oder irgend ein anderer Beamter würde binnen 24 Stunden nach erfolgter Benachrichtigung hier sein. Damit sei der Distriktsanwalt einverstanden gewesen, und dieser habe nur um Benachrichtigung ersucht, sobald Fish zurückkehre. Fish sei wieder auf Reisen gegangen, und am Montag von Kansas City zurückgekehrt. Er habe den Distriktsanwalt davon sofort benachrichtigt, und als dieser erklärte, Fish sollte vernommen werden, habe er ihm die Adresse des Gesuchten gesandt. Fish habe sich gleich gestellt.

Schlechter Schütze.

Wm. Gladner beabsichtigte gestern Abend in Hyde Park einen Hund zu schießen, traf aber diesen nicht, sondern brachte der Nr. 5642 Jackson Ave. wohnhaften Frau Hann eine, zum Glück nur leichte, Wunde bei. Er wurde verhaftet.

Die Hälfte der Leiden, die das Erbtheil des Menschen sind, werden durch Unverdaulichkeit verursacht. Burdock Blood Bitters kräftigt und stärkt den Magen, macht Unverdaulichkeit unmöglich. dif

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die hoffnungslose Spaltung.

Dem armen Thomas Jefferson wird noch immer nicht die wohlverdiente Grabesruhe gegönnt. An dem Tage, der sein Ehrentag sein sollte, ist er von seinen angeblichen Bewunderern abermals so grausam hin- und hergezerrt worden, daß es ihn noch im Himmel gereuen wird, jemals eine Partei gestiftet zu haben. Der Philosoph Hegel soll einmal gesagt haben: „Von allen meinen Schülern hat mich nur einer verstanden, und auch der hat mich noch mißverstanden!" Thomas Jefferson aber ist noch viel schlimmer daran, denn er muß im Zweifel darüber sein, ob er jemals sich selbst verstanden hat. Bei Lebzeiten hat er sich viel darauf eingebildet, daß er den „Paternalismus" und die „Zentralisation" in der neugegründeten Republik nicht erst habe Fuß fassen lassen. Achtzig Jahre nach seinem Tode aber verlangen Leute, die sich seine Jünger nennen, in seinem Namen noch bedeutend mehr, als die ihm verhaßten Föderalisten je zu fordern wagten. Vergleicht man die gestrigen Bankettreden der radikalen mit denen der konservativen Demokraten, so muß man sich verwundert fragen, wie zwei einander so schroff entgegengesetzte Richtungen sich auf den gleichen Propheten berufen können.

Es mag am Ende für die heutige Politik der Ver. Staaten gleichgiltig sein, was für Lieder seinerzeit an der Wiege der eben geborenen Republik gesungen wurden. Indessen kann das lebende Geschlecht sich nicht über den ganzen Entwicklungsgang hinwegsetzen, der ihrer Begründung vorausging und folgte. Wenn alles, was die Geschichte lehrt, geflissentlich übersehen wird, so muß das Gemeinwesen immer wieder in die alten Irrthümer zurückfallen und die Fehler der Vergangenheit auf's Neue begehen. Es wird aber sicherlich nicht bestritten werden können, daß die „Väter" der amerikanischen Verfassung mit den aus dem Mittelalter überkommenen Zuständen gründlich aufräumen und vor allen Dingen den einzelnen Bürger so viel wie möglich von dem Zwange befreien wollten, den Staat und Kirche bisher auf ihn ausgeübt hatten. Deshalb schafften sie nicht nur alle Standesvorrechte ab, sondern auch die Staatsreligion, die Zensur, die Zünfte und die Einmischung der Polizei. Daß der „Staat" in die Erwerbsverhältnisse, das Privatleben und die Ueberzeugungen der Bürger nicht hineinzureden hätte, war die Ansicht der Hamiltonianer sowohl wie der Jeffersonianer. Ein Streit bestand nur über die Beziehungen der Einzelstaaten zum Bunde, und in diesem Punkte errang schließlich Jefferson einen vollständigen Sieg über die „Zentralisten". Sowohl die überwiegende Mehrheit des Volkes wie die Gerichtshöfe traten der Anschauung bei, daß der Kongreß nur diejenigen Gewalten ausüben dürfte, die ihm von der Verfassung ausdrücklich verliehen wurden, und diese Gewalten sind, wie Jedermann wissen sollte, überaus beschränkt.

Der Hauptunterschied zwischen den europäischen Monarchien und den Ver. Staaten von Amerika bestand darin, daß in letzteren die Freiheit des Individuums lediglich durch die Rücksicht auf die gleichen Rechte aller Anderen eingeengt wurde. Solange, mit anderen Worten, der einzelne Bürger nicht die Gleichberechtigung seiner Mitbürger antastete, sollte er thun und lassen dürfen, was ihm beliebte. Nur wurde leider in der Wirklichkeit an dieser erhabenen Auffassung der Freiheit nicht festgehalten. Nach und nach wurden viele Vorrechte verliehen, die es den Begünstigten ermöglichten, sich auf Kosten der Gesammtheit zu bereichern und mittels dieses Reichthums die Gesetzgebung, die Verwaltung und sogar die Rechtsprechung und die Wahlen zu beeinflussen. Daß sich hieraus große Uebelstände ergaben, die dringend der Abhilfe erheischen, ist schlechterdings nicht zu leugnen. Es ist insbesondere Thatsache, daß die Besteuerungsgewalt gemißbraucht wird, daß manchen Korporationen drückende Monopole gewährt worden sind, und daß viele Gesellschaften sich Uebergriffe erlauben dürfen, die an die Anmaßung der Feudalherren erinnern. Ueber die Nothwendigkeit, diesen Zuständen ein Ende zu machen, sind die konservativen und die radikalen Demokraten miteinander einig. Dagegen streiten sie sich über die Mittel, die zur Anwendung gebracht werden müssen, und in dieser Hinsicht ist die Meinungsverschiedenheit so groß, daß an eine Verständigung nicht zu denken ist.

Kurz gesagt, wollen die Konservativen alle Schutzzölle und sonstigen Bevorzugungen beseitigen, die Korporationen zur genauen Befolgung der Gesetze anhalten und gegebenen Falles strafrechtlich verfolgen, die Steuern nur für öffentliche Zwecke und so sparsam wie möglich verwenden, jede allzu freie Auslegung der Verfassung bekämpfen und sich allen Eroberungs- und Ausbreitungsgelüsten widersetzen. Die Radikalen wollen zunächst an die Gemeinden, später aber auch an die Staaten und den Bund alle sogenannten öffentlichen Nutzbarkeiten übertragen, also im Gegensatze zu den Vätern den verschiedenen Regierungen die denkbar weitestgehenden Vollmachten ertheilen. In der demokratischen Partei werden die Radikalen voraussichtlich schon bei der nächsten Nationalkonvention obenauf sein, doch bleibt abzuwarten, ob sie auch die Mehrheit des Volkes dauernd für sich gewinnen können. Die Umwälzungen, die sie planen, lassen sich nicht nach einem einzigen Wahlsiege vollziehen.

Ein beschämendes Gesetz.

Aus Wiskonsins Hauptstadt wird gemeldet: „Am 1. Juli wird das Zigarrettenrauchen in Wiskonsin ein Ende nehmen."

Wieso, warum?—Weil gestern der Gouverneur La Follette das von der Wiskonsiner Gesetzgebung jüngst angenommene „Antizigarretten-Gesetz" unterzeichnete, das am 1. Juli inKraft tritt und so strenge, ausführliche und umfassende Bestimmungen enthält, daß nach seiner Inkrafttretung das Ueberleben auch nur einer einzigen Zigarette —es sei denn in irgend einem naturgeschichtlichen oder historischen Museum, unter besonderer Erlaubniß der Staatsgewalt — unmöglich erscheint, wenn das Gesetz erfolgreiche Durchführung findet.

Man sagt von diesem Gesetz, es sei das schärfste Antizigarettengesetz, das noch in irgend einem amerikanischen Staate angenommen oder auch vorgeschlagen wurde, und darin hat man unzweifelhaft Recht. Man könnte weitergehen und sagen, in irgend einem Staate der Welt. Ja, man könnte sagen, in keinem Staate der Welt, Rußland und die Türkei nicht ausgenommen, ist ein ähnlich scharfes Gesetz gegen irgend ein Genußmittel zu finden. Die Gesetze (die amerikanischen wie die „außeramerikanischen") gegen Opium und andere Gifte sind diesem gegenüber stümperhafte Versuche, voller Hinter- und Seitenthüren, die die Umgehung ermöglichen.

Diesem großartig ausgearbeiteten Gesetze zufolge ist strafbar, wer auf eigene Faust oder als Diener oder Agent anderer, oder durch Diener und Agenten, unmittelbar oder mittelbar, unter irgend einem Vorwand oder durch irgend einen Kniff im Staate Wiskonsin Zigaretten fabrizirt, verkauft, verschenkt oder in irgend einer anderen Weise vertreibt, oder zu irgend welchem Zwecke Zigaretten in den Staat bringt; wer Zigarrettenpapier oder irgendwelchen Ersatz für solches oder irgendwelches Papier oder sonst etwas, das für Rauchzwecke mit Tabak gefüllt werden soll, herstellt, in den Staat bringt, verkauft, verschenkt u. s. w.; wer Zigaretten u. s. w. im Besitz hat oder mit der Besitzhaltung von dergleichen in irgend welcher Weise zu thun hat. Wer irgend eines dieser Verbrechen überführt wird, soll bei dem ersten Vergehen zu einer Geldstrafe von nicht weniger als $5 und nicht mehr als $50 oder Einsperrung im County-Gefängniß bis zu dreißig Tagen verurtheilt werden; für jedes weitere Vergehen aber um $100 bis $500 gekränkt oder auf 30 Tage bis 6 Monate eingesperrt werden. Doch soll das Gesetz keine Anwendung haben auf die Verkäufe usw. von Großhändlern und Fabrikanten, die mit Kunden außerhalb des Staates ein zwischenstaatliches Geschäft machen.

Es kann wohl nicht bezweifelt werden, daß dieses Gesetz dem Handel mit Zigarretten, Zigarettenpapier usw. in Wiskonsin ein Ende machen wird, denn es enthält außer den angeführten Bestimmungen noch die, daß der Angeber die Hälfte der eingetriebenen Straffumme als Lohn für seine Gutthat bekommen soll. Das heißt mit anderen Worten, man hat die niedrigste Gewinnsucht zum Hüter und Vollstrecker des Gesetzes gemacht und das wird vielen als wenig würdig und sehr bedenklich erscheinen, aber was macht das aus?! Das ganze Gesetz ist so durchaus unwürdig und lächerlich, daß ein bischen mehr Verwerflichkeit nicht viel in Betracht kommt. Oder ist es nicht furchtbar lächerlich und niederträchtig, wenn ein Staat seiner ganzen souveränen Bevölkerung unmöglich machen will, was er ihr nicht verbieten kann, was er ihr nicht verbieten kann, weil's ihm nicht möglich ist, seinem Gesetze, das es der unmündigen Jugend verbietet, Geltung zu verschaffen? Darauf läuft die Anti-Zigarettengesetzgebung doch hinaus. Weil das Zigarettenrauchen der unreifen Jugend nicht gut und in der Uebertreibung schädlich ist und die Gesetze gegen den Verkauf von Zigaretten usw. an die Jugend nicht durchgeführt werden, will man jetzt auch den souveränen Bürgern das Zigarrettenrauchen unmöglich machen, indem man den Handel in und den Besitz von solchem Rauchzeug verbietet und strafbar macht. Welch' ein Geschrei würde sich hierzulande erheben, wenn ein monarchischer Staat ein ähnliches Gesetz erlassen würde, und — wie niederträchtig wird sich das Gesetz erweisen!

Den offenen, ehrlichen Handel wird es unterdrücken; den geheimen wird es großziehen. Angeber werden sich allerdings genug finden, es ist aber nicht denkbar, daß eine Wiskonsiner Jury einen Mann schuldig finden könnte, der von irgend einem Lumpenkerl beklagt wurde, Zigaretten in seinem Besitz zu haben, sofern jener nur glaubhaft machen kann, daß er sie für den eigenen Gebrauch hat. Und dann: Das Rauchen von Zigaretten ist ja nicht verboten — wer will es Einem da verwehren, wenn er sich mit Hilfe irgend eines Stückes Papier eine Zigarette dreht, wenn er sich die innere Seidenpapierumhüllung seines Tabaks zu „Zigarettenpapier" zerschneidet? Männer von gutem Geschmack, die etwas auf ihren Gaumen halten, werden wohl keine Zeitungs- oder Packpapier-Zigaretten rauchen — die rauchen überhaupt nicht viele Zigaretten — aber, wer auf Zigaretten erpicht ist, wird's thun, und allen voran wird die liebe Jugend diesen Ausweg finden. Da solche Zigaretten offensichtlich nicht gesundheitlicher sein können, als die von Reispapier, wird man dann vielleicht jeglichen Handel in Tabak und die Herstellung und Fabrikation von Papier und allem andern, was als Ersatz für Zigarettenpapier dienen kann, gesetzlich verbieten? Das wäre die logische Weiterführung des Gedankens, aber helfen würde es freilich auch nichts.

Man müßte sich wundern, daß ein so kluger Mann wie Gouverneur La Follette das dumme Gesetz unterzeichnete, wenn man nicht erführe, wie's gemacht und ein solches Gesetz in dem aufgeklärten Wiskonsin überhaupt möglich wurde. Es wird mitgetheilt, die Unterzeichnung des Gesetzes sei eine Enttäuschung für die Feinde des Gouverneurs, die darauf gerechnet hätten, daß er es vetiren und damit die „Reformer" vor den Kopf stoßen würde. Um ihn zum Veto zu zwingen, sozusagen, habe man das Gesetz so streng gemacht. Das ist bezeichnend für die Art und Weise, wie hierzulande Reformgesetze und Gesetze überhaupt entstehen. Aber es ist auch beschämend und erklärt, wie es kommt, daß die Gesetzesverachtung immer weiter um sich greift. Wenn das neue Antizigarettengesetz ein paar Jahre „in Kraft" sein wird, wird sie in Wiskonsin wieder gewaltige Fortschritte gemacht haben, besonders beim heranwachsenden Geschlecht.

Es wäre besser gewesen, wenn Gouverneur La Follette das Gesetz vetirt hätte. Den Tadel der betr. „Reformer" hätte er wohl noch vertragen können. Die Ansicht von Fanatikern darf nicht maßgebend sein. — —

Im Eisenbahngeschäft.

In aller Stille, ohne Aufsehen, ohne Referendum oder sonstiges Brimborium, ist nun auch die Bundesregierung in's Eisenbahngeschäft gegangen. Außerhalb der Grenzen des eigenen Landes sogar. Die ausständigen Aktien der Panama-Eisenbahn sind unter der Hand aufgekauft worden, so daß jetzt die Regierung der Ver. Staaten die alleinige Eigenthümerin dieses einzigen Schienenweges und (bis jetzt) thatsächlich einzigen Verkehrsweges über die mittelamerikanische Landenge ist. Am nächsten Montag wird die förmliche Uebertragung stattfinden, zugleich auch die Erwählung der neuen Direktoren und sonstigen Verwaltungsbeamten, die als Beamte der Regierung ihres Amtes walten werden. Theodor P. Shontz, das neue Oberhaupt der Panamakanal-Kommission, ist zum Bahnpräsidenten bestimmt und wird sich in dieser Eigenschaft, zufolge seiner langjährigen praktischen Erfahrung im Eisenbahngeschäft, jedenfalls als der rechte Mann am rechten Platz erweisen. Und er soll da, wie es heißt, große Dinge vollbringen.

An und für sich scheint allerdings die Uebernahme der Bahn in den Regierungsbesitz kein großes Ereigniß zu sein. Miteigenthümerschaft an der Bahn und Vertretung in ihrer Verwaltung haben die Ver. Staaten schon lange gehabt. Nachdem sie nun auf alleinige Rechnung den Bau des Panamakanals unternommen und die ganze Kanalzone in ihren Besitz gebracht haben, ist es am Ende nur natürlich, daß sie auch den Besitz und die Verwaltung der dazu gehörigen Bahn nicht länger theilen wollen mit Privatunternehmern, in deren Händen am Ende das Bahngeschäft dem Kanalgeschäft eine höchst unbequeme Konkurrenz werden könnte. Aber es soll die Besitznahme der Bahn nicht bloß eine Vorsorge für die Zukunft sein. Sie soll von sofortiger Bedeutung und von einschneidender Bedeutung für das ganze „transkontinentale" Verkehrsgeschäft werden.

Als Privatbesitz wurde die Bahn selbstverständlich zum Vortheil ihrer Besitzer verwaltet. Nun sie Bundesbesitz ist, soll ihre Verwaltung ausschließlich mit Rücksicht auf das Gemeinwohl geführt werden. Die Bahn steht in natürlichem Wettbewerb mit unseren inländischen Ueberlandbahnen. Wer von New York nach San Franzisko oder von sonst welchem Punkte der einen Küste nach irgendwelchem Punkte der anderen Küste Fracht zu versenden hat, der hat die Wahl zwischen dem kürzern Land- und dem längeren Wasserwege. Er kann die Ueberland-Bahnen benutzen, die den Vorzug der Schnelligkeit haben; oder er kann seine Fracht auf ein Schiff laden, das sie nach der Landenge von Panama bringt, über die dann die Fahrt mit der Eisenbahn geht, worauf dann wieder per Schiff die Weiterbeförderung erfolgt. Das nimmt natürlich mehr Zeit, stellt aber trotz des zweimaligen Umladens sich billiger zufolge der größeren Wohlfeilheit des Wasserverkehrs. Nur haben die Besitzer der Panamabahn bisher dafür gesorgt, daß die Sache nicht zu billig wurde. Sie hatten Abkommen mit den Pazifikbahn-Gesellschaften, die es ihnen ermöglichten, für sich selbst riesige Gewinne zu erzielen, ohne deswegen den Bahngesellschaften sonderlichen Abbruch zu thun.

Nun soll das anders werden. Die Privatgesellschaft hat bei verhältnißmäßig geringem Verkehr jährliche Reingewinne von 30 bis 40 Prozent ihres Kapitals erzielt. Präsident Roosevelt, der nun Herr der Bahn wird wie er Herr des Kanals ist, will hinfort alle Fracht über die Bahn befördern lassen zum Kostenpreise. Man rechnet, daß dies den Frachtsatz, der jetzt $9 auf die Tonne beträgt, herunterbringen wird auf weniger als $4 die Tonne. Im gleichen Verhältniß soll die Personenbeförderung billiger werden. Die „Passage" von New York nach San Franzisko über den Isthmus, jetzt $115 kostend, soll inskünftig nur $65 kosten. Denn zugleich mit der Bahn erwirbt die Regierung die der Bahngesellschaft gehörigen neun Dampfer, welche den Verkehr zwischen der atlantischen Küste und dem östlichen Endpunkte der Panamabahn vermitteln. Genügen diese Fahrzeuge den wachsenden Anforderungen nicht, so will Herr Roosevelt mehr anschaffen. Und wenn die „Pacific Mail Company", welche vertragsmäßig den Dampferverkehr auf der Pazifik-Seite hat, sich wegen ihrer Verbindung mit der Southern Pazifikbahn widerspenstig zeigt, so soll auch dort für andere Fahrzeuge gesorgt und die allgemeine Ermäßigung der Beförderungskosten damit durchgesetzt werden.

Tritt nun diese Ermäßigung in Kraft, so wird selbstverständlich der Verkehr über die Landenge eine gewaltige Zunahme erfahren auf Kosten des inländischen Eisenbahnverkehrs — falls nicht die betreffenden Bahngesellschaften auch ihrerseits heruntergehen mit ihren Beförderungsraten. Daß sie dazu sich gezwungen sehen werden und daß demzufolge der Regierungsbetrieb der kurzen Panama-Bahnstrecke von weitreichendem Nutzen für den gesammten Ueberlandverkehr innerhalb der Ver. Staaten sein wird, darauf rechnet Herr Roosevelt. Und er mag recht behalten, wenn auch die Verbilligung nicht so groß sein mag, wie sie jetzt in der ersten Begeisterung ausgemalt wird. Die Panamabahn nimmt vermöge ihrer besonderen Lage eine so wichtige und für den Wettbewerb machtvolle Stellung ein, daß hier der öffentliche Besitz und Betrieb einen öffentlichen Nutzen haben kann, den er unter anderen Umständen nicht verspricht. Womit freilich für die Ersprießlichkeit der allgemeinen Verstaatlichungs-Idee noch nicht das Geringste bewiesen sein würde. Es ist ein Ding, eine Eisenbahn von ein paar Dutzend Meilen zu verwalten, die obendrein vermöge ihrer besonderen Lage allen geschäftlichen Schwierigkeiten entrückt ist. Es ist ein ander Ding, Hunderte und Tausende von Millionen Dollars öffentlicher Gelder zu opfern, um große Bahnsysteme von Zehntausenden Meilen und mit Hunderttausenden von Angestellten zum Theil einer politischen Maschine zu machen.

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Str.

Der geschäftige große Kleider-Laden.

Tadellose Oster-Kleider und Ausstattungswaaren

Ostern kommt dieses Jahr zu einer gelegenen Zeit, gerade recht für Jeden, sich eine neue Frühjahrs-Ausstattung zu kaufen. Wir haben für ein großes Geschäft Vorbereitungen getroffen und haben ein Assortment von allen neuesten und modernsten Mustern in unserer wohlbekannten zuverläßigen Weise gemacht. Es wird sich für Euch bezahlen, Eure Osterkleider in unserm Laden zu kaufen.

Elegante Frühjahrs-Röcke—

Von den feinsten Coverts und Kammgarnen gemacht, in den neuesten Schattirungen, — lohfarbig, grau, braun, Oliven und Mischungen — mit reinwollener Serge und Seide gefüttert — sehr feine Effekte — ausgezeichnete Kleidungsstücke — für $15

Hübsche Ueberröcke—

Sehr hübsche Röcke in assortirten Schattirungen und Mustern—gut geschneidert — perfekt im Passen — Diese Kleidungsstücke sind unsere „Leaders" — es sind die besten Frühjahrs-Röcke in der Stadt Chicago für $10

Männer-Anzüge—

Wir zeigen mehr Styles und ein größeres Lager, wie alle anderen Kleiderläden auf der Nordseite zusammengenommen—wir offeriren wahrhaft wunderbare Werthe — Ihr solltet Euch dieselben besehen.

Männer-Anzüge — eine prächtige Partie der begehrenswerthesten Muster und Stoffe der Saison, zu $10

Männer-Anzüge — sehr gute Werthe, die alle Vorzüge der guten Kleider in sich vereinigen, zu $12

Männer-Anzüge — Ideale Kleider, die von uns gemacht und garantirt sind, sowie von den besten Fabrikanten $15

Männer-Anzüge — Intelligente Männer wissen die guten, eleganten Kleider zu würdigen, die wir zeigen zu $18

Korrekte Oster-Kleider für Knaben, Kinder und junge Männer

Kinder-Anzüge— In den neuesten Buster Brown- und Eton-Effekten — gemacht von dauerhaften Stoffen und hübsch ausgestattet. — Oster-Spezialität $3.45
Andere von $1.95 bis $10.

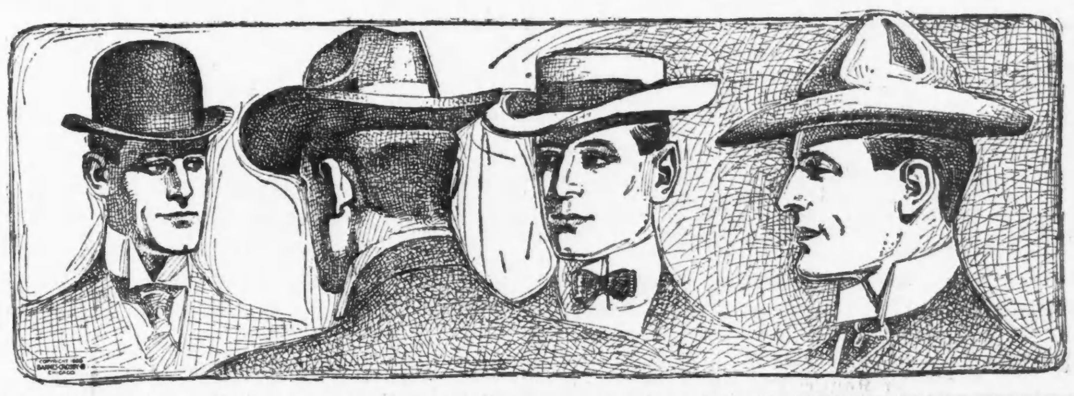
Knaben-Anzüge— 2-Stücke, Kniehosen-Styles, gemacht von Cassimeres, Worsteds und Cheviots—gut genäht und besetzt — gute dauerhafte Anzüge, zu $2.95
Andere von $1.95 bis $10.

Knaben-Anzüge— 3-Stücke, lange Hosen-Anzüge—genaue Nachahmungen von einigen unserer hübschesten Männer-Anzüge—speziell—für Oster zum Verkauf offerirt für $7.45
Andere von $5 bis zu $15.

Konfirmations-Anzüge— Wir zeigen die besten Partien und die besten Styles zu sehr mäßigen Preisen, und dann geben wir auch eine Uhr frei— Preise rangiren von $3.45 bis $12

Moderne Oster-Hüte . . .

in d. neuesten Facons sind hier ausgestellt für die Besichtigung aller sich gutKleidenden. Wir ersparen Euch 50c an unserem Worthmore Hut, den wir verkaufen für $1.50
Andere von $1 bis $5.



Hübsche Ausstattungs-Waaren

für Ostern, sind in einer großen Reichhaltigkeit in unserem Laden zu finden. Alle neuesten Effekte in Halstrachten, Hemden, Strümpfen, Handschuhen, Kragen etc., zu den richtigen Preisen.

Lokalbericht.

War angeblich ein Raubzug.

Konstabler sollen unbefugter Weise etwa 100 Einwurfsmaschinen beschlagnahmt haben.

Hiesige Zigarrenhändler leiteten gestern eine Untersuchung über den Verbleib von etwa 100 Einwurfsmaschinen und ihres klingenden Inhalts ein, die am Montag von Konstabler Menard und anderen Personen, die sich als Konstabler aufspielten, muthmaßlich unbefugter Weise beschlagnahmt wurden.

Der Verdacht der Zigarrenhändler, daß die Leute, die sich als Konstabler aufspielten, eine ungesetzliche Pfändung vorgenommen hatten, wurde rege, als J. S. Schwartz, Nr. 171 Van Buren Str., sich auf die Suche nach „Richter" Kreig, Nr. 122 La Salle Str., begab, mit dessen Unterschrift einer der Pfändungsbefehle versehen war. Herr Schwartz bemühte sich vergeblich, einen Richter, Namens Kreig, zu finden. Richter Kruse von Franklin Park, mit dessen Unterschrift ein anderer Pfändungsbefehl versehen war, stellte in Abrede, einen derartigen Befehl unterschrieben zu haben.

— Passender Vorwurf. — Buchhalter: „Ich habe mich bei der Offerte an Meier & Co. um eine Kleinigkeit zu unserem Schaden geirrt. Da müssen wir eben aus der Noth eine Tugend machen und den Preis einhalten. — Prinzipal: „Hören Sie 'mal, HerrLehmann, Sie machen in letzter Zeit aus der Noth viele Tugenden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn und Bruder

Mathew Charlie Lachner

nach langem, schwerem Leiden am Donnerstag, den 13. April, Morgens um 6 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 16 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. April, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 944 W. 52. Str., nach der Evangelischen Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach Mount Greenwood, mit Kutschen. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Lachner, Vater, **Marie Lachner**, Mutter.
Johann und Willie, Brüder.

Weinend legen wir Dich nieder,
Geliebter Sohn, in's stille Schlafgemach.
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir Dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint in schönstem Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Friedrich Steffen

im Alter von 56 Jahren und 6 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 473 W. 31. Str., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Steffen, Gattin nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Christ. Kuehn

im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 16. April, Nachmittags 2 Uhr, von A. Kirchers Undertaking Parlors, 695 N. Halsted Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Kuehn, Gattin.
August Kuehn, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Abend um 6 Uhr mein geliebter Sohn

Gilbert

im Alter von 21 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1835 Drake Ave., nach Eden. Um stille Theilnahme bitten:

Fritz Segebrecht, Vater.
Agnes, Johnny und Arthur, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William McLean

am 11. April, Abends 7 Uhr 45 Min., im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. April, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 981 N. Halsted Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary McLean, Gattin, nebst Verwandten.

dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Katie Voelzke

am Freitag Morgen um 7 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 13 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4553 S. Ashland Ave. Sonntag Morgen um 9 Uhr, nach dem Bethania Friedhof. Die trauernden Eltern:

Friedrich und Anna Voelzke.

Ach, ihr Lieben, laßt das Weinen!
Papa, wenn die Mama weinet,
Sag', ich ging zum Himmel ein.
Papa, wenn die Mama weinet,
Sag', ich bin ein Engelein
Und einst werden wir Alle beisammen sein.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Barbara Baier geb. Hoerner

am Mittwoch, den 12. April, im Alter von 44 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. April, um 9.30 Vorm., vom Trauerhause, 269 Mohawk Str., nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Sohn.
Theresia und Katherina, Töchter.
Helena Hoerner, Mutter.
Crescentia Baier, Schwiegermutter.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau u. unsere Mutter

Katharina Feigenbaum geb. Taube

am Dienstag, den 11. April, im Alter von 28 Jahren und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonnabend, den 15. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 711 W. 21. Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Feigenbaum, Gatte.
Elmer Feigenbaum, Sohn.
Frank und Marie Taube, Eltern.
Carl, Bruder, und **Wilhelmina Feigenbaum**, Schwiegermutter.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Ida Sliwinski geb. Scholz

im Alter von 41 Jahren und 17 Tagen nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. April, Nachmittags 11 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 267 E. Blackhawk Str., nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Edmund Sliwinski, Gatte, nebst Kindern, Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern u. Enkeln.

Todes-Anzeige.

Immergrün Loge Nr. 82.

Den Beamten und Mitgliedern der obigen Loge die traurige Nachricht, daß Schwester

Ida Kellermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. April 1905, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 499 S. Fairfield Ave., nach Concordia. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Katharine Reiz, Präsidentin.
Anna Jensen, Sekretärin.

Für die Konfirmation und Ostern: Evangelische und Lutherische Gesangbücher. Bibeln und Christliche Vergißmeinnicht. Konfirmations- u. Ostergrußkarten. Ostergruß-Postkarten.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

George Müller

im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. April, um halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 72 Willow Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Fabrizius, Tochter.
John Fabrizius, Schwiegersohn.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Stavro Mitchell

im zarten Alter von 10 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. April, 12 Uhr 30 Min. Nachm., vom Trauerhause, 459 W. 22. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten

Stavro und Caroline Mitchell, Eltern.
Helen, Sophie und Catharine, Schwestern.

frsa

Gestorben:

Joseph Zepf,

406 Cleveland Ave. Beerdigunganzeige folgt.

Gestorben: Samuel Newfield, am 12. April im Alter von 60 Jahren, geliebter Gatte von Babette Newfield geb. Fisher, Vater von Charles, Joseph, Emil, Sigmund, Hugo, Albert, Freddie, Julius, Edward, Roy, Paulina Newfield, Ethel Steiner. Beerdigung am Sonntag, den 16. April, um 12 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 305 Racine Ave., nach dem Bethel Friedhof.

Gestorben: Am Mittwoch, den 12. April 1905, **Marie Baerwald geb. Tews**, geliebte Tochter von August und Emma Tews. Beerdigung am Sonntag, den 16. April, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 6232 Green Str., nach dem Graceland Friedhof. frsa

Gestorben: Friedericke Otte geb. Behrens, am 14. April 1905, im Alter von 37 Jahren, 5 Monaten und 27 Tagen. Leichenbegängniß am Sonntag, den 16. April, vom Trauerhause, 1035 Ballou Str., um 1.30 Nachm., nach der ev.-luth. Christuskirche, Ecke McLean und Humboldt. Beerdigung auf dem St. Lukas Gottesacker. frsa

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Heinrich,

gestorben am 14. April 1904.

Ruhe sanft auf Wiedersehen!

Die trauernden Eltern: **Emilie und Bernhard Gereke**, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit sage ich dem Supreme Tent der Knights of the Maccabees of the World meinen Dank für die pünktliche (nach 10 Tagen) erfolgte Auszahlung des Sterbegeldes. Ferner meinen Dank den Brüdern des Karl Marx Tent Nr. 119, K. O. T. M., für die zahlreiche Betheiligung an dem Begräbniß meines Gatten

Ferdinand Berg.

Ich empfehle Jedem, der eine gute und sichere Lebensversicherung haben will, den Orden der Knights of the Maccabees of the World.

Minna Berg.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephone 273 West.—Stadt-Office 670 W. ChicagoAve. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
20il,11J

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2094.

$33 TO California

Von Chicago, jeden Tag, 1. März bis 15. Mai, nach San Franzisko. Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma und vielen anderen Orten der Pacific Küste. Tickets giltig für Tourist-Schlafwagen. Raten für Doppelbett von Chicago nach Städten an der Pacific Küste $7. Durchzugdienst vom Union Passagier-Bahnhof, Chicago, via der

Chicago, Milwaukee und St. Paul Eisenbahn,

nach Kalifornia, über Omaha oder Kansas City. Persönlich geleitete Touristen Car Gesellschaften nach Kalifornien gehen ab von Chicago Dienstags und Donnerstags. Nach Nord Pacific-Küstenplätzen, über St. Paul und Mineapolis oder über Omaha

F. A. MILLER,
General Passagier-Agent, 1245 Railway Exchange,
CHICAGO.

Tickets, 95 Adams Strasse.

Weitere Auskunft wird frei gesendet nach Empfang dieses Koupons, mit den ausgefüllten punktirten Linien. Hübsches Buch, mit Beschreibungen von California, wird geschickt für 6 Cents Porto. Koupon sollte heute geschickt werden.

A. P.

Name..........
Straße..........
Stadt..........Staat..........
Wahrscheinliches Reiseziel Kalifornien.
....

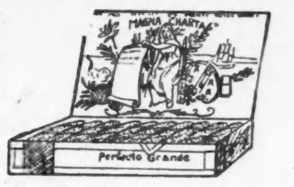
ap8,11,14

Versucht eine von diesen Zigarren

Nehmt Samstag eine Kiste mit nach Hause, mehrere davon wenn Ihr Euer Tabakgeld richtig anwenden wollt, es ist Osterverkauf

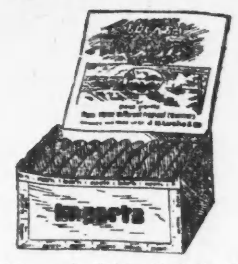
Mi Favorita, Park & Tilford feinste echte Havana Zigarren, Key West kubanische handgemachte und andere Fabrikate.
Mi Favorita Elegantes, Kiste mit 50, **2.00**; 5 für **29c**.
El Cordosa, 4¾-zöll. Londres, 50 für **3.15**; jede, **7c**.
Fior de Serada Puritanos Finos, 50 für **3.75**; 3 für **25c**.

E. H. Gato's Old Standard Brand, 1871, durchweg alles Vuelta Abajo Havana Blättertabak, gemacht in Key West von geschickten kubanischen Arbeitern.
Gato Bouquet Conchas Esp. 50 für **3.00**; 4 für **25c**.
Gato Smokers, 50 für **2.45**; jede **5c**.
Serada Conchas, 50 für **2.90**; 5 für **30c**.



Magna Charta, volle Perfecto Größe, lange Havana Filler, Sumatra Deckblatt, und andere.
Magna Charta, Kiste mit 50, **2.50**; jede, **5c**.
Washington Cabinet, Kiste mit 50, **2.25**; jede, **5c**.
Social Club Perf., Kiste mit 50, **2.40**; jede, **5c**.
Lake View Club, Kiste mit 50, **2.10**; jede, **5c**.

Marie Jansen hiesige und Havana-Zigarren, die beliebteste 5c Straight Zigarre, die in New York verkauft wird, Kiste von 50, **1.70**; 7 für **25c**.
Monograms, Kiste 50, **1.40**; 9 f. **25c**.
Councillors, Kiste 50, **1.35**; 9 f. **25c**.
Lake View Rose, Kiste von 50, **1.40**; 9 für **25c**.
Improved Punch, Kiste von 50, **1.40**; 9 für **25c**.



5c Zigarren speziell im Preis herabges.
Lucke's Imports, Kiste von 50, **1.20**; 2 für **5c**.
Lillian Russell, Kiste von 50, **1.25**; 2 für **5c**.
Nickel Winners, Kiste von 50, **1.25**; 2 für **5c**.
John Drew, Kiste 50, **1.55**; 8 f. **25c**.
Pete Dailey, Kiste 50, **1.50**; 8 f. **25c**.

120,000 garantirte strikt lange Einlage-Zigarren, Perfecto-Größe und -Facon, von der Cremo-Fabrik hergestellt, Nr. 39, 14. Distrikt, N. Y.
By Jingo und El Trillo, 1000, **$17**; Kiste von 50, **95c**.
General Sumter, 5 für **10c**.
Key West Special, Principe, Pipe of Peace, Theophilus Londres, 1000, **$14**; Kiste 50, **75c**; 3 für **5c**.

Jerseys für Knaben

Hochfeine Worsted Knaben-Jerseys, allerbeste Sorte, reine Wolle, eng und fein gewebt in in den neuesten und modischsten fancy Streifen, leicht, doppelt gerippter Kragen und Cuffs, halten ihre Facon. — Alle Farben und Größen, von 24 bis 34, reguläre 1.95-Sorte zu **95c**

The Fair

State, Adams und Dearborn Straße. 'Phone Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

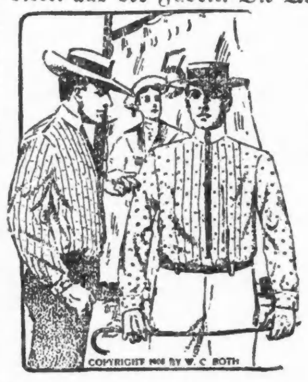
Boote

Wir sind die Chicagoer Agenten für die Racine Boat Co. von Muskegon und die Michigan Steel Boat Co. von Detroit, Mich., und wir haben eine vollständige Auswahl auf Lager in unserem Sportwaaren-Departement. Wir befassen uns auch mit der Herstellung von Booten auf besondere Bestellung.

29c für 50c Hemden

Nahezu 5,000 Negligee-Hemden

direkt aus der Fabrik. Die Qualität der Stoffe, Madras und Percale, und die Arbeit ist ganz genau dieselbe wie bei Hemden, welche gewöhnlich zu 50c verkauft werden. Alles frische, reine Waare. Größen 14½ bis 17. Auswahl aus der ganzen Partie, **29c**. **29c**



Modische Negligee-Hemden zu 69c.

Verbesserte Muster in den neuesten Designs und Farben, gemacht aus ausgezeichneten Qualitäten von Corded Madras, und mit jedem Hemd sind zwei Paar Manschetten, vollständige Ausw. in Größen, Stück **69c**. **69c**

Französisches Balbriggan Unterzeug. Mehrere Kisten, genügend für Alle, ausgezeichnetes Unterzeug zu diesem Preise.— Es ist unser Bestreben, etwas Besseres zu bieten als anderswo offerirt wird. Extra feine Unterhemden und Unterhosen, kosten gewöhnlich ein Drittel mehr, zu **48c**. **48c**

Arrow Brand Kragen, nur einige hundert Dutzend, Stück, **3c**

Hosenträger. — Der Fabrikant brachte ein neues Opfer. Infolgedessen haben wir für Samstag eine weitere Partie von 25c Hosenträgern für **12½c**. Cantab, Mohair und Leder Enden. Regulär 25c. Zweitausendzweihundert Paar, Samstag, **12½c**. **12½c**

Frühjahrs-Kleider für Knaben

Wegen Ostern haben wir unsere schon riesigen Sortimente von Knaben- und Jünglings-Kleidern noch mehr vervollständigt, so daß wir Euch eines der größten und reichhaltigsten Lager im Lande zeigen können. Es ist eine prächtige Auswahl. Einige der Items, speziell die **$2.95** und **$3.95** Partien und die **$5** Konfirmations-Anzüge, sind Werthe, die von keinem anderem Geschäft im Westen zu dem Preis übertroffen werden können. Wir wollen unsere Kleider-Abtheilung bekannt machen als die beste in Bezug auf Qualität, Style und die beste für Bargains.

$5 und $6 zwei-Stücke Knaben-Anzüge, **3.95**. Diese Partie umfaßt mehrere hundert doppelbrüstige Anzüge, gekauft von einem prominenten Fabrikanten von Knaben-Kleidern, zu 60c am Dollar. Fancy Cheviots, schottische Tweeds und glatt appretirte Worsteds. Umfaßt ebenfalls ein vollständiges Sortiment von Russian Blouse und Buster Brown Knaben-Anzügen, Alter 3 bis 10, fancy Cheviots und Worsteds, helle und dunkle Schattirungen, sowie Navy, Royal und braune Worsted Serge. Auswahl **3.95**. **3.95**

Doppelbrüstige 2-Stücke Kniehosen-Knaben-Anzüge, Alter 7 bis 16, gemacht von einer extra feinen Qualität von dunkelblauem Thibet-Tuch, reine Wolle und echtfarbig, Gürtel-Loops an Hosen, Tape Nähte, die Sorte, für die Ihr in den meisten Läden $5 zu bezahlen erwartet. — Speziell, **2.95**

Konfirmations-Anzüge für Knaben — dunkelblaue und schwarze Cheviots und Clay Worsteds, 2- und 3-Stücke Anzüge, extra feine Qualität Standard Stoffe. Wir machten spezielle Anstrengungen, diese zu einem unübertrefflichen Preis zu offeriren. Die Hosen sind ganz gefüttert, alle Größen, 8 bis 16 Jahre **3.95** und **$5**, **3.95**

Anzüge für Jünglinge Der junge Mann kann jetzt auswählen von sorgfältig gemachten Mustern, ausdrücklich für ihn gemacht. In unserm Dept. für junge Männer findet Ihr die beste Auswahl von Anzügen in der Stadt zu populären Preisen, von **$5** bis zu **$20**. Jünglings-Konfirmations-Anzüge, gemacht von schwarzem Thibet und Serge, oder dunkelblauen Serge, einfache und doppelbrüstige Styles, in allen neuen Moden, Vor Rücken, Center Vents, für Knaben von 14 bis 20 Jahren. Größen 28 bei 36 Brustmaß, **7.50**. — Andere **8.50**, **$10**, **12.50** und **$15**. **7.50**

Groceries

Durchaus frische Eier, per Dutzend	18c
Frisch gebackene Feigen Bars, Pfund,	12c
Frisch gebackene Doughnuts, 2 Dutz.,	15c
Frisch gebackenes Brot, 4 Laibe zu	15c
Fancy California Zitronen, Dutzend,	14c
Neuer Rhabarber, Samstag, Pfund,	2c
Fancy neue Kartoffeln, per Pfund	3c
Großer neuer Cabbage, per Kopf zu	5c
Jersey Süß-Kartoffeln, 5 Pfund	10c
Große Navel Orangen, per Dutzend	25c

Samen, Knollen

Bester gem. Rasen-Grassamen, Pfd.	15c
Blumen- und Gemüsesamen, spezieller Preis, per Dutzend 10c; per Packet	1c
Zwiebel Sets, weiß, roth oder gelb, spez. Preis, per Quart, nur	10c
Bleeding Hearts od. Peony Wurzeln,	12c
Gladiola Knollen, per Dutzend nur	20c
Carolina Pappeln, das Stück nur	40c
Frühe Richmond Kirschenbäume, zu	30c
Apfelbäume, 20 Varietäten, Stück,	21c
Birnenbäume, Sickle oder Duchesz, zu	35c
Burbank od. Lomb'd Pflaumenbäume	50c
Peach-Bäume, Lemon Kling, Stück	35c
Fancy Catalpa Bäume, das Stück zu	40c
Ulmen-Bäume, spezieller Preis, nur	50c
Starke Nelken, Samstag, das Stück	12c
Caladium Knollen, Preis per Stück	12c
Madeira Vines, speziell zu nur	8c

A CAR LOAD of $3 & $4 SHOES $2

Für Männer und Damen

Es benöthigte einen ganzen Waggon, um unseren großen Schuh-Einkauf nach Chicago zu bringen. Es war das ganze Lager von $3 und $4 Schuhen eines östlichen Fabrikanten. Wir erwarten, daß morgen der größte Tag dieses Verkaufes sein wird. Eine Anzahl von Verkäufern, welche im Anpassen von Schuhen erfahren sind, werden Euch behilflich sein, die Facon, welche Eurem Bedarf und Geschmack entspricht, herauszusuchen.

Diese Schuhe sind Welt genäht. Ihr könnt sie von Anfang an mit Bequemlichkeit tragen. Ueber 40 verschiedene Sorten zur Auswahl. Männer-Schuhe und Damen-Schuhe, in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Styles. Leichte für Sommer—mittelschwere für jetzt und so lange Ihr sie zu tragen wünscht. Schuhe für die Straße; Gesellschafts-Schuhe; $3-, $3.50- und $4-Schuhe, alle zu einem Preis, per Paar zu **$2**. **$2**

Mädchen- und Knaben-Schuhe, verkauft für $2, zu **1.25**. Große Werthe zu diesem Preis. Kid und Calfskin, dicke Soylen, Größen für größere und kleinere Knaben und Mädchen. **1.25**

Die neuen Hüte

Laßt uns Euch einen unserer neuen Hüte zeigen. Die Styles und Qualitäten sind so gut, als ob Ihr einem ausschließlichen Hutmacher $1 oder $2 mehr mehr bezahlt.

Der Calumet weiche Hut — Preis nur **$4**
Longley Derby & Fedora **$3**
Unser Special Derby und Fedora zu **2.50**
Unser „Leader" Derby und Fedora zu **1.90**

Wir garantiren jeden verkauften Hut.

Knaben-Hüte für Konfirmation, weiche und steife Styles, alle neuesten Facons und Farben, spez. markirt zu **1.50**, **95c** und **50c**

Kinderkappen, Toques u. Tam O'Shanters, im Männer-Hut-Department, Main Floor.

Knaben-Kappen, alle Arten, alle Farben, alle Preise, **19c**, **39c**, **45c**, **75c**, **$1**

Lokalbericht.

Ei des Columbus.

Die Steuereinschätzung, wie sie gerecht erfolgen kann.

Die unfähigen Hilfseinschätzer.

Enteignungsverfahren der Abwasserbehörde gegen die Pennsylvania-Bahn vorgerückt. — Baubuhm und Inspektorenmangel. — J. Fetzer städtischer Straßenbahn-„Rath".

Der Grundeigenthumsbörse legte gestern Abend gelegentlich eines „Zweckessens" im Palmer House W. A. Somers, Steuerabschätzer in St. Paul, Minn., seinen Plan für gerechte Einschätzung von Liegenschaften vor, welcher nach Angaben des Urhebers sich in seiner Heimathsstadt, in Minneapolis und in Cleveland, O., bewährt hat. Herr Somers nimmt die Einschätzung „blockweise" vor. In der Mitte eines Straßengevierts ist nach seiner Ansicht der Werth des Grundeigenthums am geringsten. Er erkundet den thatsächlichen Werth und trägt diesen in sein Buch ein. Den Enden des Blocks zu steigt angeblich der Werth, und daher sind seine Buchungen auch höher, am Höchsten werden daher die Eckgrundstücke eingeschätzt. Deren Werth hat er aber auch vorher ermittelt, und zwischen den Bewerthungen der Grundstücke in der Mitte und an der Ecke eines jeden Blocks bewegt sich in aufsteigender Skala die Einschätzung. Der Unterschied mag fünf Cents oder tausend Dollar für den laufen Fuß betragen, je nach der Gegend, beispielsweise in der „Prairie" fünf Cents und an der State Str., zwischen Randolph und Adams, nach Tausenden. Dieses System ist zwar einfach und selbstverständlich, aber in Chicago noch nicht eingeführt. Die Börse will nun in der Legislatur dessen Einführung in Chicago oder in allen Städten des Staates vorschlagen. Whllip W. Baird, ein anderer Redner, berührte einen noch schlimmeren Uebelstand, die Unfähigkeit der Steuereinschätzer. Wie könne man, fragte er, von dem Heer der Hilfseinschätzer, welche alljährlich im Frühjahr auf ein paar Wochen zu $4 Tagelohn angestellt würden, tüchtige Arbeit erwarten. Gute Leute, deren Sachkenntniß von außerordentlichem Werth sei, seien nur ausnahmsweise dafür zu gewinnen. Er glaubt in der festen Anstellung von fünfzehn bis zwanzig Hilfssteuereinschätzern zu $1800 bis $2400 Jahresgehalt, je einen für einen bestimmten Stadttheil, ein Heilmittel gefunden zu haben.

Präsident Richards theilte der Börse mit, daß die Chicagoer Freibriefvorlage in der Legislatur zum Fangball politischen Haders geworden sei; die Vertreter von Mittel- und Süd-Illinois wollten sich an denen Chicagos für die Zivildienstvorlage rächen.

* * *

Das Enteignungsverfahren, welches die Abwasserbehörde eingeleitet hatte, um Gelände am westlichen Ufer des Flusses, zwischen Madison und Van Buren Str. zu Flußerweiterungszwecken zu erwerben, ist durch eine der Behörde günstige Entscheidung des Staatsobergerichts seiner endgiltigen Erledigung bedeutend näher gerückt worden. Das Land ist bekanntlich Eigenthum der Pennsylvania-Bahn; dieser waren von Geschworenen zuerst $868,000 und in einem zweiten Prozeß $3,383,940 zugesprochen worden. Die Abwasserbehörde legte gegen diese Entscheidung Berufung ein, weil sie den Preis für zu hoch hielt, und die Bahngesellschaft beantragte, daß ihr jene Summe sofort ausbezahlt werde, doch wollte sie den Besitz des Landes nicht aufgeben, ehe die endgiltige Entscheidung erfolgt sei. Der Bahngesellschaft sind „für geschäftliche Verluste" während des Verfahrens bereits $80,000 zugesprochen worden. Sie wandte sich dann an das Staatsobergericht mit dem Ersuchen um Aufschub der Verhandlungen, dieses ist aber jetzt abgewiesen worden, und am nächsten Montag ist der Verhandlungstermin. Die Folge war, daß der Anwalt Todd als Vertreter der Abwasserbehörde von 2 Uhr gestern Nachmittag bis heute früh mit vier sachverständigen Schreibern, ebenso vielen Stenographen und einer Schaar Schriftsetzer beschäftigt war, die 150 Druckseiten lange Klageschrift der Abwasserbehörde herzustellen, da dieselbe sofort in der Kanzlei des Staatsobergerichts hinterlegt werden muß. Sowie der Prozeß beendigt ist, soll der Fluß auf jener Strecke auf 200 Fuß erweitert werden.

* * *

Zur Zeit herrscht im ganzen Lande ein riesiger Baubuhm vor, in Chicago ist er so gewaltig, wie nie zuvor in der Geschichte der Stadt, außer nach dem großen Feuer. 1876 Gebäude werden gegenwärtig errichtet, und da stellt sich natürlich wieder einmal die Unzulänglichkeit des Inspektions-Personals des Bauamtes heraus. Dasselbe besteht aus zwanzig Personen, und diese vermögen, obwohl sie angeblich „Ueberzeit" arbeiten, keinen Neubau mehr als einmal zu inspiziren. Außer jenen Gebäuden werden auch 438 Schuppen gebaut, und in nicht weniger als 36 Hotels müssen unter Aufsicht des Bauamtes bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Mancher Bauinspektor hat nicht weniger als 200 Neubauten zu beaufsichtigen, was, nach Mittheilung des Baukommissärs, rein unmöglich ist, denn im ganzen letzten Jahr kamen auf jeden Inspektor im Durchschnitt 222 Neubauten. In den Jahren 1895 bis 1902 hatte jeder Inspektor durchschnittlich siebzig Neubauten jährlich zu beaufsichtigen. Baukommissär Williams hilft sich unter diesen Umständen in der Weise, daß er gegen jeden Bauunternehmer, den er bei Verletzung der Bauvorschriften ertappt, strenge vorgeht. In den letzten Jahren hat die Inspektion von Fahrstuhlanlagen ebenfalls bedeutend zugenommen. Damit sind zehn Leute ausschließlich beschäftigt, und sie inspizirten letztes Jahr 12,351 Fahrstühle, gegen 8258 im Vorjahre.

* * *

Die Frage des Betriebs der Straßenbahnen, sobald sie im Besitz der Stadt sind, beschäftigt bereits Korporationsanwalt Tolman und den Sonderanwalt Clarence S. Darrow. Auch planen sie im Auftrage des Bürgermeisters die Einrichtung einer städtischen Abtheilung für Verkehrswesen, welcher alle auf den Straßenbahnbetrieb bezüglichen Angelegenheiten zugewiesen werden sollen, und die darauf zu achten hat, daß die Straßenbahngesellschaften allen ihren Verpflichtungen der Stadt gegenüber nachkommen. Darüber, ob jene Abtheilung von einem Vorsteher oder von drei geleitet werden soll, haben sich die beiden Rechtsgelehrten noch nicht zu einigen vermocht. John C. Fetzer, der geschäftsführende Masseverwalter der Union Traction Co., wird für den Fall der einköpfigen Verwaltung als Vorsteher jener Abtheilung genannt, Herr Fetzer weiß aber angeblich von Nichts.

* * *

Nächsten Dienstag werden vor Friedensrichter Woods fünfzig Klagen wegen Steuerrückstände für das Jahr 1903 zur Verhandlung gelangen. Verklagt sind u. A. der Chicago Automobile Club auf $96.60; das American Bible House, 384 Wabash Ave., auf $6.47; die Commercial Exchange im Freimaurertempel, auf $19.35; die American Educational Co., 315 Dearborn Str., auf $38.66.

Staatsanwalt Healy hat sich genöthigt gesehen, die Friedensrichter abermals auf das Gesetz aufmerksam zu machen, welches sie verpflichtet, von Bürgen genaue Vermögensausweise unter Eid einzufordern. Vier Fünftel aller verfallenen Bürgschaften in den Friedensgerichten erweisen sich als werthlos. Es ist dies nicht das erste Mal, daß der Staatsanwalt über Schwindelbürgschaften bittere Klage geführt hat, allerdings mit nur vorübergehendem Erfolg.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Schlachten, die geschlagen werden

zwischen den Russen und Japanern, bringen Beispiele großen, persönlichen Heldenmuths zu Tage. Aber in der Geschichte ist nie eine Schlacht geschlagen worden, wo die persönliche Tapferkeit mehr gezeigt wurde, als in der Schlacht, die täglich von Männern und Frauen gekämpft wird, welchen durch Schmerzen und Krankheit die Hände gebunden sind im Kampfe für den Unterhalt ihrer Familien. Wenn alle Leidenden doch nur wüßten, welche Erleichterung und Heilung ihnen Dr. Pusheck verschaffen kann, so würden sie den Lebenspfad leichter finden. Dr. C. Pusheck, 192 Washington Str.

Kurz und Neu.

* Die Northern Trust Co. hat im Bauamt einen Erlaubnißschein zum Bau ihres vierstöckigen Bankgebäudes, 160 bis 176 La Salle Str., erwirkt. Der Bau soll $750,000 kosten.

* In Evanston wird morgen über die Frage abgestimmt, ob an Stelle der baufälligen Dewey-Schule ein Neubau errichtet werden solle.

Unter Bundes-Gerichtsbarkeit.

Bundesrichter Bethea hat gestern entschieden, daß die Gerichtsbarkeit des Bundes sich auch auf Schiffe erstreckt, die im hiesigen oder in sonst einem amerikanischen Hafen vor Anker liegen. Abgegeben wurde die Entscheidung in Sachen des Dampfers „Gordon Campbell", dessen Eigenthümer wegen eines Brandschadens klagbar geworden waren, den derselbe hier erlitten hatte, und den die betreffende Versicherungs-Gesellschaft nicht gutwillig hat ersetzen wollen. Sie ist nun dazu verurtheilt worden.

„Ruskin-College".

Der „Chicago Athletic Club" hat sich das Vorkaufsrecht auf das prächtige, 116 Acker große Gelände in Glen Ellyn gesichert, welches bisher vom „Ruskin College" benutzt wurde, das nun hoffnungslos verkracht ist. Als Kaufpreis ist die Summe von $150,000 festgesetzt worden. Glen Ellyn liegt 27 Meilen von Chicago und wird von der nach Aurora führenden elektrischen Bahn durchquert. Der „Athletic Club" beabsichtigt, den Platz als Sommerfrische für seine Mitglieder einzurichten.

Kurz und Neu.

* Für unwahr erklärt General Pieter Cronje, der zur Zeit in Virginien ansässig ist, die Behauptung des hier wegen Verübung von Wechselschwindeleien in's Arbeitshaus geschickten De Jonghe, er sei im südafrikanischen Kriege General im Burenheer gewesen. Er bezweifle sogar, sagt Cronje, daß dieser De Jonghe überhaupt auf Seite der Buren gefochten habe.

* In der Kasse der Schulverwaltung herrscht wieder einmal große Ebbe, und es ist sehr fraglich, ob der Zuschuß von $5000, welchen die Erziehungsbehörde zu den Betriebskosten der Ferienschulen beizusteuern gepflegt hat, heuer wird geleistet werden können.

Offen Samstag bis 10:30 Abends.

Yondorf Bros

Zwei Läden. Ein Preis für Alle.

North Avenue, Ecke Larrabee Str. — **Blue Island Ave.,** Ecke 14. Straße.

Unsere Auswahl von Oster-Kleidern für Männer und Knaben

übertrifft alles **bisher Dagewesene.** Unsere Kleider zeigen sorgfältige Schneiderarbeit in jeder Hinsicht. Wir sind bestrebt, daß unsere Kleider **besser** sind als irgend welche anderen, und unsere **Preise** müssen natürlich die **niedrigsten** sein. Eine schöne Uhr frei mit jeder Knaben-Konfirmations-Ausstattung. Unsere Läden bleiben während der Woche vom 17. April bis zum 23. April jeden Abend auf.

Männer-Anzüge—Feine tailormade Anzüge in reinwollenen Serges, Cheviots und Thibets. Einfach- und doppelknöpfig. Alles sehr schöne Anzüge. Eure Auswahl von vielen Facons..... **$12.00**

Top Coats für Männer — sind aus reinwollenen Coverts gemacht, in hellen und dunklen Schattirungen, die korrekte Facon und der richtige Schnitt. Wir offeriren sie zu......... **$10.00**

Hochfeine Anzüge für Männer. Die besten Erzeugnisse der tüchtigsten Fabrikanten, reinwollene importirte Stoffe, mit bestem Futter, die neuesten Modelle in allen Facons und Größen, zu **$18, $20 & $25**

Feine Top Coats für Männer. Gemacht aus schönen einfachen und gestreiften, hell- und dunkel-lohfarbigen Schattirungen von Covert und Venetian Cloth, der neue, hübsche Vor Effekt; jedes einzelne Kleidungsstück tadellos passend, zu **$15.00 und $18.00**

Männer-Hosen. Feine reinwollene Cassimeres und Worsteds in netten Streifen- und Plaid-Effekten; korrekter Schnitt und Fabrikat; viele verschiedene Facons; zu **$1.95 und $3.00**

Konfirmations-Anzüge für Knaben. Eure letzte Gelegenheit, vor Palmsonntag zu kaufen. Elegante Kniehosen-Anzüge, in allen Facons, zu.................. **$5 und $6**
Feine Anzüge m. langen Hosen, in Worsteds und Thibets, Gr. 14—16 **$7.50 bis $12**

Männer- und Knabenhüte. Für Ostergebrauch, in den neuesten Facons, in schwarz, braun und perlgrau. Derby-, Fedora- und Teleskope-Facons, von **$1.50 bis $2.50**

Novelty Anzüge für Kinder. Alle nett gemacht und besetzt, in Sailor- u. Norfolk-Facons, für die kleinen Burschen, 3 bis 8 Jahre alt, ein schönes Assortment zu **$3.50 bis $5.00**

Leset die „Sonntagpost".

Milwaukee Ave. und Ashland Ave.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Der größte Kleider-Laden auf der Westseite.

Easter Offerings

Unsere große Ausstellung von Anzügen

bietet eine günstige Gelegenheit für Jeden, der sich gut zu kleiden wünscht, die richtige Art Kleider für Ostern zu erhalten zu den richtigen Preisen. Wir führen eine größere Auswahl, ein reichhaltigeres Lager, als irgend welche drei Läden auf der Westseite. Unser Vorrath umfaßt nur die besten und modernsten Kleider, von den besten Fabrikanten des Landes gemacht, und von uns vollständig garantirt. Wir rathen Euch, früh am Samstag oder Sonntag Vormittag vorzusprechen, denn unser Laden wird gedrängt voll Käufer sein, und wir möchten Jedem so viel Aufmerksamkeit wie nur möglich widmen.

Unsere Männer-Anzüge zu $10 sind wirkliche Wunder von Eleganz. Sie sind in den neuesten Moden gemacht, von sehr dauerhaften und kleidsamen Stoffen, und in der besten Weise geschneidert. Es sind Anzüge, welche in anderen Läden zu viel höheren Preisen verkauft werden. Wir verkaufen sie zu.................... **$10**

Unsere Männer-Anzüge zu $15 sind wirklich sehr feine Kleider, die vollständig dieselbe Eleganz und denselben hochfeinen Schnitt besitzen wie die feinsten auf Bestellung gemachten Anzüge. Sie sind in den allermodernsten einfach- und doppelknöpfigen Effekten, in den neuesten grauen, braunen, blauen und schwarzen Stoffen. Es sind gute Werthe zu........................ **$15**

Unsere Top Coats für Männer sind wirklich wünschenswerth — nett, kleidsam und tadellos passend. Sie sind sorgfältig ausgewählt, und wir empfehlen sie unseren Kunden als die besten Frühjahrs-Ueberzieher in Chicago zu den niedrigsten Preisen. Ihr werdet sie schätzen, wenn Ihr sie gesehen habt. Die Preise rangiren rangiren von $10.00 bis zu.................... **$25**

Kinder-Kleider für Ostern.

Wir können Euch nicht nur mit den besten Moden für Ostern ausstatten, sondern wir können Euch irgend ein dem Kinde beliebiges Muster verabfolgen, zu Preisen, die Ihr zu zahlen wünscht — Preise, die positiv die niedrigsten sind, mit der Gewißheit, daß jedes Kleidungsstück absolut perfekt ist und vollständige Zufriedenheit gibt.

Kinder-Anzüge—sehr hübsche Facons, gemacht aus den allerneuesten Schattirungen in Cassimeres, Worsteds, Tweeds u. Serges, in Buster Brown und Norfolk Facons. Ein sehr schönes, reichhaltiges Lager zur Auswahl zu Preisen von.................. **$1.95 bis $10**

Knaben-Anzüge—ein ungeheures Assortment in Zwei- und Drei-Stück-Facons, nach der allerneuesten Mode gemacht aus dauerhaften Stoffen. Es sind die allerbesten Erzeugnisse der bekanntesten Fabrikanten von Knabenkleidern im Lande. — Gute Werthe, von.......................... **$3 bis $12**

Anzüge für junge Männer—nette kleidsame Facons in Anzügen mit langen Hosen, die ganz den Charakter und das Aussehen unserer besten Männerkleider haben. Eine sehr reichhaltige Auswahl, alle korrekt geschneidert und besetzt. Sehr gute Werthe, von.......................... **$5 bis $15**

Wir zeigen eine großes und interessantes Assortment von Ausstattungswaaren für Knaben, Kinder und junge Männer. Alle neuesten Effekte zu den richtigen Preisen.

Oster-Ausstattungen.

Elegante Facons, neu und hübsch, in sehr geschmackvollen Farben und Mustern, von nur den besten Stoffen. Ein großes Assortment zur Auswahl.

Hemden für Männer, die neuesten Entwürfe in netten Streifen und Tupfen, neueste Schattirungen, tadellos passend — gute Werthe zu.................. **$1.00**

Halstrachten für Männer, in einem großen Assortment von netter Seide, in einer großen Auswahl von Farben und netten Mustern — gute Werthe zu.................. **50c**

Ebenfalls die neuesten Facons in Männerstrümpfen, Handschuhen, Hüten u.s.w.

Hübsche Schuhe und Oxfords.

Schuhe und Oxfords für Männer.

Unsere besten, unvergleichlich in Bezug auf Güte und Style zu einem sehr mäßigen Preis. Diese Spezialität hat unser Schuh - Annex berühmt gemacht. Wenn Ihr nie diese Specials getragen habt, kauft sie diese Saison und Ihr werdet es nie bereuen. Die besten Werthe in Chicago für **$2.40**

Schuhe und Oxfords für Damen.

In allen Ledersorten gemacht, einschließlich Lohfarbe. Die allerneuesten Facons, alle Arten Absätze und Zehen. Sehr hübsche, bequeme Schuhe, die das Aussehen und die Dauerhaftigkeit von Schuhen haben, die anderswo bis zu $4 verkauft werden. Wir verkaufen hunderte davon täglich — sie sind sehr beliebt zum Preise von **$2.40**

Andere Werthe in Männer-, Damen-, Misses- und Kinder-Schuhen zu Preisen rangirend von **$1** bis zu **$5**.

$1.00 MICKEL & PITZELE A WEEK

Anzüge, Ueberröcke, Cravenettes

$1.00 A WEEK

$1 die Woche.

Unser riesiger Erfolg hat uns auf den ersten Platz in der Stadt unter den Kredit-Geschäften für Männer- und Knaben-Kleider gestellt. Die Annehmlichkeit und Beliebtheit unseres $1 die Woche Abzahlung-Planes hat bedeutend zu unserem Erfolg beigetragen und die Thatsache, daß wir unsere ganze Zeit und unser ganzes Können einzig auf den Verkauf und die Herstellung von Männer- und Kinder-Kleidern verwenden, ist ein großer Vortheil in Bezug auf tadelloses Passen, reelle Werthe und niedrigste Preise, so daß unser bemerkenswerther Erfolg jetzt dauernd gesichert ist.

$1.00 A WEEK

$1 die Woche.

Euer Kredit ist gut.

MICKEL & PITZELE.

Sieben große Läden.

Offen jeden Abend während der nächsten Woche.

4824 Ashland Ave. Soeben umgezogen von 4725—27 Ashland Ave.

293 O. Division Straße, nahe Clybourn Avenue.
276—278 Ost North Avenue, nahe Larrabee Straße.
717—721 Milwaukee Avenue, Ecke Noble Straße.
1658—1660 Milwaukee Avenue, nahe Armitage Ave.
767—769 S. Halsted Straße, nahe 19. Straße.
2443—2445 Wentworth Avenue, nahe 24. Straße.

Menschliches aus dem Vatikan.

Rom, 27. März.

„Ich bin ein Mensch, und nichts Menschliches achte ich mir fremd" — das paßt auch trotz aller Vertuschungsversuche ausländischer Fanatiker auf die Bewohner des Vatikans. So entsinnt man sich des Skandals oder Skandälchens, als ein Offizier der Nobelgarde zuweilen Damen der liberalen Aristokratie, ja sogar die Gattin eines hochangesehenen fremden Diplomaten — eine Exzellenz — zu abendlichen Plauderstündchen in seinem Zimmer im Vatikan zu empfangen pflegte. Der Offizier wurde dafür streng bestraft. Ein andermal ging durch alle römischen Blätter, wie ein päpstlicher Pompier einer Prälatenköchin gar zu handgreiflich nachstellte, und wie es darob auf der Hintertreppe des heiligen Stuhles zu einer sehr erregten Szene kam, wobei der in seiner Perpetua gekränkte geistliche Herr der Rache Kelch bis zur Neige leerte.

Auch heute geht wieder eine Nachricht um, die sich auf die weibliche Bevölkerung des Vatikans bezieht. Der „Messaggero", der in allen Küchenangelegenheiten Roms eine unbestrittene Autorität besitzt, vermeldet, daß Seine Heiligkeit Maßregeln ergriffen habe, um einem ärgerlichen Mißstand im vatikanischen Tagesleben abzuhelfen. Es geschah nämlich bisher häufig, daß fremde Botschafter und Diplomaten, wenn sie sich im ganzen Prunk und Pomp ihrer Würde zum Kardinalstaatssekretär begaben, auf den Marmortreppen oder in Korridoren und Loggien irgend einer vatikanischen Küchenfee begegneten, die mit allerhand Marktwaaren, Hühnern, Gemüse usw. beladen der Behausung ihres Herrn zustrebte. Um dieses eigentlich nur für Genremaler erfreuliche Schauspiel zu beseitigen, will Papst Pius X. alle weiblichen Wesen aus dem Innern des Vatikans verbannen und für sie und ihre Familien eine Art Kaserne unweit der Schweizerkantine erbauen lassen. Ob damit den Monsignori und Prälaten gedient wäre, wenn sie künftig selbst den Löffel schwingen oder einen Koch miethen müßten?

Das neue Regiment im Vatikan hat aber auch noch ein anderes Opfer gefordert, das bei allen alten Römern und Romfreunden tiefe Wehmuth hervorrief. Fra Diodato, der so überaus populäre vatikanische „Farmacista", der Verfertiger der göttlichsten Apothekerschnäpfe, ist plötzlich seines Amtes enthoben und auf administrativem Wege aus dem Vatikan gewiesen worden. Weshalb? Fra Diodato hatte seine Mission mit echtem Mönchshumor aufgefaßt und aus seiner Apotheke im Sankt Damasus-Hofe eine Bar gemacht, wo zu billigsten Preisen die herrlichsten Liköre verschenkt, wirklich „verschenkt" wurden. Dort verkehrte, wer immer sich laben wollte, ohne erst zu der gemüthlichen Schweizerkneipe am Borgia-Thurm hinabzusteigen. — Dort sah man Geistliche, päpstliche Beamte, Gendarmen, Pilger, und männiglich that dem „Sankt Peters-Elixier", oder wie die Erfindungen Fra Diodatos alle heißen, Ehre an. In einem Hinterstübchen der Apotheke — dem „Herrenstübchen", versammelte sich Abends zu einer Plauderstunde ein Tabakskollegium, wo auch der urwüchsige Kardinal Mocenni mit seiner Riesenpfeife gewöhnlich nicht fehlte. Leider konnte aber Fra Diodato nicht im Frieden leben, weil es den römischen Apothekern, seinen Konkurrenten, nicht gefiel. Er verkaufte nämlich (brauchte er doch weder Miethe noch Steuer zu bezahlen!) nicht nur seine Liköre, sondern auch seine Arzneien zu so billigen Preisen, daß die ehrenwerthe Gilde der römischen Farmacisti darin eine schwere Gefahr für ihr 99 Prozent-Privileg erblickte. Sie schickten eine Deputation zum Papst, und diese schilderten ihm die Greuel der Giftbude Fra Diodatos in so fürchterlichen Farben, wußten die Orgien des Dämons Alkohol im Sankt Damasus-Hofe so gräßlich darzustellen, daß Seine Heiligkeit in gerechtem Zorn entbrannte. Sofort erging ein Edikt, das den Verkauf geistiger Getränke in der päpstlichen Apotheke verbot und den armen guten Bruder Diodato in Unehren seines Amtes enthob. Tags darauf mußten Diodatos Freunde und alle nicht sauertöpfisch veranlagten Insassen des Vatikans es thränenden Auges erleben, wie eine hochgethürmte Wagenkarawane mit Sankt Peters - Elixieren, Schnäpsen und Gesundheitstränkchen aller Art unter dem Thorbogen des Sankt Damasus-Hofes hindurch das päpstliche Reich verließ. Ein Bild des Jammers, denn mit diesen Elixieren ist auch ein gut Theil altvatikanischer Gemüthlichkeit von dannen gefahren..

— Kindlicher Vorwurf. — Kleine Paula: „Du hast deine Schokolade schon aufgegessen und nun kommst du zu mir; nein, ich gebe dir nichts von der meinigen." — Kleiner Hans: „O, Paula, ich hätte dir wirklich mehr Seelengröße zugetraut."

Um Euch zu kräftigen

während der Frühjahrs-Monate braucht Ihr **Hostetter's Magen-Bitters.** Ganz gleich, ob Ihr jung oder alt seid, reich oder arm, Ihr werdet es als die ideale Medizin finden, die den Appetit reizt, den Körper von den Winter-Unreinigkeiten säubert und das „müde Gefühl" verbannt. Es gibt nichts Aehnliches für die Heilung von **Aufstoßen, Aufgedunsenheit, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Ve[illegible]topfung, Erkältungen, Frühjahrs-Fieber oder Grippe.** Versucht eine Flasche heute. Vermeidet alle Nachahmungen.

HOSTETTERS MAGEN-BITTERS

SURPRISE SPECIAL

AT THE BUSY CLOTHING STORE CORNER CLARK & LAKE

„1905" Oster - Kleider.

Anzüge, Ueberröcke und Cravenettes

Weil wir seit 30 Jahren außerhalb des hohen Mieths - Distrikts gelegen sind weil wir uns in unserm Geschäft mit einem kleinen Profit begnügen und die laufenden Unkosten niedriger sind, als die irgend eines anderen Kleiderladens in Chicago, ersparen wir Euch 25 Prozent an den State Str.-Preisen, und zeigen die Thatsache an, indem wir etliche spezielle Werthe bieten, die unsere Kunden in Erstaunen versetzen. Diese Woche ist die Ueberraschung die Auswahl von

Drei großen Spezialitäten.

Anzüge. Unser „Silkdye" Special — Seide und hartappretirte Worsted, neueste 1905 Styles; hübscheste Anzüge in der Stadt; breite athletische Schultern, gut passende Kragen, lange kleidsame Lapels; Stoffe, Arbeit, Passen und Style so gut wie die Kundenschneider-Arbeit, zum halben Preis. In Gun Metal-grau, Tabak-braun, marineblau, und neue Partie von Overplaids und Mischungen.

Ueberröcke. Kurze, mittellange Whipcord und korrekte Tuch-Toppers, die allerfeinsten Styles; Rücken-Nähte und Vents; breite voll zugeschnittene Röcke, mit neuen schmalen Kragen und langen Lapels und allen Vorzügen der feinen Kundenschneiderarbeit. In schwarz, Stahl-grau und korrekte lohfarbige.

Cravenettes. Absolut die feinsten, die am schönsten aussehenden; die modischsten und hübschesten Ueberzieher für Regen oder Sonnenschein, die je in Chicago gezeigt wurden. Lang, lose, mit extra breiten militärischen Schultern, mit engpassendem Kragen und langen kleidsamen La-, Schultern und Arme seidegefüttert. Lohfarbige, Gun Metal u. dunkelgrüne, modische braune und 20 verschiedene neueste Styles Silber-Mischungen.

Auswahl von drei großen SurpriseSpecials, die von unserem regulären Lager genommen wurden, und welche vor und nach diesem Verkauf wieder zu $20 markirt sein werden. Trefft Eure Auswahl jetzt an Lake und Clark Str. für nur........... **$11.00**

Ueberraschender Bargain, nur für Samstag.

$2.50 waschbare Westen, in beliebten 1905er Mustern, schwarze und weiße, in Streifen und Karrirungen, moderne Lohfarben, mit od. ohne Kragen, hoch und tief ausgeschnitten, herausnehmbares Set v. Perlmutterknöpfen; unsere regul. $2.50 Sorten. Eine Ueberraschung, nur für Samstag, an Clark und Lake **$1.00**

Fragt am Montag nicht danach; dann kosten sie wieder $2.50.

Keine Zweig-Läden. Offen Samstag bis 10:30.

GRIESHEIMER & CO CLARK AND LAKE STS.

Offen Abends bis 9.

Keine Zweig-Läden. Offen Sonntag bis Mittag.

ROCK

BALLASTED

Jede Meile des Geleises bis Kansas City via

Chicago & Alton

Der "KANSAS HUMMER" ist der schönste Zug, der von Chicago abfährt. Elektrisch beleuchtet und versehen mit allen Sicherheits-Vorkehrungen, die der Wissenschaft bekannt sind.

Eine schnelle Fahrt über ein prachtvolles Bahnbett sind die Vorzüge, welche die Passagiere veranlassen, „den Zug, der alle anderen überholt", zu nehmen.

„Hin und zurück"

Ticket-Offices: 101 Adams Str., Marquette Gebäude. Phone Harrison 4470. Union Depot, Canal und Adams Str. Phone Main 2123.

Die Chicago & Alton ist die beste Linie nach St. Louis, Hot Springs und Kuba.

Der allerbeste Laden in Chicago Kleider zu kaufen.

Samstags offen bis 10 Uhr. — **FELIX KAHN & CO.** Wholesale-Fabrikanten, Market und Van Buren Straße. — Samstags offen bis 10 Uhr.

Hübsche neue Anzüge und Ueberzieher für Männer

„Quaker Gray"

Quaker Gray beschreibt geschickt die Färbung jener neuen Soft Tints in Worsted Männer-Anzügen, die so sehr modern sind in diesem Frühjahr. Ihr findet sie hier in allen Schattirungen von hell bis dunkel, in einfachen und doppelbrüstigen Mustern, hochfein geschneidert und perfekt passend — die Sorte von Anzügen, die Ihr überall angezeigt findet zu von $18.00 bis $20.00 — hier spart Ihr ein Drittel. Vom Hersteller zum Käufer, nur ... **$12.50**

Sehr feine Unfinished Worsteds und hochfeinste Sorte Cassimere Anzüge, in schlicht schwarzen Sharkskin grauen Mixturen und Bronze Effekten — durchaus absolut mit der Hand Finished und gefüttert mit der feinsten französischen Serge. Ihr könnt keinen Unterschied finden zwischen diesen Anzügen und Kundenschneider gemachten, die von $25.00 bis $30.00 verkauft werden—hier spart Ihr ein Drittel—jedes Kleidungsstück geht direkt. Vom Hersteller zum Käufer, nur ... **$15.00**

Anzüge und Top Coats für Männer. Für morgen haben wir eine spezielle Partie von Anzügen und Topcoats arrangirt. Die für die Anzüge gebrauchte Tuche sind reinwollene schottische Cheviots, Cassimeres, schlichte und fancy Worsteds etc. Die Topcoats sind hellgrau, Tan und hellbraune Coverts und sehr schmale Wale Whipcords, jedes Kleidungsstück in unseren eigenen Schneiderwerkstätten verfertigt, deshalb garantiren wir sie als absolute $15.00 und $16.00 Retail-Werthe, nichtsdestoweniger spart Ihr hier ein Drittel, weil diese Kleidungsstücke verkauft werden morgen direkt. Vom Hersteller zum Käufer, nur ... **$10.00**

Reinwollene schwarze Thibet-Anzüge, fancy Cheviots, schlicht graue und fancy Cassimeres, die neuesten Schöpfungen der Saison. Jedes Kleidungsstück perfekt in der Anfertigung, Aussehen und Passen. Wir garantiren dieselben als absolute $12.50 Retail-Werthe, hier spart Ihr aber ein Drittel, weil jedes Kleidungsstück verkauft wird direkt. Vom Hersteller zum Käufer, nur ... **$8.50**

Beinkleider für Männer

Starke wollene Cassimere Hosen, zum arbeiten und für jeden Tag, werth $2.00, morgen zu ... **98c**

$3.00 Worsted Hosen, Tausende zum auswählen, morgen ... **$1.98**

$4.50 hochfeine fancy gestreifte und Plaid Worsted Hosen, morgen ... **$2.98**

Alle $5.00 und $6.00 Hosen, prachtvolle neueste Worsted Effekte, für Dreß-Wear, morgen. **$3.98**

Südwest-Ecke

Market und Van Buren Straße.

Jerome und Napoleon III.

Als Napoleon III. am 5. September 1870 als Gefangener das Schloß Wilhelmshöhe betrat, soll er sich erinnert haben, daß am 7. Dezember 1807 Jerome als König von Westfalen hier eingezogen war. Von diesem Tage datirt das königliche Dekret, das die Verordnung der Konstitution des Königsreichs Westfalen vom 15. Nov. 1807 durch Kaiser Napoleon, in Vollziehung des Artikels 19 des Tilsiter Friedensschlusses, kundgibt, durch welche Jerome, oder Hieronymus Napoleon, wie er in dem „Bulletin des lois du Royaume de Westphalie" jener Zeit genannt wird, in den Besitz des vollen Genusses und der Souveränetät seines Gebietes eingesetzt wurde. Jerome taufte das Schloß „Napoleonshöhe", es diente ihm, wie den Kurfürsten, meistens zum Sommeraufenthalt; im Winter residirte er in dem alten Landgrafenschlosse an der Fulda, das später ein Raub der Flammen wurde. Jerome hatte dem Neffen viel aus seinem früheren Leben, von seinen Festen und von der einzigartigen Naturpracht seiner ehemaligen Residenz erzählt. Er hätte ihm, wie Napoleon seinen Vertrauten sagte, u. a. mitgetheilt, daß er den Weg von Kassel nach Wilhelmshöhe, eine gerade, ziemlich breite Lindenallee, in einem mit vier Hirschen bespannten Wagen wie im Fluge zurückgelegt hätte. Eine heitere Damengesellschaft hätte ihn stets begleitet und lustig wäre es hier zugegangen. Wo er, Napoleon III., jetzt im Schlosse allwöchentlich Messe lesen lasse, hätte Jerome eine Bühne gehabt, auf der Gruppen von Tänzerinnen ihn und seine Freunde entzückten. Beim Besuch von Wilhelmshöhe, dem „Tuskulum" Jeromes, soll Napoleon geäußert haben: „Wie oft erinnerte sich Jerome der schönen Courton, der Lavencourt, der Romain und der graziösen Madame Vigny"! Bäder von Milch, Bouillon und Rothwein hätten gewöhnlich den Schluß dieser Aufführung der ungezwungensten Art gemacht.

Es ist auch bekannt, daß Napoleon, während der Gefangenschaft, über das Leben Jeromes in Hessen verfaßte Bücher sich geben ließ, vielleicht um neben der Zerstreuung, die sie ihm boten, in der Erinnerung an die Glanztage des ersten Kaiserreichs, seine Hoffnungen auf die Wiederaufrichtung seines Thrones, die ihn in den ersten Monaten in Wilhelmshöhe zuversichtlich erfüllten, neu zu beleben und frischen Muth für die kommenden Tage zu gewinnen. Wie die Schulden Jeromes schließlich die Höhe von 160 Millionen Franks erreichen konnten, wird durch eine Anekdote beleuchtet, die für Napoleon und seine Umgebung auf Wilhelmshöhe öfter den Stoff der Unterhaltung abgab. Als der König, wohl unter dem Eindrucke momentaner finanzieller Gewissensbisse, einmal dem Arzte klagte, meinte dieser: „Sire, man kann auch einen Brunnen erschöpfen," worauf Jerome antwortete: „Nun, so tragen Sie Wasser zu!" Ob das chronische Defizit in der Staatskasse Jeromes seinen Grund in der Bemessung der Zivilliste für ihn hatte, mögen die Leser selbst beurtheilen, wenn sie erfahren, welche Einkünfte ihm Napoleon nach der Verfassung des Königsreichs Westfalen überwiesen hatte. Es heißt da in dem betreffenden Artikel: „Dem Könige und der Königlichen Familie wird zu ihrem Unterhalte ein besonderer Schatz, unter dem Titel Kronschatz, welcher fünf Millionen Franken Revenuen beträgt, überwiesen, wozu der Ertrag der Domanial-Waldungen und ein Theil der Domänen bestimmt ist; falls der Ertrag der Domänen nicht zureichend sein würde, soll das Fehlende aus der Staatskasse mit einem Zwölftel jeden Monat zugeschossen werden."

Kaum fünf Jahre saß Hieronymus Napoleon auf dem Thron Westfalens, als er den Staatsbankerott erklärte. Mit dem Zusammenbruch des ersten französischen Kaiserreichs ein Jahr darauf fiel auch Jeromes Kartenhaus zusammen. Der Stamm der Bonaparte, vor hundert Jahren in seinem Fortbestehen anscheinend für unberechenbare Dauer geschaffen, geht seit dem Sturze des zweiten Kaiserreichs, nachdem er noch einmal in dem Nachkommen des Prinzen Ludwig Napoleon, Königs von Holland, Blüthen getrieben, menschlicher Voraussicht nach, unaufhaltsam seiner Auflösung entgegen, da er in seinem Nachwuchs nur noch drei echte legitime Sprößlinge, die ihre Abstammung auf Napoleon I. zurückführen können, aufweist. —

Juckende Hämorrhoiden. Ganz gleich wenn auch die Aerzte versagt haben. Versucht Doan's Ointment. Kein Fehlschlagen. 50 Cents in jeder Apotheke. difr

Brüchiges Gold.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Gegenwart winziger Mengen fremder Stoffe die Eigenschaften der Metalle und Legierungen verändern kann. Das Gold macht keine Ausnahme von dieser Regel und wird in solchen Fällen brüchig, während es sonst das am leichtesten hämmerbare und streckbare unter den Metallen ist. Durch den Gehalt an Verunreinigungen verliert es also seine Zähigkeit und bricht schon unter einer schwachen mechanischen Einwirkung. Sogar wenn es mit reinem Kupfer gemischt wird, weist das Gold diese unliebsamen Eigenschaften auf, und eine solche Legierung wird zur Herstellung von Schmucksachen, zum Schlagen von Medaillen und Münzen und anderen industriellen Verwendungen unbrauchbar. In der Pariser Münze wurden die ersten genaueren Untersuchungen über diesen wichtigen Punkt angestellt. Im Jahre 1868 veranlaßte der Leiter dieser Anstalt langwierige und feine Experimente, um festzustellen, welche anderen Metalle außer Silber und Kupfer an der Herbeiführung dieser Verschlechterung des Goldes schuldig sein könnten. Man sammelte brüchige Münzen und stellte ihre chemische Zusammensetzung genau fest. Es wurde ermittelt, daß das Kupfer und Silber in der fraglichen Hinsicht weit weniger schädlich ist als Blei und Eisen. In brüchigen Goldmünzen wurden nur je ½ Tausendstel Blei und Eisen gefunden, und diese winzigen Mengen genügten bereits, die Hämmerarbeit des Metalls zu beeinträchtigen. Da sich in den Münzstätten immer von Zeit zu Zeit mißliebige Erfahrungen mit brüchigen Goldlegierungen wiederholten, wurden in den letzten Jahren von den Chemikern wieder neue Untersuchungen in dieser Frage vorgenommen. Die Ergebnisse haben bestätigt, daß hauptsächlich Blei und Eisen, daneben auch Tellur, vermieden werden müssen, da sie schon in den geringsten Beimischungen verderblich auf die Eigenschaften des Goldes einwirken.

— Sie hat's aber auch nöthig. — Verkäuferin: „Der Hut mit dem Sträußchen darauf kleidet Sie ausgezeichnet, gnädiges Fräulein? Macht Sie um zehn Jahre jünger."—Kundin: „So, wirklich? Aber, sagen Sie, haben Sie nicht einen Hut mit einem noch größeren Strauß drauf?"

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 14. April 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.15½—$1.17; Nr. 3, roth, $1.02—$1.15½; Nr. 2, hart, $1.13½—$1.16½; Nr. 3, hart, 0.98—$1.15½.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.15½—$1.17½; Nr. 2, $1.06—$1.15½; Nr. 3, hart, $1.00—$1.15.

Mais, Nr. 2, 49½—50c; Nr. 2, weiß, 50½c; Nr. 2, gelb, 50½—51c; Nr. 3, 48¾—49c; Nr. 3, weiß, 49½—50½c; Nr. 3, gelb, 49¾—50¼c; Nr. 4, 47¾—48½c.

Hafer, Nr. 2, 30½—30¾c; Nr. 2, weiß, 33½—33¾c; Nr. 3, 30¼c; Nr. 3, weiß, 31½—32¾c; Standard, 33—33½c.

Mehl: Winter-Patents, $4.90—$5.00 das Faß; „Straights", $4.70—$4.80; Minnesota Hard Winter-Patents, $5.20—$5.40; besondere Marken, $6.00—$6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$10.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.15½; Juli, 87⅜c; September, 82¼c.

Mais, Mai, 48⅝c; Juli, 48¼c; September, 48¼c.

Hafer, Mai, 30¼c; Juli, 30c; September, 29c. 29 Cents.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.27½; Juli, $7.45; September, $7.60.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.85; Juli, $13.10.

Rippchen, Mai, $7.12½; Juli, $7.37½; September, $7.55.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10
Perfection, 150	0.11
Headlight, 175	0.11½
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13¾
do., 76	0.14¾
Leinsamen-Oel, roh	0.45
do., gereinigt	0.46
Terpentin	0.67½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Beste Stiere, 1200—1400 Pfund, $6.50—$7.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte mittlere Stiere, $5.75—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Stiere, per 100 Pfund, $5.10—$5.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.45—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.10—$6.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $2.65—$4.50.

Schweine Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.60—$5.70 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.60—$5.67½; schwere gemischte Waare, $5.60—$5.65; leichte ausgesuchte, $5.55—$5.67½.

Schafe. Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.60—$6.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $6.50—$6.90; gute bis ausgesuchte „Lambs", $7.00—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$0.30½
Nr. 1, per Pfund	0.27	—0.28
Nr. 2, per Pfund	0.23	—0.24
„Cooleys", per Pfund		0.26
Nr. 1, per Pfund		0.23
„Ladles", per Pfund	0.15	—0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", per Pfund		0.12½
„Daisies", per Pfund	0.13	—0.13½
„Young Americas", per Pfund		0.13½
Schweizer, neu, per Pfund	0.12	—0.12½
Limburger, neu, per Pfund		0.12½
Brick, per Pfund	0.12½	—0.13
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)		0.16½
Prima, 60 Prozent frisch		0.18
Extra, für den Stadtverkauf verpackt		0.19

Geflügel, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
do., „Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, junge, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—10.00
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.13½	—0.14
do., „Springs", das Pfund	0.13½	—0.14
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Truthühner, das Pfund		0.16
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04½	—0.05
65—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06½
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.17
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06
Lachs, per Pfund		0.10
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.09
Trout, Nr. 2, per Pfund		0.05
Mackerel, per Pfund		0.15
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Wild—		
Regenpfeifer (Golden), Dutzend		1.50
Bekassinen, das Dutzend		1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, in Carladungen, Faß	$1.50	—2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.50	—2.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.75	—2.85
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65	—1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	4.00	—4.25
Kopfsalat, per Faß	2.00	—3.50
Rothe Rüben, per 1½ Bushel		0.25
Rhabarber, kalifornischer, per Kiste	0.25	—0.35
Erdbeeren, das Quart		0.25
Blumenkohl, per Kiste		3.00
Kraut, per Kiste	0.50	—1.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30	—0.40
Tomaten, kalifornische, per Kiste	2.50	—5.00
Mohrrüben, per 1½ Bushel		0.25
Sellerie, per Bündel	0.35	—1.00
Rüben, per 1½ Bushel-Sack	0.50	—0.60
Rettige, Treibhaus, per Dutz. Bündel	0.15	—0.60
Gurken, per Dutzend		1.00
Spinat, hiesiger, per Faß	1.00	—4.00
Zwiebeln, trockene, per Bushel	0.40	—0.90
Spargeln, per Kiste	1.75	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.00	—2.00
Trockene „Beans", ausgesuchte, per Bushel		—1.65
Geringere Sorten	1.30	—1.40
Rothe Nierenbohnen		2.40
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.20	—0.28
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	0.50	—1.75

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE AND VAN BUREN-STS.

$25 Anzüge für 17.50
$25 Ueberzieher und Cravenettes 17.50

Der größtmöglichste 17.50 Werth. Erhöht unseren guten Ruf, der unsere Fähigkeit beweist, daß wir die allerfeinsten Kleider zu einer wirklichen Ersparniß verkaufen können.

Anzüge

Doppel- und einfachbrüst. englische Walking Suits in vielen Schattirungen von Grau, Bronze Effekten, Schwarz und Blau, einfache und fancy Worsteds und Novelties—

Ueberröcke

Toppers, Knie-Länge und Paletots, viele Schattirungen von Coverts, Oxfords, Schwarz u. Novelties—

Cravenettes

Fancy Worsteds, Oxfords und schwarze Vicunas, sowie viele hochfeine Neuheiten—

$25 und $30 Werthe

17.50

$15 Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes, 10.50

Kuppenheimer & Co.'s und anderer hervorragender Fabrikanten — die neuesten Farben der Saison in reinen Worsted und wollenen Stoffen. Derselbe Schnitt und dieselbe Facon, dieselbe Qualität der Arbeit, thatsächlich Nachbildungen derselben Muster, welche von den besten Schneidern verwendet werden.—Ein riesiges Assortiment, passend für Männer jeden Alters, Größe oder Bauart. Es sind wirkliche 15.00 Werthe und wurden auch gemacht um für diesen Preis verkauft zu werden zu ... **10.50**

Modische Hosen für Männer—Reine Worsteds, in den neuesten Farben, korrekte Fcaon und fein geschneidert, 5.00 Werthe— zu ... **3.50**

Elegante Oster-Westen, weiß oder fancy, riesiges hochfeines Assort. von besten Fabrikanten; ungefähr ½ der Kleiderhändler- und Furnishers' Preise—95c bis ... **3.50**

Große Ersparnisse in den besten Sorten Anzügen für Jünglinge, Knaben und Kinder

Anzüge für Jünglinge im Alter von 14 bis 20 Jahren, doppel- oder einfachbrüstig, in Schwarz und Blau; sowie das eleganteste Assortiment von wirklich modischen hübschen fancy Worsteds und Scotches, die je in Chicago zu $12.50 offerirt worden sind — speziell ... **8.75**

Schwarze und blaue Anzüge, Alter 7 bis 17 Jahre, Norfolk, doppelbrüstige und Westen-Anzüge aus Standard Qualitäten von reinen Worsteds, Clays, Serges, Thibets und Kleider-Worsteds, Farbe und die Dauerhaftigkeit garantirt, genäht mit Seide und fein gemacht, gewöhnl. $7.50 Werthe, **4.75**

Russian, Sailor und Buster Anzüge—Alter 2½ bis 10 Jahre, modische gut gemachte Kleidungsstücke aus feinem reinem Worsted, einfache und Novelty Stoffe, in großer Auswahl, zu einer riesigen Ersparniß, von 8.75 bis ... **2.85**

Knie-Anzüge, Alter 7 bis 17 Jahre, Norfolk doppelbrüstige und Westen-Anzüge, eine riesige Auswahl von fein gemachten modischen Kleidungsstücken, vollständiges Assortiment, gewöhnlich verkauft für 7.50, zu ... **4.75**

$1.00 Star und K. E. Blusen zu ... 59c

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buhrer, J. S., 56 J.; 5816 Rosalie Court.
Becker, B., 64 J.; 2026 Washington Blvd.
Christian, M. F., 38 J.; 7029 Eggleston Ave.
Laufenberg, Henry, 83 J.; Alexianer-Hospital.
Panzer, Augusta, 20 J.; 144 Washburn Ave.
Ruß, Melinda, 75 J.; 946 Greenleaf Ave.
Scheumann, J., 35 J.; 2863 Keeley Str.
Strube, Ines, 28 J.; 92 Burling Str.
Seehase, Sophie, 61 J.; 13 W. 22. Place.
Tren, Theodore, 38 J.; Marine-Hospital.
Werfelmann, J. H., 77 J.; 76 McLean Ave.
Wartmann, Rose, 54 J.; 395 S. Campbell Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

May gegen Edward Finley, grausame Behandlung; Mathilda gegen Hermann Sebastian, grausame Behandlung; Louis gegen Sarah Lapin, grausame Behandlung; Lillian gegen Richard Nourse, Trunksucht; Alice gegen Henry Kasper Soeder, grausame Behandlung; Arthur gegen Jennie Whittingham, grausame Behandlung; Anna gegen Adam B. Schmid, Verlassen; Elisabeth gegen William Mollmar, Verlassen; Mary gegen Patrick Dooling, Trunksucht; Agnes gegen Peter J. Bassinger, grausame Behandlung; Amalia gegen Eugene Stephan, Verlassen; Mary gegen Hermann Maurushat, Verlassen; S. Eugene gegen Mamie Hull, Verlassen; Anna gegen Fred Grabbert, grausame Behandlung; Toni gegen Philipp Monos, grausame Behandlung. Katie gegen Henry Lorenz, Trunksucht, Ehebruch und grausame Behandlung; Emma gegen George W. Clark, Bigamie; Elisabeth gegen Julius Jaurick, grausame Behandlung; Charles W. gegen Cora L. Helme, Verlassen; Harriett gegen Charles Sproule, Trunksucht; Rheta A. gegen John P. Dorr, Verlassen; Anna Theresa gegen John Joseph Butler, Trunksucht und Ehebruch; Stella gegen Joseph Desfrier, Ehebruch; Nettie gegen Robert T. Walter, Verlassen; Edward B. gegen Julia Hawkes, Verlassen; J. F. gegen Nancy Brush, Verlassen; Sadie R. gegen Frederick Birker, grausame Behandlung.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

F. A. Bosworth — Verbindlichkeiten, $608; Bestände, $237.
Louis M. Williams — Verbindlichkeiten, $4526; Bestände, $422.
Harry G. Schey — Verbindlichkeiten, $5211; Bestände, $50.
J. C. Jackson — Verbindlichkeiten, $417; Bestände, $178.
Charles J. Costello — Verbindlichkeiten, $1703; Bestände, $238.
Stanley B. Popek — Verbindlichkeiten, $2886; Bestände, $95.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Joseph E. Johnson, Gertrude M. Howland, 23, 24.
Seldon Harsburger, Lidai Whittmore, 49, 43.
Philipp Schneider, Mary F. Roberts, 36, 36.
John W. Corlies, Evalyn J. Catlin, 62, 50.
Henry Jenzen, Minnie Schmidt, 45, 42.
Louis R. McCurdy, Johanna Osterman, 24, 25.
Elmer J. Aijo, Edna B. Olson, 23, 22.
John Upricharb, Gertrude M. Masterson, 21, 18.
John Wychen, Rosalia Drung, 22, 19.
John R. Ballenger, Flora G. Gessie, 30, 32.
John Schafers, Helena Bickman, 45, 23.
John P. Erich, Florence A. Tilden, 25, 22.
Samuel M. Hausmann, Eunice B. Wethy, 22, 20.
Samuel Harris, Minnie Kreitzen, 24, 24.
Gustave A. Briegleb, Marie B. Harthell, 24, 27.
Thomas Clark, Ada Adams, 56, 54.
Charlie Kowalski, Esther Gordon, 24, 20.
William H. Ray, Mary L. Wells, 36, 30.
James H. Leeke, Jennie Cooley, 21, 18.
Maurice K. Walter, Pearl M. McBean, 24, 20.
Harry P. Daniels, Annie Gau, 34, 32.
Thomas Thompson, Giury Olson, 34, 27.
Herman W. Leutvon, Anna A. Voß, 36, 27.
John Wiltgen, Frieda Utes, 23, 23.
George Morrison, Laura Bertrand, 45, 38.
Frank Wilson Church, Ida E. Colborne, 30, 29.
William Felcht, Mary Dwyer, 31, 21.
Howard P. Mead, Anna Doyle, 27, 27.
Carl M. B. Ehlert, Caroline A. Schaefer, 30, 16.
Louis Miller, Margaret Raschke, 23, 23.
Albert Zadesky, Susie Sampe, 26, 18.
Fred C. Hammemann, Lena Haman, 27, 25.
Amandus Thidberg, Metha Steffen, 30, 24.
Ole A. Jensen, Anna B. Jensen, 49, 47.
Abram D. Gasch, Maude Blomquist, 41, 28.
Frank W. Potter, Ella E. Driscoll, 25, 20.
Massinia N. Coren, Amelia Doerle, 21, 18.
Ernst L. Newstrom, Annie M. Marimen, 40, 30.
Nathan Feinberg, Dora Meyers, 36, 28.
John F. Swanson, Sarah Hughes, 23, 18.
Julius H. Brune, Helen Matthe, 23, 22.
James P. McCarthy, Anna M. E. Rust, 57, 40.
Charles Liebek, Rosalie Zubor, 27, 26.
Alfred Carlson, Anna Peterson, 28, 21.
William F. Allison, Edna Thomas, 30, 25.
Clinton Claypool, Anna Carlson, 21, 22.
Charles P. Miller, Anna Stadden, 32, 26.
Carl A. Weinquist, Julie G. Linstedt, 32, 18.
Edward A. G. Wilde, May Holbeck, 24, 21.
John Bozenilek, Alma Reisner, 25, 20.

Eine unschätzbare Hülfe für Redner und Sänger.

Tapeten-Bargains.

Zimmer-Partie — 10 Rollen 4c-Tapeten, 6 Rollen 4c Decken-Tapeten, 18 Yards 2c-Border, alles zusammen für ... **45c**

6c und 8c-Tapeten, dunkle Farben, per Rolle ... **3½c**

10c und 12½c Glimmertapeten zu ... **5c**

15c Tapeten, Gold und Mica, zu ... **7c**

20c dunkelgrüne u. rothe Ingrains, zu ... **9c**

25c lackirte Gold-Tapeten, per Rolle ... **12½c**

12½c Rolle für Tapezieren, One-Edge-Arbeit.

ROTHSCHILD AND COMPANY
State & Van Buren Strasse.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

F. C. Werner, 1½-stöck. Frame-Cottage mit Erdgeschoß, 5721 Elizabeth Str., $1000.
Felix Esterzembowski, 2-stöck. Frame-Anbau mit Erdgeschoß, 8521 Superior Ave., $1500.
M. Smith, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude mit Kellergeschoß, 5406 S. Ashland Ave., $5000.
Ramsey & Hunter, vier 3-stöck. und ein 3-stöck. Backstein Apartment und Flatgebäude, 668—74 Ost 50. Str., und 5000—10 Forrestville Ave., $70,000.
John E. Nelson, 2-stöck. Frame Flatgebäude mit Erdgeschoß, 435 Ost 79. Str., $2900.
A. Cameron, 2-stöck. Frame Flatgebäude mit Erdgeschoß, 451 Ost 79. Str., $2800.
John Maier, 1-stöck. Frame-Anbau mit Kellergeschoß, 5258 Loomis Str., $2800.
John Dietz, 1-stöck. Backstein Cottage mit Kellergeschoß, 3354 Moßpratt Str., $1100.
A. H. Hill & Co., 1-stöck. Frame-Cottage mit Erdgeschoß, 2363 N. Whipple Str., $2000.
A. H. Hill & Co., 1-stöck. Frame-Cottage mit Erdgeschoß, 2556 N. Albany Ave., $1400.
A. H. Hill & Co., 1-stöck. Frame-Cottage mit Erdgeschoß, 2463 N. Sacramento Ave., $1400.

Same as Cash — SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP — Good In 75 Departments at The Big Store

SIEGEL COOPER & CO — THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Ein Siegel Stamp mit jeden 10 Cents die Ihr ausgebt

Männer werden sich beeilen, 8.50 für diese eleganten seide-gefütterten 15.00 Ueberröcke zu bezahlen

Ueberröcke für Männer, welche sehr genau sind—welche Einwand erheben gegen Falten und flüchtige Arbeit. Für Männer, welche ein gutes Stück Tuch zu würdigen wissen und es verstehen, was Passen heißt. Dies ist der Kernpunkt unserer Ueberrock-Geschichte. Dies sind Punkte, welche die Geldersparniß-Gelegenheit zu einer wichtigen Sache gestalten für Jedermann, welcher diese Samstags-Neuigkeiten über elegante $15 Ueberröcke zu 8.50 liest. **8.50** **8.50**

Diese Seide-gefütterten Ueberröcke sind das Erzeugniß eines Geschäftes, welches in den ganzen Vereinigten Staaten wohlbekannt ist wegen deren Ueberzieher. Sie sind erhältlich in Tan, Braun, Dunkelgrau und den grünlich-braunen Effekten. Extra groß und bequem. Extra breite Schultern. Speziell Samstag zu **8.50.**

Feine Männer-Anzüge. Reine Worsteds, Cheviots und Tweeds. Neueste einfache und doppelbrüstige Styles; alle neuesten Novitäten für den Sommer von 1905. — Speziell Samstag, **10.00**

Männer-Ueberröcke. Wirklich hübsche Up-to-date Kleidungsstücke. In den neuesten Frühjahr-Styles. Durchweg prächtig geschneidert — schlicht schwarz. Hübsche lohfarbige Covert Tuch-Effekte. Speziell Samstag zu **10.00**

Männer-Cravenettes, in hübschen dunklen Mischungen. Extra lang und weit. Breite handwattirte Schultern. Reg. Pr. 15.00. Samstag-Verkaufspreis.. **10.00**

Sehr feine Männer-Anzüge. — Alle hübschen Styles und Muster der Saison; Gr. für Männer aller Proportionen. — Helle, dunkle und mittlere Farben; speziell morgen zu **15.00**

Feinste Männer-Ueberröcke. Styles und Stoffe um die wählerischsten Männer zu befriedigen. Durchweg mit feinster Seide gefütterte Kleidungsstücke. Lohfarb., dunkelgraue, schlicht schwarze und dergleichen. Speziell Samstag zu **15.00**

Männer-Cravenettes. In neuestem Style, satingefütterte Schultern und Aermel. Engl. Cheviots, Tweeds u. schlicht Stoffe. Speziell Samstag zu **5.00**

1,000 Paar Männer-Hosen zur den niedrigsten Preisen, die wir je markirt haben für Hosen von solch feiner Qualität. — Hübsche gestreifte Worsteds, fancy Cheviots und glatt appretirte Cassimeres in den neuesten und begehrenswerthesten Mustern. Wirkliche 4.00-, 4.50- und $5-Werthe zu $3.00. **$3**

Knaben-Konfirmations-Anzüge
Kniehosen-Anzüge für Knaben zu $2

Alle Größen, 7 bis 15 — Norfolk und die beliebten doppelbrüstigen Styles. Ganz neue Frühjahr und Sommer-Effekte. Schlicht schwarze, blaue und modische braune Mischungen; sowie hübsche graue Effekte. Außerordentliche Werthe für Schule und täglichen Gebrauch. Speziell morgen zu **2.00**

3.95 für doppelbrüstige blaue Serge Knaben-Anzüge. Größen 7 bis 17. Durchweg prächtig geschneidert. Samstag-Preis **3.95.**

5.00 für 3-Stücke Knaben-Anzüge. Reinwollene schwarze Worsted und Serges. Gr. 8 bis 16. Verkaufspreis für Samstag, **5.00.**

5.00 für extra feine 2-Stücke Knaben-Anzüge. Gr. 3 bis 17. Feine Worsteds, Serges, Tweeds, Cheviots und fancy Cassimeres. Endloses Sortiment. Samstag-Verkaufspreis, **5.00.**

Frühjahrs-Knaben-Reefers. Gr. 3 bis 10. Lohfarbige und marineblaue Effekte. Emblematische Entwürfe auf Aermeln. Samstag, **6.00.**

Eton Kragen Knaben-Anzüge. Gr. 3 bis 8. Blaue Serges, schott. Cheviots und Tweeds. Neueste Entwürfe. Samstagspreis **3.95.**

Norfolk Knaben-Anzüge. Gr. 4 bis 14. Neueste und modischste Effekte. Sowohl schlichte Farben wie Novelties, zu **3.95.**

Knaben-Anzüge mit langen Hosen. Gr. 14 bis 20. Einfach und doppelbrüstig. Feine blaue Serges. Nette braune Cheviots, zu **8.50.**

Männer-Schuhe und Oxfords zu 1.98
Sind eigentlich 3.00 werth

Schuhe und Oxfords für Männer. Aus einer Fabrik, die willens war, eine zurückgewieseneBestellung so bald wie möglich zu veräußern. Natürlich war dieser Verkauf mit Verlust begleitet. Ihr aber gewinnt dadurch Geld. Es sind $3 Schuhe und Oxfords, Samstag zu **1.98.** **1.98**

Frühjahr- und Sommer-Schuhe. Bluchers und Schnür-Styles. Lohfarb. Russia Calf. Patent Colts. Vici Kid. Velour Calf. Box Calf. Auswahl **1.98.**

Oster-Schuhe für Mädchen und Knaben

1.50 für 2.00 Knaben-Schuhe und Oxfords, Vici Kid, Box Calf und Russia Calf.

1.65 für feine Kid und Patent Kid Schuhe für Misses und Kinder. Werth 2.25.

Pat.-Leder u. Kid Misses- und Kinder-Schuhe, schön passende Styles. Misses-Gr., zu **1.25.** Kinder-Größen, zu **98c.**

1.95 für 3.00 Damen-Oxfords und Schuhe. 21 ganz neue und korrekte Styles. Goodyear Welt oder gewendete Sohlen, zu **1.95.**

25.00 Oster-Anzüge für Mädchen zu 15.00

Oster-Suits für Mädchen und junge Damen, in Panama, hübschen Checks und Serges. Gemacht in fancy Blouse Facon. Hübsch besetzt mit Soutache Braid. Voll plaited Skirts. Coats sind mit Seide gefüttert. Die Herstellung allen würde so viel kosten, als unser Preis für ein vollständiges Suit beträgt. Elegant und kleidsam. Es sind 25.00 Suits. Der Samstags-Preis beträgt **$15.** **$15**

Oster-Suits für Mädchen. Hübsche Novelty Mischungen. Hübsche Blouse-Effekte. Elegant besetzt. Mit Seide gefüttert. Neuer voller Skirt. Ferner ungefähr zehn Facons in hübschen Shepherd Checks und Panama Cloths. Blau, schwarz und braun. 16.50 Werth. Samstags-Preis **10.00.**

Lokalbericht.

Jefferson-Bankett.

Die Verstadtlichung der Verkehrs-Anstalten als neue Losung.

Demokratisches Siegesfest.

Der jüngste Wahlsieg wird als Wendepunkt im Dasein der Demokratie bezeichnet, und dieser eine große Zukunft prophezeit.

Wenn die Begeisterung anhält und sich über das Land verbreitet, mit welcher gestern im Sherman House der Sieg der demokratischen Partei in der jüngsten städtischen Wahl als der Ausgangspunkt einer neuen rühmlichen Laufbahn begrüßt wurde, so mag der 14. April dieses Jahres für alle Zeiten als der Tag der Wiedergeburt der Partei gefeiert werden. „Verstadtlichung" und „Verstaatlichung" waren die Losung der Redner, und „Zolltarif nur als Einnahmequelle" war die Parole.

Der große Umschwung in der Stimmung der Wähler, welche im letzten Herbst in Chicago Roosevelt eine Pluralität von 110,000 Stimmen gaben und im April Dunne mit 25,000 Pluralität erwählten, wurde dem Umstande zugeschrieben, daß „135,000 Wähler die St. Louiser Platform als nichtssagend und trügerisch mit Mißtrauen und Verachtung ansahen, während die Chicagoer Platform mit ihrer Klarheit und Unzweideutigkeit jedem ehrlichen Bürger, ob Republikaner oder Demokrat, das höchste Vertrauen einflößte als ein erster, entschiedener Schritt, dem Volke das wieder zu verschaffen, was durch schlechte Gesetzgebung, durch Gedankenlosigkeit der Führer und durch die Uebergriffe gewissenloser Kapitalisten ihm in der Vergangenheit entrissen worden ist."

An der Ehrentafel des vom Jefferson-Klub im Sherman House veranstalteten Banketts saßen die folgenden Herren in der gegebenen Anordnung: Frank Wenter, H. R. Eagle, Louis F. Post, Tom L. Johnson, Edgar L. Masters, Geo. F. Williams, Mayor E. F. Dunne, Howard S. Taylor, William J. Bryan, Clarence S. Darrow, M. F. Dunlap, John R. Gregg, E. L. Masters, Earnest McGaffey und Wm. Prentiß.

Herr Edgar L. Masters wies in der Eröffnungsrede darauf hin, daß der Jefferson-Klub erst im November gegründet worden sei und jetzt schon einen großen Erfolg, die Wahl eines demokratischen Mayors, zu verzeichnen habe.

Der Ausgang der jüngsten Wahl ist nach Howard S. Taylor ein Vorzeichen kommender Ereignisse. Der erste Ansturm auf das Port Arthur des Monopols ist gelungen, und die demokratische Partei wird nicht ruhen, bis die Festung dem Erdboden gleich gemacht ist. Als Beweis, daß die Monopolisten die Handschrift an der Wand richtig deuten, führte Redner die Worte Morgans an, mit welchen dieser nach der Wahl vor Verstadtlichung warnte.

In einem von ihm verfaßten und vorgetragenen Gedicht feierte Earnest McGaffey den Patron der demokratischen Partei, Thomas Jefferson, dem er besonders nachrühmte, daß er sich als Bruder aller Menschen gefühlt habe, und daß ihm aus dieser Eigenschaft die Kraft erwachsen sei, die tiefinnerste Wahrheit in allen menschlichen Verhältnissen zu erkennen und in so einfachen, klaren Grundsätzen niederzulegen, daß mit ihrer Hilfe alle schwierigen Fragen der Volkswissenschaft gelöst werden könnten.

George Fred Williams von Massachusetts beglückwünschte Chicago als das Mekka der neuen Demokratie und zollte den Manen Altgelds einen hohen Tribut. „Chicago," sagte er ferner, „habe der Welt gezeigt, was für eine Sorte Richter — ein Dunne, nicht ein Parker — im Stande sei, die Demokraten zum Siegeskampfe zu begeistern. Was die Demokraten Chicagos gethan haben, können die Demokraten in jeder Stadt fertig bringen, in jedem Staat und in der Union. Die Tories, welche die Partei so lange beherrscht haben, müssen beiseite treten und den Radikalen Platz machen. Das Volk muß die souveränen Rechte zurücknehmen, deren es sich thörichter Weise zu Gunsten der Kapitalisten entäußert hat, und es muß das Recht erlangen, sich direkt über neue Gesetzgebung zu äußern. Verstaatlichung wird drei Vortheile bringen: 1. Verwaltung durch das Volk und für das Volk; 2. Abschaffung der Besteuerung des Volkes durch das Kapital; 3. Zerstörung der Macht des Kapitals über die gesetzgebenden Körper, und dieses letzte Ergebniß ist das größte und segensreichste, weil dadurch die Quelle aller Korruption in der Verwaltung verstopft werden wird. Jefferson's Grundsatz: „Gleiche Rechte für Alle und Privilegien für Niemand" verdammt alle Monopole. In Jeffersons Zeiten galt Widerstand gegen Tyrannen als Gehorsam gegen Gott; in Dunnes Zeiten gilt Widerstand gegen die Freibrief-Erneuerung für Straßenbahn-Gesellschaften als erste Bürgerpflicht.

Den Mayor führte der Vorsitzende, Howard S. Taylor, mit der Bemerkung als Redner ein, daß die Chicagoer Platform bei der letzten Wahl den Ansichten Edward F. Dunnes angepaßt worden sei, und daß Dunne mit der Hartnäckigkeit einer Bulldogge an derselben festgehalten habe. Herr Dunne gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß Jefferson, wenn er heute lebte, der Todfeind aller Monopole und Trusts sein würde, und daß das amerikanische Volk angefangen hat, das einzusehen, und bereit ist, nach Jeffersons unsterblichen Grundsätzen die Union neu zu gestalten, indem alle Verkehrsmittel: Eisenbahnen, Telegraphen, Packetbeförderung usw. verstaatlicht werden. Sobald das erreicht und der Schutzzoll abgeschafft ist, wird jeder Trust in 5 Jahren eines natürlichen Todes sterben.

Der Bürgermeister von Cleveland, Tom L. Johnson, gab guten Rath, wie die Stadt Chicago das erwünschte Ziel der Verstadtlichung der Straßenbahnen erreichen könne. Er rieth, den Gesellschaften einen Kaufpreis anzubieten, zu gleicher Zeit aber die angezeigten gerichtlichen Schritte gegen sie zu unternehmen, und vor allen Dingen überall da, wo ihre Freibriefe abgelaufen sind, städtische Bahnen zu erbauen. Sobald die Gesellschaften sehen, meinte er, daß es mit der Verstadtlichung Ernst wird, werden sie zu einem gütlichen Vergleich sofort bereit sein.

Aus der Rede des Herrn C. S. Darrow seien die folgenden Punkte hervorgehoben:

„In unserer letzten Wahl wurde nicht die Platform oder der Kandidat auf die Probe gestellt, sondern der Wähler. Daß er sie so glänzend bestand, ist eine Bürgschaft dafür, daß die Demokratie noch lebt und zu neuen Siegen bestimmt ist. Der Wendepunkt ist überschritten. Die Verantwortlichkeit für die Zukunft der Republik ruht auf den Schultern der Demokraten. Der Kampf gegen die Monopole wird ein langer und schwerer sein, aber er wird nicht nachlassen, bis der Sieg unser ist, selbst wenn von uns jetzt Lebenden keiner es erlebt. Keine Platform wird je wieder zusammengestellt werden, welche nicht die Forderung der Verstadtlichung enthält."

Die Versammelten lauschten den Ausführungen aller Redner mit wohlverdienter Aufmerksamkeit, und mancher witzige Einwurf bewies den Anklang, welchen die Worte der Redner fanden. Der frühere Bannerträger der Partei, Wm. J. Bryan, wurde als letzter ins Gefecht geführt und mit stürmischem Beifall begrüßt. Er beglückwünschte Chicago und Dunne, auf den der Geist Altgelds herabgestiegen sei; er sprach seine Zufriedenheit darüber aus, daß endlich die von ihm verfochtenen Ansichten allgemeine Billigung zu finden anfangen: „Was vor 16 Jahren als Anarchie oder Paternalismus verschrieen wurde, hat jetzt in Chicago einen ersten Triumph gefeiert. In glänzender Rede wies dann Herr Bryan im Einzelnen nach, wie Jeffersons Grundsätze den heutigen Standpunkt der Demokraten rechtfertigen. Jefferson hat vor zu viel Gesetzgebung gewarnt, aber ganz gewiß nicht vor derjenigen, welche dem Volk das wieder geben soll, was die Kapitalisten ihm abgelistet und gestohlen haben. Jefferson hat gesagt, eine Stadt oder Staat sollte nicht mehr Geld borgen, als in einer Generation abbezahlt werden kann — aber das ist nicht auf Anleihen gemünzt, welche gemacht werden, um Eisenbahnen zu bauen, welche nicht nur das Kapital verzinsen, sondern sogar im Laufe der Jahre abzahlen.

„Geld riecht nicht".

Ein Professor des theologischen Seminars von Chicago klopft bei Rockefeller an.

Das theologische Seminar von Chicago, Nr. 81 Ashland Blvd., die bedeutendste kongregationalistischeAnstalt ihrer Art im Westen, hat eine deutsche Abtheilung, derzeit aus zwölf Studenten und zwei Professoren bestehend. Die Professoren sind Herr O. H. Kraft und Dr. Andrew R. Fox, deren Aufgabe es ist, für die deutschen kongregationalistischen Gemeinden des Nordwestens Pastoren auszubilden. Der letztgenannte Herr hat sich die gemeldeten Meinungsverschiedenheiten zwischen seinen Kollegen im Osten über die Annahme eines Geschenks Rockefellers von $100,000 an eine Heiden-Missionsgesellschaft in den Kopf gesetzt und darüber gebrütet. Die Summe von $100,000 schien ihm ein Heidegeld und ungefähr gerade passend für den Zweck, die frisch eingewanderten deutschen Bauern in Nebraska und den umliegenden Dörfern aus ihrem Heidenthum zu erretten. Er setzte sich selber also hin und folgende Depesche auf:

„John D. Rockefeller, New York. — Verlangt — Fonds für zwei Lehrstühle für inländische Heidenmission. Elf Millionen Menschen in Betracht. Check unbesehen angenommen. Keine Fragen gestellt. Andrew R. Fox, Ph. D., Professor der biblischen Sprachen in der deutschen Abtheilung des Chicagoer theologischen Seminars."

In den „elf Millionen" sind nach Professor Fox' Angabe die hier geborenen Kinder der eingewanderten Deutschen einbegriffen. Der Herr Professor überläßt, wie man sieht, die Summe, welche Herr Rockefeller hergeben soll, seiner eigenen Bestimmung. Er meinte gestern, $100,000 würden annehmbar sein, aber man könne auch $250,000 sehr wohl gebrauchen.

Der Professor hat das Telegramm auf seine eigene Verantwortung abgeschickt, ohne einen seiner Kollegen oder Vorgesetzten um Rath zu fragen. Der Präsident des Seminars, Joseph H. George, hatte im Verlaufe einer zu diesem Zwecke anberaumten Sitzung der Fakultät am letzten Freitag die Parole ausgegeben, daß jeder der Herren Professoren sein Theil thun müsse, Geld für die Fortführung der Anstalt aufzubringen. Ob nun aber der Schritt des Professor Fox die Billigung seiner Kollegen finden wird, das ist eine heikle Frage, besonders, wenn John D. Rockefeller es ablehnen sollte, dem Seminar auf die Beine zu helfen.

(Eingesandt.)

Illinoiser Konferenz.

Gestern Morgen eröffnete Bischof Breyfogel in Elgin, Jll., die 61. Konferenz der Evangelischen Gemeinschaft. Seine Eröffnungsrede behandelte die Weihe zum Predigeramt. Dann berichtete er über das Ergebniß seiner Nachforschungen über den Lebenswandel und die Berufsthätigkeit der Pastoren in seiner Konferenz und sprach seine Freude darüber aus, daß nur Gutes zu seiner Kenntniß gekommen sei. Die Harmonie unter den Pastoren ist eine ungetrübte. In der Nachmittagssitzung machte Pastor W. Yost Mittheilungen über das Missionswerk in Europa, Japan und China, wo sich eine segensreiche Thätigkeit entwickelt hat, und zwei neue Brüder, J. J. Arnold und Ruben Greß, wurden aufgenommen.

Freier Vortrag.

Der siebente freie Vortrag in dem unter der Leitung des Field Columbian Museums stehenden Kursus wird morgen, Samstag, Nachmittag um 3 Uhr in der Fullerton-Halle im Kunst-Institut gehalten werden. Dr. J. Paul Goode, Hilfsprofessor der Geographie an der Universität Chicago, wird über „geographische Faktoren in der Entwicklung Chicagos" reden und seine Ausführungen durch Bilder veranschaulichen.

BENSON & RIXON Co. RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE

947. 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Oster-Ausstellung

Benson & Rixon Co. ist ohne Frage das große Hauptquartier der Nordwestseite für den Absatz von feinen Männer-Kleidern. Kein anderer Laden führt ein so großes Lager, zeigt so viele Facons und verwendet so viel Platz und Energie auf den Ankauf und Verkauf von guten Kleidern, als Benson & Rixon Co.

Bei der Annäherung von Ostern ist es für Euch rathsam, das Einkaufen so früh am Tage wie möglich zu besorgen. Ihr findet weniger Gedränge und Jedem kann mehr Aufmerkmakeit gewidmet werden.

Ueberzieher und Regen-Coats, $10.00.

Neue Frühjahrs Top Coats und Ueberzieher in Knielänge. Die neuen Modelle sind verschieden, feine Novelties und einfache Coverts und Oxford u. schwarze Vicunas, fein geschneidert. Regenröcke, Auswahl von vielen Facons, nette, dunkle fancy Worsteds, schwarze Thibets und viele feine Fancies. Ganz verschieden von andern $10 Qualitäten, besser als diejenigen zu $12.00, so gut wie die allerbesten, die zu $15 verkauft werden; die korrekten modernen Ueberzieher für dieses Frühjahr, unser Preis **$10.**

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge, $10.00.

Zu unserem speziellen Preis von $10.00 offeriren wir thatsächlich die ganzen Assortments der allerbesten Fabrikanten. Die feinsten, schönsten Stoffe und Farben, mit all den neuesten Verbesserungen und modernen Ideen in Facon und Arbeit. Ihr könnt keine besseren Kleider kaufen, und die große Ersparniß an dieser ganz speziellen Partie ist absolut. Starke, lange und extra Größen. Extra speziell zu **$10.**

Das größte Knaben-Dept. auf der Westseite.

Unser reichhaltiges Lager von Kleidern für große und kleine Knaben ist jetzt ganz vollständig und umfaßt Alles Nöthige für Knaben für Straßen-, Dreß-, Graduations- oder Konfirmationsgebrauch.

Die Fachleute, welche die Ideen zu den Knabenkleidern liefern, müssen genaue Kenner des Knabenlebens sein, ihre Spielmethoden kennen, die schwachen Punkte in den Kleidern kennen und sie gegen den starken Gebrauch verstärken. Sitz, Knie und Achselhöhlen sind Punkte, welche besondere Aufmerksamkeit verlangen. Alles das ist vorgesehen in der Methode unseres Entwurfes für Knabenkleider, und darum kann uns kein anderes Geschäft in Chicago in der Qualität übertreffen, gar nicht zu reden von den unvergleichlichen Assortments und den auerniedrigsten Preisen.

Benson & Rixon Co. Special. 16 Unz. blaue Serge 2-Stück Anzüge, — $4.50 Werth, zu **$3.00**

Benson & Rixon Co. Special. 16 Unz. blaue Serge 3-Stück-Anzüge — $5.00 Werth, zu **$3.50**

Benson & Rixon Co. Special. 16 Unz. blaue Serge-Anzüge mit langen Hosen, $8.00 Werth, zu **$5.95**

Speziell für morgen:

Moderne garantirte Zwei-Dollar Herren-Hüte — Derby- und Fedora Façons. Die beste Gelegenheit der Saison für Alle, die 65c an einem Hut zu sparen wünschen. Speziell für morgen zu......... **$1.35**

THE NATIONAL KLEE BROS. & CO.

Belmont Avenue und Lincoln Avenue. — Zwei Läden — Milwaukee Avenue und Division Strasse.

Schwieriges Werben.

Clarence Ellgayer, ein Zivilingenieur, Nr. 285 55. Pl., macht seit einiger Zeit Therese Henneberry den Hof. Ihre Familie, bestehend aus den Eltern und vier Schwestern, begünstigten aber seine Werbung nicht, und als er vorgestern in ihrer Wohnung, Nr. 3216 South Chicago Avenue, vorsprach, kam es zu einem Wortgefecht zwischen ihm und dem Vater, welches bald in Handgreiflichkeiten ausartete. Dabei zog Ellgayer einen Revolver und wurde dieserhalb verhaftet und gestern dem Richter Calahan vorgeführt, welcher ihn wegen Tragens verborgenerWaffen zu $25 Strafe verdonnerte. Ellgayer bezahlte und ging dann Arm in Arm mit seiner Erwählten ab, um, wie er laut verkündete, sich noch vor Sonnenuntergang mit ihr trauen zu lassen. Die ganze Familie war bei der Gerichtsverhandlung zugegen, und alle, außer seiner Braut, legten Zeugniß gegen ihn ab.

Angebliche Schwindelhuber.

Greisenalter und zarte Jugend unter ihnen vertreten.

Richard Ranson, ein 70jähriger Greis, wurde gestern in seiner Wohnung, 452 Douglas Blvd., unter der Anklage des Betrugs verhaftet. Er soll, unter dem Aushängeschilde „Mutual Accumulation Society", durch Zusicherung hoher Zinsen zahlreichen Personen Beträge von je $40—$50 abgeschwindelt haben.

Ein 12jähriges Schulmädchen, das schon vor einem Monat auf der Westseite ähnliche Schwindeleien ausgeführt haben soll, veranlaßte gestern ein 8jähriges Töchterchen von Irving Clark, 1076 Washington Blvd., zu einem Verwandten der Familie zu gehen und von diesem $3 zu entlehnen, die sie dann dem Kinde abgenommen hat. Die Persönlichkeit der jungen Gaunerin festzustellen, ist bisher noch nicht gelungen.

Die Polizei fahndet auf einen Mann und zwei Frauen, die — als Geistlicher, bezw. als Nonnen verkleidet — Gelder erschwindelt haben, indem sie vorgaben, sie sammelten dieselben für das St. Josephs Waisenhaus an Belmont und 40. Ave.

— Je mehr Trachten ein Mann seiner Frau kauft, in desto größerer Eintracht lebt er mit ihr.

Hämorrhoiden

rasch und gründlich geheilt ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Abhaltung von der Arbeit. Keine Zahlung im Voraus. Höchst erfolgreiche briefliche Behandlung für alle chronischen Krankheiten.

Dr. Doberty, 562 Woodward Ave. Detroit, Mich.

ma24,momifrson*

Dr. August König's **Hamburger Tropfen** sind eine sichere Kur gegen Saueres Aufstossen, Blähungen, Unverdaulichkeit und alle andere Arten **Magenleiden.** Sie beseitigen die Ursache und die Folge ist Gesundheit.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Duft eines Veilchens.

So gewiß, wie das frühe Veilchen der Bote des Frühlings ist, ist die

Sylvan Violet

— die Seife mit einem Gefühl — der Bote von Erquickung und Entzücken. Sie besitzt den wirklichen Duft des Veilchens.

Sylvan Toilet Seife ist in folgenden Wohlgerüchen:

Veilchen, Rosen, Nelken, Flieder, Clematis oder Heliothrop, in jeder Apotheke zu haben. 10 Cts. das Stück. Die Schachtel mit 3 Stücken 25 Cts.

Hergestellt von ARMOUR & COMPANY.
Fabrikanten von feiner Toilette-Seife.
Chicago New York London Paris

Oster-Anzüge und Ueberröcke für Männer

Dieser große Kleider-Laden offerirt gegenwärtig eine vollständige Auswahl von Oster-Anzügen und Ueberröcken zu solchen Bargains, wie sie hier nie zuvor geboten worden sind.

Unsere Frühjahrs-Anzüge und -Ueberröcke sind von einer solchen Qualität, wie sie von keinem andern Fabrikanten von fertigen Kleidern übertroffen werden kann. Daher werden sie von Männern, welche ihre Kleider gewöhnlich von Kundenschneidern anfertigen lassen, bevorzugt.

Feine Oster-Anzüge für Männer,
$7.50 bis $25.00

Feine Oster-Ueberröcke für Männer,
$7.50 bis $18.00

Kniehosen-Anzüge für Knaben und Kinder,
$2.00 bis $7.00

Morris & Goldschmidt,
Größter Kleider-Laden auf der Westseite,
773 bis 781 Süd Halsted Strasse

Shroder's Special

Verkauf Nr. 81 — Für eine Woche, beginnend morgen, Samstag, und nächsten Freitag endend.

Oster-Anzüge für Männer von hochfeiner Qualität .....

Kunden Qualität Anzüge für Männer — die allerneuesten Effekte in reinen Kammgarnen und feinen reinwollenen Scotches und Cheviots, von der hochfeinsten Qualität — glänzende, neue und ausschließliche Frühjahrs-Muster, Overplaids, Checks, Streifen und matte Figuen, in den beliebten grauen, braunen u. lohfarbigen Schattirungen — sämmtl. in dem neuesten Frühjahrs-Modell und zuverlässig und passend geschneidert—Größen 34—42,

$15

Nur für Samstag: Hochfeine Oster-Halstrachten, schöne neue seidene 4-in-Hands, in hellen und dunklen Effekten, neue Muster, elegante Qualität.......... **15c**

Beide Läden halten Samstag Abend offen bis 10:30.

MONEY REFUNDED ON REQUEST — Shroder's DOUBLE GUARANTEE — CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

TWO STORES { 326-328-330-332 STATE ST. OPP. CONGRESS. / S.W. COR. MILWAUKEE AVE. AND LINCOLN ST.

Lokalbericht.

Hat schweren Stand.

Die neue Gerichtsordnung mit knapper Noth gerettet.

Trübe Aussichten für den Charter.

Schärfere Strafbestimmungen wegen Glücksspielens. — Das Vorwahlengesetz „zum Schutz der Maschine" angeblich aussichtslos. — Frl. Jane Addams siegreich.

Im Abgeordnetenhaus in Springfield wurde gestern die wiederholt in der „Abendpost" besprochene Vorlage zur gründlichen Neuregelung der Gerichtsordnung in der Weise, daß die Erledigung von Prozessen beschleunigt und die Anhängigmachung von Klagen ohne jedweden oder zulänglichen Grund bedeutend beschränkt wird, indem der Kläger sich der Haftbarmachung für die Prozeßkosten, auch die der beklagten Partei, aussetzt, nur durch Spreck Shurtleffs Eintreten vor der Niederlage in der zweiten Lesung gerettet. Der vielgenannte Landpolitiker Craig hätte sie beinahe zu Tode gebracht. Der hiesige Verband der Rechtsanwälte hat nun in einem Schreiben an alle Mitglieder der Legislatur die Wichtigkeit und dringende Nothwendigkeit einer solchen Reform des Prozeßverfahrens dringend betont und darauf hingewiesen, daß irgend welche Veränderungen des Entwurfs diesen leicht in Widerspruch mit anderen bestehenden Gesetzen bringen und somit die Absicht der Verfasser vereiteln möchten. Die Vorlage ist bekanntlich das Werk umfassender, mühseliger Arbeit einer aus Richtern und Anwälten bestehenden Kommission, welche auf Veranlassung der 41. Legislatur von Gouv. Yates eingesetzt wurde. Der Entwurf fand die Zustimmung des Staats- und des Chicagoer Verbandes der Rechtsanwälte.

Im Senat gelangte die Shubblefield'sche Vorlage, wonach die Hochbahnen sieben Fahrkarten für 25 Cents verabfolgen müssen, zur dritten Lesung.

Sehr trübe sieht es mit der Chicagoer Freibriefvorlage aus. Wie an anderer Stelle berichtet, ist dieselbe zum Zankapfel politischer Interessen geworden, und der zuständige Hausausschuß müht sich seit drei Wochen vergebens ab, ein Quorum zu seinen Sitzungen zu erlangen. Pendarvis, der Ausschußvorsitzer, hofft jedoch noch immer auf Annahme des Entwurfes. Sollte derselbe doch durchfallen, so wären Bürgermeister Dunne auch die Hände bei Verwirklichung des Planes der Verstadtlichung der Straßenbahnen gebunden, denn unter dem Mueller-Gesetz kann er wohl Zertifikate in der Höhe des Kaufpreises und von zehn Prozent mehr ausgeben, nicht aber solche für den Neubau der Anlagen, für die Anschaffung neuer Wagen usw. Nur im Fall der Annahme der Freibriefvorlage ist ihm die Möglichkeit geboten, mehr Schulden zu diesem Zweck zu machen. Und die Kosten werden von Legislaturmitgliedern auf 50 Millionen Doll. geschätzt.

Der Vorwahlenentwurf ist zwar vom Senat angenommen worden, dürfte aber trotz Gouv. Deneens Eintreten für denselben im Hause abgelehnt werden. Man faßt dessen Bestimmungen sarkastisch dahin zusammen, daß sie auf Erhaltung der Macht der Parteimaschinen auslaufen und diesen unumschränkte Gewalt geben; nur sollten die Vorwahlen aller Parteien überall im Staate an ein und demselben Tage stattfinden.

Im Hause ist die Vorlage des Negers Green, wonach Sheriffs, welche Gefangene nicht vor Lynchmord schützen, abgesetzt werden sollen, und das betreffende County den Hinterbliebenen des „Gelynchten" bis zu $5000 Schadenersatz zahlen muß, vom zuständigen Ausschuß zur Annahme empfohlen worden, dagegen hat die Vorlage, welche die Amtsbefugnisse des Chicagoer Schulsuperintendenten regelt, einen schwierigen Stand. Es wird behauptet, dieselbe sei das Machwerk von vier Mitgliedern des hiesigen Schulraths, werde vom Verband der Lehrer bekämpft und sei der Bürgerschaft im Allgemeinen gänzlich unbekannt.

Angenommen wurde im Hause die Vorlage, welche den Angestellten der hiesigen Bibliothek die Gründung einer freiwilligen Pensionskasse gestattet.

Auf Mittwoch sind als besondere Geschäfte im Hause die Gas- und Elektrischlicht-Vorlagen und die, wonach Röhrenleitungen als öffentliche Verkehrsanlagen unter Aufsicht der Staats-Eisenbahnkommission gestellt werden, zur dritten Lesung angesetzt.

Die Erickson'sche Vorlage zur Erhöhung des Gehaltes der Legislaturmitglieder von $1000 auf $2000 gelangte im Hause zur ersten Lesung.

Die Green'sche Vorlage, wonach auch die Besitzer der Häuser, in denen Glücksspiele betrieben werden, strafrestlich haftbar gemacht werden sollen, ist nach erfolgter Annahme im Senat im Hause zur dritten Lesung vorgerückt. Green gelang es, seine Kollegen zu überzeugen, daß die Vorlage im Interesse der dem Spiellaster verfallenen Schwarzen sei; Gray bekämpfte die Vorlage als zu drakonisch.

Stürmisch ging es im Hausausschuß für Verwilligungen zu, ehe dieser mit zehn gegen acht Stimmen die Vorlage guthieß, wonach dem Bauunternehmer Partello $28,000 nebst 5 Prozent Zinsen angewiesen werden, welche dieser Mann unter umgestoßenen Verträgen für Arbeiten am Bau der Besserungsanstalt in Pontiac fordert. Bereits in der letzten Legislatur wurde die Summe verwilligt; Gouv. Yates wollte die Vorlage mit Veto belegen, doch war sie gestohlen. Ausschußmitglied Shanahan behauptete in der Sitzung, Staatssekretär Rose kenne den Dieb. Die Vorgeschichte der Angelegenheit wird als sehr anrüchig bezeichnet.

Frl. Jane Addams hat in einem anderen Hausausschuß die Vorlage zu Fall gebracht, wonach Kinder Abends in Theatervorstellungen mitwirken dürfen. Sie verwies darauf, daß in Deutschland das im Kinde sich zeigende Genie ausgebildet, hierzulande aber ausgebeutet würde. Deshalb gäbe es hierzulande so wenig wirkliche Genies. Als nun Advokaten der Theaterbesitzer behaupteten, ein solches kindliches Genie, das hier am Auftreten verhindert wurde, obwohl es $25 die Woche bekam und zwei Stunden täglich Unterricht erhielt, sei wieder im Abschaum von New York untergegangen, widerlegte die streitbare Dame das mit der Erklärung, das Kind sei in einer Industrieschule und erhalte sechs Stunden Unterricht täglich statt zwei. Im New Yorker Straßensumpf sei es übrigens besser aufgehoben als auf jener Bühne, denn hier habe es auf einen Verführer den Revolver anlegen müssen. Und solche Bühnenbilder habe es selbst in den New Yorker Armenvierteln nicht vor Augen. Gegen das Auftreten von Kindern in Nachmittagsvorstellungen, was erlaubt ist, hat Frl. Addams nichts einzuwenden.

Am 26. April findet in Springfield ein demokratisches Liebesmahl unter Anordnung der Parteigenossen in der Legislatur statt, zum Zweck der Neuorganisirung der Partei. Zweitausend Einladungen sind ergangen. Als Redner sind aufgeführt: Bürgermeister Dunne, der letzte demokratische Gouverneurskandidat Stringer, John R. Williams von Carmi, Samuel Alschuler, John P. Hopkins, Roger Sullivan und Vorsitzer Chas. Boeschenstein vom Staatsausschuß.

Was Talent ist.

Ein prächtiges Wort Moritz Schwinds erzählt Emil Kuh in einem seiner Briefe an Gottfried Keller, die soeben zum ersten Mal im „Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1905" (Fäsi und Beer, Zürich) veröffentlicht worden sind. Schwind hatte sich über einen Künstler in etwas heftigen Worten ausgelassen und bekam als Antwort zu hören:

„Ja, aber er hat Talent."

„Talent?" schrie da Schwind in seiner hitzig drastischen Weise den andern an: „wissen S', was Talent is? Die Fähigkeit, daß S' was lernen können — T a l e n t i s, d a ß S' k a n O c h s s i n d! Ich pfeif' Ihnen auf's Talent!"

In einem andern dieser Briefe weiß Kuh ein boshaftes Wort Grillparzers zu berichten. Der Wiener Literat Joseph Weilen erzog nämlich seinen kleinen Sohn mit großem Vorbedacht zum „Dichter" und unterwies den Knaben, als dieser erst sechs Jahre alt war, schon in den ersten Regeln und Begriffen der Metrik. Da geschah es, daß der Vater Weilen seinen 36. Geburtstag feierte. Natürlich hatte der Knabe zu diesem Anlaß ein Gedicht gemacht. Dieses Gedicht begann mit dem Verse: „Ich grüße dich, du greiser Vater!" Entzückt von seinem Jungen lief Vater Weilen zu Grillparzer und zeigte dem Meister das Gedicht. Am Abend erzählte Grillparzer einem Bekannten die Geschichte von dem Wunderkinde und faßte sein Urtheil in die kurzen Worte zusammen: „Der Bub sieht nicht einmal was; er sieht nicht, daß der Vater braune Haare hat ...."

Die Japaner als Bücherkäufer.

Japans Kultur zeigt sich, wie in so vielen anderen Dingen, auch in den Bücherkäufen, die es im Auslande macht. Frankreichs Gesandter in Japan hat darüber werthvolles Material zusammengetragen, und es ergibt sich aus seinen Nachforschungen, daß Japans Bücherkäufe in Großbritannien von 87,608 Yens (1 Yen = 50 Cts.) im Jahre 1901 auf 315,518 Yens im Jahre 1903 gestiegen sind.

Die in Deutschland gemachten Büchereinkäufe halten sich seit mehreren Jahren auf gleicher Höhe und betragen stets etwas mehr oder weniger als 95,000 Yens. Großen Schwankungen sind dagegen die in den Ver. Staaten bewerkstelligten Käufe unterworfen: im Jahre 1903 erreichten sie einen Betrag von 55,000 Yens gegen 72,000 Yens im Jahre 1902 und 47,000 Yens im Jahre 1901. Die in China und in Frankreich gemachten Einkäufe erreichen ungefähr einen Betrag von je 15,000 Yens. Die aus Frankreich eingeführten Bücher sind zum größten Theil juristische Lehrbücher und Romane. Wissenschaftliche Werke, vor allem medizinische kommen aus Deutschland, England und den Ver. Staaten. Obwohl es mit vollen Händen aus dem Born der westeuropäischen und amerikanischen Zivilisation schöpft, hat Japan doch nicht ganz mit den Traditionen seiner Vergangenheit gebrochen, und die chinesische Literatur und Philosophie spielen noch eine sehr bedeutende Rolle im Lande der aufgehenden Sonne.

— Tröstlich. — Professor: „Um's Himmelswillen, Jean, was steckst Du denn da für Papier in den Ofen; ich glaube gar, es ist von meinem Schreibtisch?" — Jean: „Herr Professor, es war ja beschrieben."

— Drastisch. — Gast: „Herr Wirth, das Bier ist ja eisig kalt! Glauben's, i will mir im Magen a Schlittschuhbahn anlegen?"

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Knaben-Konfirmations-Anzüge

Der neue zweite Floor Kleider-Laden ist morgen der Mittelpunkt des Interesses für Diejenigen, die nach Konfirmations-Anzügen für Knaben Umschau halten. Nie zuvor haben wir ähnliche Werthe für dieses wichtige Ereigniß geboten. Nie zuvor waren wir so gut vorbereitet, das Schönste und Eleganteste zu bieten zu einem viel niedrigeren Preise als das Ansehen des Anzugs rechtfertigen würde. Deshalb kommt morgen. Wir werden sowohl Euch, wie die Kinder zufrieden stellen—wir werden Eurer Börse viel sparen.

Konfirmations-Anzüge mit Kniehosen, in blauem Serge, 2.45

Ein reinwollener Serge, in echtblauer Qualität. Gut passende doppelknöpfige und Norfolk-Facons, mit Hosen durchweg gefüttert, taped Nähte, welche denselben besondere Stärke verleiht. 7 bis 16 Jahre, für 2.45. **2.45**

Konfirmations-Anzüge in drei Stücken mit Kniehosen, 3.45

Rock, Weste und Hosen übereinstimmend, in marineblauem Serge. Diese Anzüge werden sich an den Nähten nicht ausziehen—falls sie es thun, bekommt Ihr einen neuen Anzug frei. Hosen sind gefüttert und haben taped Nähte. Größen 9 bis 16 Jahre. **3.45**

Doppelknöpfige Konfirmations-Anzüge zu 3.90

Ein hochfeiner Serge, in blauem und freinem reinen Kammgarn, in schwarzem Clay. Jede Facon in allen Größen, 7 bis 16 Jahre. Ihr spart aufwärts von $1 an jedem Anzug in diesem Sortiment. Versäumt nicht, sie zu besichtigen. **3.90**

Blaue u. schwarze Konfirmations-Anzüge in 3 Stücken, 4.85

Rock, Weste und Hosen, von reinen Kammgarn Serges und Clays, von uns garantirt absolut echt und befriedigend zu sein, 9 bis 16 Jahre — wir sind ganz sicher, daß Ihr einen ähnlichen Werth nicht für 4.85 finden werdet. **4.85**

Konfirmations-Anzüge aus blauem Serge, mit langen Hosen, für große Knaben im Alter von 12 bis 16 Jahren, einfachknöpfige „Sack" Moden, **4.85**

Konfirmations-Anzüge aus schwarzem Clay, mit langen Hosen, für Knaben im Alter von 12 bis 16 Jahren. Reinwollene Qualitäten, **6.45**

Oster-Anzüge für Männer, in dunklen, kleidsamen fancy Worsteds — Hübsche dunkle Effekte, in fancy Kammgarnen, einfach- u. doppelknöpfige Facons, in allen Größen von 33 bis 50. Diese Anzüge wurden auf unsere spezielle Bestellung gemacht, und wir verkaufen sie zu ungefähr einem Drittel weniger, um neue Freunde für unseren vergrößerten Kleiderladen auf dem zweiten Floor zu machen. Ihr werdet uns zustimmen, daß es seltene Werthe sind zu **9.50**

Frühjahr-Hüte für Männer und Knaben

Weiche und steife Hüte für Männer, in korrekten Frühjahrs-Facons. Sie sind ebenso gut wie die kostspieligsten Erzeugnisse von ausschließlichen Hutländlern in Bezug auf das Aussehen, und bezüglich der wirklichen Qualität ebenso gut wie irgend ein $2.50 Hut im Markt. Schwarz und alle neuen Schattirungen zu **1.70**

Reinwollene Knabenkappen, in Golf und Norfolk Facons, schwarze, blaue, braune und graue Mischungen, alle sehr wünschenswerth, Samstag zu **17c**

Neue ornamentirte Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, in blau, braun und roth, morgen zu **25c**

Messer- und Rasirmesser

Eine spezielle Partie von Taschenmessern mit 2 u. 3 Klingen, mit Griffen aus Perlmutter, Stag u. weißem Bein. werth bis zu 50c. Samstag **25c**

Wade & Butcher's Arrow Brand und andere wohlbekannte hohlgeschliffene Rasirmesser — die gewöhnliche 75c-Qualität — morgen zu **37c**

Samen, Knollen und Pflanzen

Auf dem fünften Floor führen wir eines der größten Assortiments in der Stadt. Alles das Beste seiner Art zu mäßigen Preisen.

Feine Hybrid Perpetual Rosenbüsche — per Stück, 12c	Apfelbäume, die bekanntesten Sorten — per Stück, 21c
Feine zwei Jahre alte Hydrangea Büsche, — Stück, 13c	Feine gemischte Gladiolas, Dutzend 15c
Johannisbeer-, Himbeer- und Brombeer-Büsche, alle Sorten — per Stück, 11c	Feine Tuberose Knollen, Dutzend, 9c
Feine named Cannas, per Stück 4c	Feiner Lawngras-Samen, Pfd. 12c
Feine Dahlias, — per Stück, 9c	Alle Sorten Blumen-Samen, per Dutzend Packete, 9c

Droguen und Zubehör

Die neue Main Floor-Abtheilung für Apothekerwaaren offerirt Preis-Vortheile auf Artikel von unvergl. Güte. Samstags-Offerten sind typisch.

Craddock's Blaue Seife, per Stück **4c** | Motten-Ballen, das Pfund zu **2c**

Tetlow's Swandown Puder, per Büchse, 7c.	Danderine, $1.00 Größe, 57c.	Witch Hazel, Pt. Flasche, 15c.
Lithia Tablets—3-Grain, 10c.	Celery und Kola Nervine, $1 Größe zu 59c.	Atomizers, combined Wasser- u. Oel Spray, 25c.
Lundborgs Parfüms, per Unze 25c.	Duffy's Malt Whiskey, $1 Größe, zu 65c.	Nahtlose Gummi Handschuhe, per Paar, 29c.

Unsere neue Candy-Abtheilung

auf dem Main Floor morgen fertig für's Geschäft. Die Preise sprechen für sich selbst.

Whites Yucatan und alle anderen Varietäten von Kaugummi, per Packet **3c**

Crackerjack, per Packet 3c.	Molasses Kisses, Pfd. 9c.
Ostereier, fancy Sorten, reguläre 25c Werthe, per Pfund, 14c.	Feine Frucht Gumdrops, Pfd., 9c.
Feine Chocolate Drops, per Pfd., 14c.	Feiner gemischter Candy, Pfd. 9c.
Vermont Maple Cream Walnuts, Pfd. 19c.	Fancy Chocolate Creams, assortirte Flavors, per Pfund, 21c.
	Peanut Brittle, Pfd. 9c.

— Selbstgefühl. — Untersuchungsrichter: Es ist mir unbegreiflich, wie Sie, ohne daß Sie ein Mensch hörte, all' die Thüren und Schlösser öffnen konnten! — Gefangener: Das glaub' ich. Wenn unsereiner durch die Welt kommen will, muß er 'was gelernt haben. So'n bischen schreiben und einen Gefangenen verurtheilen, ist nicht halb so schwer.

— Modern. — Erster Tourist: „Sakra, ham aber Sie viel Proviant in Ihrem Sackerl am Buckl; da kennt man ja glei Durscht krieg'n, wann ma so viel Fourage sieht." — Zweiter Tourist: „Ne, Gutester, das is nischt zum Essen; hab nur Schreibmaschine mitgenommen, um kolossale Ansichtskartenkorrespondenz bewältigen zu können."

— Zweideutig. — Fräulein: Sind Sie Gegner des Korsetts oder der Reformkleidung. — Lebemann: Mir gefällt eine Dame im Korsett am besten.

Graphophone

mit 24 Zoll großem Horn und sechs 10-Zoll Columbia Records

Frei!

mit jedem Einkauf von $100.00 und aufwärts.

Dieses Angebot ist speziell um prospektive Einkäufer in unser Geschäftslokal zu bringen und auf unsere große Auswahl von

Möbeln, Teppichen und Möbeln

sowohl als auch auf unsere niedrigen Preise aufmerksam zu machen. — Unsere Kredit-Bedingungen sind die besten, die offerirt werden. Besuch wird freundlichst erbeten.

TAUSIG FURNITURE CO.
NORTH AVE. & LARRABEE STR.

Ab mit dem Alten und an mit dem Neuen.

Kein Platz für Ladenhüter in unseren neuen Frühjahr-Moden. Anzüge von der Ernte des vorigen Frühjahrs verschwanden im Bargain-Verkauf.

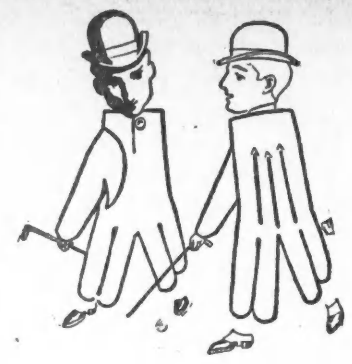
Das bedeutet neue Gewebe, frische Muster und allerneuesten Schnitt.

$16.00 bis $32.00.

F. M. ATWOOD,

Hüte und Ausstattungswaaren. Rogers, Peet & Co. Kleider.

Ecke Clark & Madison Str.



Ganz neu —

Derbies, $2 bis $4.

Weiche Hüte, $2 bis $5.

Zylinder-Hüte, $6.

Handschuhe, $1.00 bis $2.50.

Halstrachten, 50c bis $2.00.

Fancy Strumpfwaaren, 25c bis $1.

F. M. ATWOOD,

Hüte und Ausstattungswaaren. Rogers, Peet & Co. Kleider.

Ecke Clark & Madison Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Duke of Killicrankie".
Bush Temple of Music. — „The Christian".
Illinois. — „Rogers Brothers in Paris".
Garrick. — „The Earl and the Girl".
Grand Opera House. — „San Toy".
Studebaker. — Shakespeare-Vorstellungen.
Howard's. — „Mississippi."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittag
Fields Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.

Tell-Aufführung.

Sie findet heute, zur Eröffnung der Schiller-Feier, im Auditorium statt.

Heute Abend findet im Auditorium, zur Eröffnung der großen Schiller-Feier, eine Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell" statt, bei welcher fast sämmtliche Kräfte des Pabst Theater-Ensemble mitwirken werden. Die Rollenbesetzung ist folgende:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwytz und Uri ..... Emil Marx
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr ..... Friedrich Groß
Ulrich von Rudenz, sein Neffe ..... Max Agerty
Werner Stauffacher, Itel Reding — Landleute aus Schwytz — Berthold Sprotte, Adolf Schumacher
Walther Fürst, Wilhelm Tell, Rösselmann, der Pfarrer, Petermann, der Sigrist, Kuoni, der Hirt, Werner, der Jäger, Ruodi, der Fischer — aus Uri — Julius Schmidt, Theo. Burgarth, Karl König, Julius Berger, Justav Kleemann, Georg Kieck, Siegism. Elfeld
Arnold von Melchthal, Konrad Baumgarten, Meier von Sarnen — aus Unterwalden — Curt Stark, Ludwig Kreiß, Rob. Bielenberg
Jenni, Fischerknabe ..... Elise Kramm
Seppi, Hirtenknabe ..... Klara Lapping
Gertrud, Stauffacher's Gattin ..... Hedwig Beringer
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter ..... Henni Steimann
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin ..... Frieda Schulz
Armgaard, Melchthild, Elsbeth, Hildegard — Bäuerinnen — Camilla Marbach, Mathilde Dierks, Anna Roithmeyer, Anna Pechtel
Walter, Wilhelm — Tell's Knaben — Gertrud Müller, kleiner Lindner
Frießhardt, Leuthold — Söldner — Fritz Lindner, Louis Prätorius
Rudolf, der Harras, Geßler's Stallmeister ..... Willy Schaf
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben ..... Siegismund Elfeld
Stüssi, der Flurschütz ..... Hermann Raschig
Oeffentlicher Ausrufer ..... Wilhelm Krüger
Wanderer ..... Louis Fichtner
Reiter ..... Bruno Schultz
Landleute. Männer und Frauen aus den Waldstätten.

Bis auf die oberen Räume, für welche die Eintrittskarten erst heute Abend abgegeben werden, ist das Haus für die Tell-Aufführung vollständig ausverkauft. Der Festausschuß hat in Erwägung gezogen, ob das vorhandene rege Interesse es nicht rechtfertigen würde, morgen, Samstag, den „Tell" nochmals geben zu lassen, aber schließlich geglaubt, solch ein „Wagniß" doch nicht unternehmen zu dürfen. — Herr Ferdinand Welb, dem die Regie für die am Abend des 9. Mai stattfindende Aufführung der „Glocke" übertragen worden, ist gestern in Chicago eingetroffen und hat Abends in der Nordseite Turnhalle eine erste Probe für diese Aufführung abgehalten. Die verschiedenen Ausschüsse, die mit den Vorkehrungen für die Schillerfeier zu thun haben, sowie die Vereine und einzelnen Personen, die bei derselben mitwirken werden, werden von nun an bis zu den Festlichkeiten sich wenig Ruhe mehr gönnen dürfen, wenn Alles so klappen soll, wie es wünschenswerth ist.

Zweidrittel aller Krankheiten sind die Folgen einer Erkältung. Heute ist es eine einfache Erkältung, morgen vielleicht ein Husten und Bronchitis oder eine gefährliche Lungenentzündung Tags darauf, oder Schwindsucht hinterher. Heile sie alle mit Cold-Push. Es ist das beste Mittel. In Apotheken zu haben. 14mz,14ap

Schnapshandel im Gefängniß.

Vor Kriminalrichter Kersten sagte gestern der unter der Anklage des Gattenmordes stehende John Johnson aus, der Schließer des Polizeigefängnisses in dem Viehhofsbezirk hätte ihm, als er dort gefangen gehalten wurde, für 50 Cents eine Flasche Schnaps verschafft. Mittels eines Scherbens von jener Flasche, die er zerbrach, hätte er, Johnson, dann versucht sich das Leben zu nehmen. Gegen den zuvorkommenden Schließer wird nun ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden.

$50.00 Belohnung

für Angaben, die zur Ueberführung von irgend einer Person oder Personen genügen, die A-B Ofenschwärze Flaschen fabriziren oder mit Ofenschwärze füllen als Nachahmung der echten, oder solche Fälschungen verkaufen oder zum Verkauf offeriren. Ebenfalls $50 Belohnung für Angaben, die zur Ueberführung irgend eines Graveurs oder Druckers genügen, der Nachahmungen von A-B Ofenschwärze-Etiketten herstellt, die unsere Handelsmarke oder deren Nachahmung tragen. Alle Angaben durchaus vertraulich. Adressirt: **Ayling Bros.**, 8-14 Haddon Ave., Chicago, Dept. A. frsa

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 Ost Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—6. Sonntags 10—12 Vorm. 20mz,1jX

White City

63RD STREET AND SOUTH PARK AVE. CHICAGO.

Chicagos $1,000,000 Vergnügungs-Unternehmen.

Jetzt nahezu vollständig.

Besucher während des Aufbauens eingeladen

Sonntags von 2 bis 5 Uhr.

Eröffnung 27. Mai.

Nehmt irgend eine südlichfahrende Car. ap7,8,14,15,21,22,28,29

COLISEUM

Heute Nachmittag 2:15, Abends 8:15. Zwei Vorstellungen täglich, um 2:15 Nachm. u. 8:15 Abends, bis zum 23. April.

RINGLING BROTHERS

Größte Vorstellung der Welt!

Das prachtvolle Schaustück „The Field of the Cloth of Gold." Großes 6-facher Zirkus. Riesige Zoolog. Ausstellung. — Reservirte Sitze 50c, 75c und $1. Logensitze $1.50. Gallerie, 25. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy's und im Coliseum. ap15,*X

Cafe "Little Hungary"

29—31 North Clark Str.

Jeden Abend von 6 bis 1 Uhr und Sonntag

Konzert!

Josef Bunzik und seine Original Ungarische

Zigeuner-Kapelle. 12ap—8mi,X

Brands Hall

Musik-Pavillon.

162 N. Clark Str. Geo. Lauterbach, Eigenth.

Das berühmte Lincoln Quartett in komischen u. klassischen Selections. 10ap,1wX

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!

momifr* **EMIL GASCH.**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge von 15 Jahren für leichte Arbeit. Heusel & Meier, 124 Orchard Str.

Verlangt: Zweiter Ingenieur, vertraut mit Eismaschinen und Dynamo. Lohn $17 per Woche. Anzufragen mit Angabe der vorhergehenden Stellungen bei der „Danville Brewing and Ice Co.", Danville, Jlls. frsason

Verlangt: Jung. in Bäckerei, $6 die Woche. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, im Store zu helfen. 191 East North Ave.

Verlangt: Zwei Brickleger. Zu melden bei H. Bauers, 281 Mohawk Str., morgen früh.

Verlangt: Guter Geschirrmacher. Nachzufragen: 215 West 18. Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str frsason

Verlangt: Rock- und Westenmacher, ein Bushelman. Mittlacher, Belmont und Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. Zu erfragen: 400 East North Ave. frsa

Verlangt: Ein Schneider oder Presser 369 Webster Avenue.

Verlangt: Ein Barporter oder zweiter Barkeeper. 5014 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann. 63 Van Buren Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. 22 Polk Straße.

Verlangt: Porters, Lunchköche, Hausmänner und Farmarbeiter. Raymond, 195 La Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Bartenders und Porters; müssen englisch sprechen. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 15mz,mifrmo,1mo

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Deutscher; leichte Farmarbeit; gutes Heim. Adr.: B. 706 Abendpost. mifrsa

Verlangt: Holzbearbeitungs-Maschinen-Hände in Möbel-Fabrik. West 16. und Fisk Str. dofr

Verlangt: Lediger Butcher zum Wurst machen und Shop tenden. 122 Ost Fullerton Avenue. dofr

Verlangt: 3 starke Jungen; Fabrikarbeit. 1404 W. Madison Str. midofrsa

Verlangt: Geschickter, zuverlässiger Badehaus-Diener; dauernde Stellung. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Jnd. —sa

Verlangt: Familien mit Jungens, über 14 Jahre, um nach Chicagoer Vorstadt zu ziehen; stetige Arbeit für Männer und Knaben in Fabrik. Adr.: F 317, Abendpost. —son

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue deutsche, böhmische, polnische und englische Prämienbücher für Chicago und auswärts. Gehalt $6—$9 die Woche und Kommission. Mai, 146 Wells Str. 11ap1wX

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 Jahren. Bringt Schul-Zertifikate; Box Fabrik. Ostende Illinois Straße. 10ap,1w

Verlangt: Painter für Hotelarbeit das ganze Jahr. $10 per Woche und Board. Adr. R. 604 Abendpost. dofr

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. 584 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Fuhrleute. 216 East Lake Str. dofr

Verlangt: Junge, die Buchdruckerei zu erlernen. M. Heß, 211 Ost Randolph Str. dofr

Verlangt: Farmarbeiter, höchster Lohn, in Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. ap8,1wX

Verlangt: Ein deutscher Mann, der Landarbeit versteht. 91. Str. und California Ave. ap8,1wX

Leute, die den Wursthandel von Haus zu Haus betreiben wollen, können profitiren in unserer hochmodernen Fabrik. Miller & Hart, 25. und La Salle Straße. 9ap,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider und Bushelmen, an geschneiderten Damen-Suits und -Jackets. Zu erfragen in den Alteration Rooms, 12. Stockwerk, mittleres Zimmer.

Marshall Field & Company, State und Washington Straße.

Verlangt: Ein Schneider für neue Hosen und Reparatur. H. Donath, 318 92. Str., South Chicago. 14ap,1wX

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in „Wiring" Chandeliers. Zu erfragen: 91 IndianaStr.

Verlangt: Williger Porter, etwas englisch sprechend, der an der Bar aushelfen kann. Guter Platz für richtigen Mann. 378 E. North Ave.

Verlangt: Wächter, $15; Hausmeister, $65; Store-Clerks, $15; Korrespondent, $25; Männer in Wholesale-Häuser; Verpacker, Porter, Fabrikarbeiter, 10 bis $12 wöchentlich; Fuhrleute, $14, und Helfer, $10; Kollektor, $15; Office-Clerks, $12; Engineers, $65; Heizer, $15. Zu erfragen: Security Opportunity Brokers, 39 State Str., Zimmer 412.

Verlangt: Ein junger deutscher Schneider, um mitzuhelfen. 124 Mohawk Str.

Verlangt: Ein starker Mann für Stallarbeit und ein guter Mann für Farmarbeit. Nachzufragen: 9 West Beethoven Place.

Verlangt: Erster Klasse Kuchen- und Cake-Bäcker. 490 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mann als Handlanger für Carpenter. Neubau, Ecke 45. und Wallace Str., beim Carpenter-Vormann.

Verlangt: Erfahrener Porter, muß als Bartender zu helfen verstehen und Business-Lunch serviren; muß nüchtern und anständig gekleidet sein; gutes Heim und guter Lohn für den richtigen Mann; nur solche mit Empfehlungen brauchen vorzusprechen. Rudolph E. Raaz, 1523 Ogden Ave., Ecke Central Park Ave.

Verlangt: Fuhrleute. 216 East Lake Str.

Verlangt: Schneider, fünf erste Klasse Coat Makers; guter Lohn; keine Streitigkeiten; freie Werkstätte. A. F. McBride, St. Paul, Minn. fsa

Verlangt: Mann als Helfer in Bäckerei, Lohn $18 per Monat und Kost, kein Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Schaeffer, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Junge in Apotheke. 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boul.

Verlangt: Lediger, guter Schuhmacher für stetige Arbeit. Philip Dittmar, Wilmette, Jll.

Verlangt: Nette Jungen für Offices, sowie für alle Arten Handwerke. 195 La Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Porter im Saloon. 58 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Junge an Fried Cakes und Biscuits, $8 per Woche und Board; muß Erfahrung haben. F. Deppe Co., 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kommt sofort zur Arbeit, gute Stellen für die richtigen Leute — Presser, Basters und Operators an Damen-Jackets und -Skirts. Ferguson Bros., 888 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Mann und Frau, oder die Frau allein, zum Häuserreinigen; muß im Hause wohnen; Janitor-Arbeit; stetige Arbeit. Adr.: E. 369, Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stelle. — Adr.: R. 692 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann mit guter Handschrift sucht Stellung in Komptoir oder als Packer. Suchender ist kürzlich eingewandert und sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: P. 553 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Schweizer, nicht lange im Land, mit schöner Handschrift, wünscht irgendwelche Beschäftigung; kein großer Lohn verlangt. Offerten erbeten unter E. 373 Abendpost.

Gesucht: Junger tüchtiger Mann möchte die Bäckerei erlernen, sieht nicht auf Lohn. Stephan, 1308 Wabash Avenue. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle, Farm- oder Hausarbeit. 406 West 13. Str.

Gesucht: Tüchtiger Painter, Grainer, sucht Stellung. 154 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Mann, 46 Jahre alt, nur deutsch sprechend, sucht bei einem Deutschen auf der Nordseite das Tapeziren zu erlernen; beansprucht nur geringen Lohn. Bitte, per Postkarte, in deutsch, zu antworten: 307 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann in den mittleren Jahren sucht Beschäftigung, Häuser zu reinigen oder als Wächter. Heinrich Klutt, 1544 Wabash Ave. frsa

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stellung. Adr.: R. 669, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 27 Jahre, schon längere Zeit hier, spricht deutsch und ungarisch, wünscht stetige Arbeit auf Farm oder Pferde aufzupassen; war drei Jahre bei der Kavallerie. Schmidt, 117 Fisk Str.

Gesucht: Guter Polirer sucht irgendwo Stellung. 153 High Str.

Gesucht: Polsterer, 2 Jahre im Land, sucht stetigen Platz. Julius Nebel, 85 Fremont Str. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einem Saloon, kann Bartenden und irgend welche andere Arbeit thun, sprich englisch, polnisch und deutsch. Henry Lifki, 31 Wright Str.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker, gut an Wiener Waare, sucht Arbeit. Adr.: R. 677, Abendpost. dfr

Gesucht: Bartender, erster Klasse, 12 Jahre im Geschäft, wünscht stetige Stellung. Adr. R. 675 Abendpost. dofr

Gesucht: Fleißiger guter Porter, kann Bartenden, aufwarten, scheut keine Arbeit, bittet um Stelle. Adr. Oskar Kloß, 316 S. Clark Str., Fair City Hotel. dofrsa

Gesucht: Stricker, der an Circular, Flet Jaquard Strickmaschinen für Sweater-Artikel gut bewandert ist, sucht Stelle. Adr.: J. Klement, 491 Blue Island Ave. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Reinliches, zuverlässiges, deutsches kinderloses Ehepaar, einige Monate im Lande, sucht stetige Beschäftigung, scheut keine Arbeit. P. Perzel, 673 Wrightwood Avenue.

Mann und Frau, welche die Laundry selbstständig führen können, wünschen Stellung in einer größeren Anstalt oder Hospital. Adr. B. 746 Abendpost. 9ap,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 erfahrene Ausbesserinnen und Skirt und Waist-Näherinnen. Zu erfragen im Alteration Room, 12. Stockwerk, mittleres Zimmer.

Marshall Field & Company, State und Washington Straße.

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen an Coats; auch 3 Mädchen zum lernen an Maschinen. 564—566 N. Ashland Ave., Hintergebäude, 2. Floor. frsa

Verlangt: Zwanzig Operators an Custom Made Skirts und Shirt Waists; höchste Löhne. Nachzufragen: A. Belmont, 1547 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen, eins zum Brushen. 447 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, bei Kleidermacherin auszuhelfen. 321 N. May Str. dofrsa

Verlangt: Junges reinliches Mädchen für Store und leichte Hausarbeit; zuhause schlafen. 205 Wells Straße. dofrsa

Verlangt: Wochen-Arbeiterinnen an Frauen-Waists und Wasch-Anzüge; an Wheeler & Wilson Maschinen. 237 Ost Madison Str., 4. Floor. midofr

Verlangt: Operators an Canvas Clothing. E. C. Cook & Bro., 49 East Kinzie Str 12ap,1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen; auch Mädchen zum Lernen. 29 Rose Str., nahe Chicago Ave. —sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Operators an weißen Duck-Kleidern. Longenecker, Evans & Co., Ecke Market und Van Buren Straße. dofrsa

Verlangt: Waist- und Skirt-Näherinnen. Zu erfragen: 505 N. Clark Straße, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, Aenderungen an Cloaks und Suits zu machen. Moeller Bros., 930 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen in Bäckerei zu helfen. 872 W. Madison Straße.

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen von etwa 15 Jahren zur Stütze der Mutter bei der Pflege eines kleinen Kindes, nur während des Tages. Zu erfragen: 721 Nord Wood Straße, nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. 1031 Roscoe Str.

Verlangt: Eine Frau, die in der Krankenpflege bewandert ist, für einen alten Herrn. Nr. 3406 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 4619 Prairie Ave., 1. Flat. frsajo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2682 Nord Paulina Str. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 817 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, kein Kochen, kein Waschen; gutes Heim, guter Lohn. 264 West 14. Str., Leichenbestatter. frsa

Verlangt: Mädchen in der Küche zu helfen; muß im Hause schlafen. 110 Clybourn Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. 515 Sedgwick Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, und im Bäcker-Store zu helfen. 429 West Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 284 N. Wood Str., Flat „G."

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, Aufsicht über Kinder zu führen. 3223 Michigan Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie. 4829 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit; kleine Familie; Hausreinigen ist schon besorgt. 2344 N. Paulina Str. frsason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 325 Hampden Court. frsason

Verlangt: Eine gute Business-Lunchköchin. Vorzusprechen: Fred Potthast, 146 S. Clark Str.

Verlangt: Eine erste Klasse deutsche Köchin, muß Fleisch zu schneiden verstehen; $14 die Woche. Nachzufragen: Adolph Feegel, 294 S. Clark Str., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Eine gute Frau zum waschen. Nachzufragen: 2070 Kenmore Ave., Seitenthür.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zum kochen. 4406 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche Köchin und Hausmädchen; Empfehlungen. Nordost-Ecke Graceland und Clarendon Ave., Buena Park.

Verlangt: Eine Laundreß für zwei Tage in der Woche. Nachzufragen: 892 S. Central Park Ave.

Verlangt: Eine erste und zweite Köchin, sofort. 643 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 643 Milwaukee Ave., 1. Stiege. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2151 Nord Robey Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Mrs. Rice, 891 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 332 Sedgwick Straße, Store.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 881 Southport Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Geschirr waschen. C. Argus & Co., 279—281 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5 wöchentlich; keine Kinder. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, einfach Kochen, kein Backen; kleine Familie. 2358 Cottage Grove Ave., nachzufragen im Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Lewis, 5156 Wabash Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, das nöthigenfalls kochen kann; kleine Familie. 269 Lake View Ave., zweites Haus nördlich von Diversey Boul. frsa

Verlangt: Mann, mit zwei Kindern, sucht mitteljährige Frau als Haushälterin; mit kleinem Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: S. B. 310, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Köchin und Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 756 Sedgwick Str.

Verlangt: Starke Frau für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. 1578 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. $4—$5. — 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Hausreinigung fertig. 330 Webster Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene deutsche Frau als Stütze der Hausfrau in guter Privatfamilie. Auskunft, 219 Dayton Str., 1. Flat. F. Spanger.

Verlangt: Gutes sauberes Mädchen für Hausarbeit. 428 Ost Division Str. frsason

Verlangt: Mädchen, in Pantry zu helfen; keine Sonntagarbeit. Henrici's Restaurant, 175 Adams Straße. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, welches nähen kann und Willens ist, bei der Hausarbeit zu helfen, findet guten Platz. 5240 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. Keine Sonntags-Arbeit. 728 Fulton Str., Ecke Robey und Fulton Str. dfr

Verlangt: Mädchen, kleine Familie, guter Platz. 5703 Marshfield Ave. dofr

Verlangt: Eine deutsche Frau, die etwas kochen kann, in der Küche zu helfen. Walters, 1423 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Erste Klasse Laundreß; gute Empfehlungen. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags und 5 und 7 Uhr Abends. 789 Fullerton Avenue. dofr

Verlangt: Business-Lunchköchin für Saloon; keine Sonntag-Arbeit. 291 Michigan Str., nahe Rush Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, kein bügeln. 3429 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Eine deutsche Köchin. Vorzusprechen zwischen 11 und 2. 67 Lake View Ave. midofrsa

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung im Haushalt; will zuhause schlafen. 213 Ost 23. Str., Flat 6. frsa

Gesucht: Köchin sucht selbstständig Business-Lunch zu kochen, im Saloon oder Boardinghaus. 335 S. Western Ave., Top Floor. frsa

Gesucht: Aeltere Frau sucht Tagarbeit, Kochen, auch Hausreinigen. Adr.: 751 Southport Ave., 3. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Geschirrwaschen, möchte zu Hause schlafen. 491 Fifth Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle. Bitte, vorzusprechen: 8 West Ohio Str.

Gesucht: Kürzlich eingewandertes deutsches Mädchen wünscht Platz für leichte Hausarbeit. 4431 Fifth Ave.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze. Max, 259 Rush Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen, aus gutem Hause, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 192 Canalport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen: 143 Ruble Straße.

Gesucht: Ein zuverlässiges deutsches Mädchen, das auch etwas englisch spricht, sucht Stellung für Hausarbeit in feiner Privatfamilie. Bertha Welke, 41 Le Moyne Str., Main Floor.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Arbeit, rüstig genug, um eine kleine Haushaltung zu führen. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 231 N. Clark Straße, 2. Flat, hinten, bei Holinger.

Gesucht: Eine österreichische selbstständige Köchin sucht Stelle. A. Fischer, 2058 W. 25. Place. frsason

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; selbst vorzusprechen in 1420 W. Fullerton Ave. Mrs. A. Weis. frsajo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Goodlind Store Fixture House, 903 Nord Halsted Straße — Telephon 2045 North — kaufte die ganze Store Fixtures Fabrik von Waukegan, Jlls. $5000 werth von Ice-Boxes, Wallcases, Counters, Shelvings, Showcases, Floorcases etc., zu viel, um alle aufgezählt zu werden, in der That Fixtures für irgend ein Geschäft; müssen sofort verkauft werden für irgend einen Preis. Bitte sprecht vor und prüft die Gegenstände; Tauschgeschäfte; Abschlagszahlungen. 14ap,frmomi,*

Chas. Bender, 129—131 Wells Str. Phone 1442 North.

Extra große Bargains diese Woche in Zigarren-, Restaurant-, Lunchroom-, Grocery-, Meatmarket-, Putzwaarenladen-, Apotheker- u. Schneider-Einrichtungen, thatsächlich Fixtures für irgend ein Geschäft.

Chas. Bender, 129—131 Wells Straße. 27fb,X*

Gutmann Store Fixture Co., 377 und 379 Wabash Ave., nahe Harrison Str., Telephon 4931 Harrison. Nordseite-Stores: 149—153 Ost Chicago Ave., Telephon 1521 North. Allerlei Store Fixtures, ganze Store-Einrichtungen oder einzelne Stücke. Die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Besichtigt unser Lager, ehe Ihr kauft, und spart von 25 bis 50 Prozent. 25jan,3mX

Zu kaufen gesucht: Backofen und Geräthe für Bäckerei. Adr.: R. 640 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, große Fairbanks Kaffeemühle, mit elektrischem Motor, direkter Strom. 903 N. Halsted Str. dofr

Bäcker, Achtung! Die feinste vollständige Eichenholz Bäckerei-Ausstattung, Wall Cases, Shelvings, Ladentische, Floor Cases, und alle Werkzeuge, vollständig, zum Verkauf, billig. 903 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Store Fixtures, Show Cases, Counters und Wall Cases. 743 West North Ave. dofrsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2900 Pfd. Gespann; Wagen, Geschirre, zwei Wagenpferde. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: 3 Pferde, Wagen und Geschirr. — 325 West Van Buren Straße.

Zu verkaufen: Kleiner Laundry-Wagen, billig. 778 Lincoln Ave. midofr

Wir verfertigen handgemachte Wagen billiger, als die Fabrikwagen Euch kosten. Baar oder Abzahlung, auch Tausch; gebrauchte Wagen billig gegen baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22mz1mtX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Familie verläßt die Stadt und verschleudert deshalb den Inhalt eines elegant möblirten Hauses, nur kurze Zeit gebraucht, ohne irgendwelche Beschädigung — 3-Stück solider handgeschnitzter Mahagoni Parlor Suit, solide Mahagoni „Easy"-Stühle und Schaukelstühle, Odd Parlorstücke in Gold, Piedestalen und Mantel Spiegel, große türkische Lederstühle und Schaukelstühle, massiver Speisezimmer Suit, mit Lederstz Stühle und dazu passendes Buffet, Mahagoni Bibliothekstisch, Parlortische, 9x12 Rugs, echte türkische Rugs, solide Messingbettstellen mit Haar-Matratzen und Box Springs, Bett Davenport, zwei Leder-Couches, Mahagoni- und Eichenholz-Dressers und Chiffoniers, theure Oelgemälde und Bilder, Portieren und Refrigerator; ebenfalls hochfeines echtes Mahagoni Upright Piano und Musik-Cabinet; in der That Alles, was zu einem hübsch möblirten Heim gehört; nichts zurückgehalten; verkaufen zu jedem Preis lieber als ins Lagerhaus zu stecken; verkaufen einzeln; es ist eine Besichtigung werth; Tag oder Abends. 1917 Wrightwood Avenue. 24mz,1mo,frsondi

Große Preisherabsetzung an allen Sorten Möbel, Eisenbetten, Oefen, Rugs und Kinderwagen; schöne starke Eisenbetten, mit Spring und Matratze, von $4.75 aufwärts. Cotton Top-Matratze, die $2.50 Sorte, $1.98. Großer, schöner Kohlenofen, mit 6 Löchern, $14.50. Peninsula Stahl-Range, mit hohen Shelves, $24.75 (vollständig garantirt). 2-Brenner Gasofen, 98c. Eichenholz-Dresser, $6.75; ditto Sideboard, $9.98. Couches, $4.95. 3 Stück Polstermöbel, $9.75, werth $15. Schaukelstühle, $1.48. 9x12 Brussel Rugs, $12.75. Kinderwagen, von $6.75. Verstellbare Go-Carts, mit Gummireifen, von $2.98 aufwärts. Baar oder Abzahlung. Potschen, 194 East North Ave. 14ap,1&X*

Wegen Wechsel des Geschäfts bin ich gezwungen alle die eleganten Möbel von 9 Zimmern, erst vor vier Monaten angekauft, einschließend Parlor Suit, Leder-Stühle und Couch, Inlaid Parlor- und Bibliothek-Tische, prachtvolles Oak Speisezimmer Suit, Messingbetten, Box Springs und Haar-Matratzen, 9x12 Rugs, Bilder, Spiegel und Draperien, sowie hochfeines echtes Mahagoni Upright Piano sehr billig zu verkaufen. Sofort vorzusprechen in 551 La Salle Avenue, nahe Schiller Str. 30mz,X,1mo

Um eine öffentliche Auktion zu vermeiden, verschleudern unsere elegante, erst kurze Zeit benutzte 9-Zimmer Hauseinrichtung, einzeln oder zusammen. Muß binnen 3 Tagen zu irgend einem Preis verkauft sein. 1241 N. Western Ave., nahe Pleasant Place. 2 Blocks südlich von Fullerton. 7ap,1wX

Alle meine Haushaltungssachen müssen sofort verkauft werden, da ich die Stadt ganz unerwartet verlassen muß; sowie meine feines Piano, wie neu. Meine Möbel sind nur kurze Zeit gebraucht und sind in tadellosem Zustande. Leute, die etwas Gutes haben wollen, finden hier eine selten gebotene Gelegenheit. Kann heute angesehen werden. 606 Washington Blvd. Lake St. Hochbahn, Robey und Madison Cars. Nahe Wood Str. 9ap,1wX

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise — 4-Zimmer Hauseinrichtung, gute Möbel. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 464 Wells Str., 1. Floor. K. Gomundo.

Zu verkaufen: Kinderwagen, wie neu, billig. — 144 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Billig, wenn gleich genommen — Elegantes Roll Top Mahagoni Schreibpult. H. Sollo, 250 Dayton Str., 2. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen wenig gebrauchtes $300 Upright Piano. 413 Center Str. Tel. 738 Black. frsa

Wegen Abreise muß elegantes Upright Piano spottbillig verkauft werden. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsason

Brauche sofort Geld, verschleudere elegantes Piano; auf Theilzahlungen. Adr.: E 374, Abendpost. —sa

Verschleudere mein hochelegantes Mahagoni Upright Concert Grand Piano zum Drittel des Werthes. Weniger als 4 Monate benutzt; prachtvoller Ton; wegen Abreise nach Europa. 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton. 7ap,1wX

18 Pianos verschleudert, von 2 bis 7 Monate gebraucht, $110 bis $155, früherer Werth von $250 bis $350. M. Schulz, 373 Milwaukee Avenue. 13mz,3m,tX

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Singer Nähmaschine. Manicke, 5142 Laflin Str.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Theodore H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 1ap,1mo,X

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 9 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30jn,1jX

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: An N. Paulina Str., zwischen Chicago Ave. und Cornelia Str., eine goldene Brille. Zurückzugeben: 349 N. Paulina Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. (Behandlung diskret). Dr. Koessel, 191—193 E Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Office-Zeit: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5apl,1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Englisch—

nach neuester, bekanntlich bester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Privatschule, John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. und Halsted Str. Etablirt 1892. 14,21ap

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 8ap,1m,X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Nordwestseite, verlasse die Stadt. Adr.: R. 756 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon und Konzerthalle, gute Lage; deutsche Nachbarschaft. K. L. 166, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: $250, wenn sofort genommen, feine Ecke, Candy, Schulmaterialien, Bäckerei, leichter Groceryladen; gutes Einkommen garantirt; Besitzer muß Stadt verlassen; 2 Zimmer mit Laden, nur $15 Miethe. 215 Ost Division Str., nahe Larrabee.

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market, Miethe $16 den Monat; ein alter Platz. Agenten ausgeschlossen. Adr.: R. 678, Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market. Adr.: R. 682, Abendpost. frsason

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eine Store-Bäckerei, passend für junge Anfänger. Wessel, 223 Western Ave., Blue Island, Jll. frsajo

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren-Store; feine Wohnung, 6 Zimmer; $16 Miethe; $325. Fragt Morgens 9 Uhr: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Grocery-Store, sehr billig; sofort. 85 Canalport Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. 537 31. Str.

Wer Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-Store kaufen oder verkaufen will, komme: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Guter Nordseite Saloon mit Doppel-Kegelbahn. Zu erfragen: Peter Hand Brauerei, oder 372 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Grocerystore, mit Pferd und Wagen, billig. 571 Austin Avenue. frsa

Zu verkaufen: Carpentershop, billig, wegen Krankheit. Adr.: E. 379 Abendpost. difr

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig; Westseite. — Adr.: R. 672 Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Store Trade, krankheitshalber. 4308 Wentworth Ave. dofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Storetrade, eingerichtet für Wholesale-Bäckerei. Billige Miethe. Preis $550. Neumann, 824 Armitage Ave. dfr

Zu verkaufen: Guter Lunchroom und Restaurant; jetziger Eigenthümer hat das Geschäft seit elf Jahren. Nachzufragen: 27 West Lake Str. dofr

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Schneider-Geschäft in einer blühenden Fabrikstadt; mäßiger Preis. Eigenthümer will sich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: L. M. O., 1702 West End Ave., Chicago Heights, Jll. midofr

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Südseite, nahe Gießerei, für $350. Nachzufragen 2715 Süd Halsted Str. 12—21ap&

Zu verkaufen: Ein 9 Jahre altes Grocery- und Delikatessen-Geschäft; gute Gegend; billige Miethe; 6 Wohnzimmer, Stall und Keller. Nachzufragen bei Mr. Pollard, bei Franklin McVeagh, Ecke Randolph Str. und Wabash Ave. 11ap1w

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. Nachzufragen 210 S. Genesee, Waukegan, Jll. —sa

Zu verkaufen: Billig, Gutgehende Grocery mit Pferd und Wagen. Adr.: E. 315 Abendpost. 11ap,1w

Günstige Gelegenheit! — Ein gutzahlender Saloon ist wegen anderer Unternehmungen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Flaschenbiertreiber würde sich am besten dazu eignen. Adr.: 702 Addison Ave., Ecke Paulina Str. dmdofr

Zu verkaufen: Billig, Grocery- und Delikatessen-store. Keine Agenten. 692 Larrabee Str. dmdofr

Grocery-, Delikatessen-, Notions-, Zigarren- und Candy-Store wegen Abreise nach Deutschland sofort zu verkaufen; Preis $800, Nordseite. Zu erfragen: Marco Heiman, c/o. Steele Wedeles Co. Von 7 bis 10 Uhr Vorm. ap8—16,X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber verlangt für ein gutgehendes Saloon-Geschäft. Nachzufragen: 10 Uhr Vorm., 792 Süd Halsted Straße. frsa

Verlangt: Junger Mann in der Office zu helfen. Erfahrung nicht nöthig. $20 wöchentlich; muß $300 einschießen. Zimmer 1, 173 Ost Madison Str.

Verlangt: Partner, oder verkaufe, Schneider-Geschäft; feine Ecke, wegen Krankheit. 2400 Indiana Avenue.

Geschäftstheilhaber. Ein guter Schmied und Hufschmied wird in einer gutgehenden Schmiede als Partner angenommen. Adr.: P 599 Abendpost. 11apX*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost". *X

Bäckerei zu vermiethen: Guter Brickofen, ebener Floor, Store und Wohnung, alles neu. Nachzufragen Samstag und Sonntag, 5223 Laflin Str. frsa

Zu vermiethen: Neues Gebäude für Grocery oder Saloon. 220 S. Genesee, Waukegan, Jll. —sa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei Boarders. 345 Cornell Str. frsa

Schöne möblirte Zimmer, 25c die Nacht, $1.00 bis $1.50 die Woche, mit und ohne Board, stets zu haben im Weelinghouse, 82 W. Lake Str. — E. Karschunke, Eigenthümer.

Zu vermiethen: Küchenbettzimmer bei kinderlosen Leuten an alleinstehende Frau oder Mädchen. 222 Dayton Str., oben.

Zu vermiethen: Helles unmöblirtes Zimmer an Dame. 28 Lincoln Avenue. frsa

Home Hotel — Market Str., nahe Madison. — Zimmer $1.25 wöchentlich aufwärts, mit guter Kost $4.75 wöchentlich aufwärts. Bad. Office oben. 13ap,1wX

Verlangt: Boarders. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. dofr

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Wohnung von 4 bis 5 hellen Zimmern, mit Bad, nahe Südseite-Hochbahn; $10 bis $12. Adr.: B. 592, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Frau wünscht drei oder 4 Zimmer; mäßiger Preis. Adr.: 783 Armitage Ave.

Zu miethen gesucht: Laden passend für Candy und Confectionery. Adr.: R. 694, Abendpost. frsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.

Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059. 3ja,X*

Macht Euch keine Geldsorgen.

Wir leihen Euch irgend einen Betrag zu jeder Zeit auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten: Ihr könnt Borgen:

$— für $1.00 p. Monat		$75 für $2.25 p. Monat	
$30 für $1.25 p. Monat		$100 für $2.75 p. Monat	
$35 für $1.40 p. Monat		$125 für $3.50 p. Monat	
$40 für $1.50 p. Monat		$150 für $4.25 p. Monat	
$50 für $1.75 p. Monat		$200 für $5.50 p. Monat	

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Streng reell. Wir bezahlen andere Darleihen u. Möbelgeschäfte.

Cook County Mortgage Co., Zimmer 609, 108 Dearborn Str., Ecke Dearborn und Washington Str.

Bringt diese Anzeige mit. 1ap26t

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap,*
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine anderen Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lange etablirt, Alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 28of,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

$2000, Theil baar, kaufen beste 80 Acker Wisconsin Farm, gute Gebäude, 3 Pferde, 5 Stück Vieh, Schweine, Hühner, Maschinerie und Saat; 50 Acker gepflügt, 12 in Roggen, Rest Wald und Weide; 6 Stunden von Chicago; verkaufe Alters halber. Rehl, 119 La Salle Str. 13ap,X*

Zu verkaufen: Farm, billig, 200 Acker Land, 50 Acker Klärung, mit Wohnhaus und zwei Scheunen. Näheres zu erfahren bei Gottfried Kaatz, Schofield, Marathon County, Wis. dofrsa

Achtzig Acres gutes Farmland, 18 Meilen nördlich von Mobile gelegen, billig zu verkaufen. — Emil Karschunke, 82 West Lake Str., Eigenthümer.

Nordseite.

— Muß verkaufen! —
Zweistöckiges Brick-Gebäude, hoher Keller, zwei 6-Zimmer Wohnungen, alle Verbesserungen, Miethe $480 jährlich, Racine Ave. nahe Lincoln Ave., $4500.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — frsa

— Große Kapitals-Anlage! —
Zwei 2-stöckige Frame-Gebäude, auf Baustelle 25x125. 6 Wohnungen bringen $50 Miethe monatlich, für nur $5500. Straße asphaltirt, ein Block nördlich von Ost North Ave., nahe Hochbahn-Station. frsa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

— Sehr billig! —
Dreistöckiges Brick-Gebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, alle neuesten Verbesserungen, in bestem Zustande; Miethe $600 jährlich, nahe Center Str., ein Block von Center Hochbahnstation. $6000. frsa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Zu verkaufen: 875 Southport Ave. nahe School Str., 2-stöckiges Framehaus, $3200. — 914 Barry Ave. nahe Lincoln Ave., 2-stöckig. Ladengebäude, $3500. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Stall und großes Shed, billig. 189 Burling Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Die billigsten und best gebauten Häuser in der Stadt. 7 Fuß Basement, floored, hoher Attic, heißes und kaltes Wasser, Badewanne, Waschstand, Gas, Hartholz-Fußböden und Trimmings. Lotten 29x125. Leichte Bedingungen.
5-Zimmer Haus $2200
6-Zimmer Haus $2250
7-Zimmer Haus $2300
Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave., und: 663 Irving Park Ave., Ecke Kimbell. frsa

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser, Brick-Basement und 28 Fuß Lots, an N. Francisco Str., 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars und nördlich von Addison Ave. $100 Anzahlung und $15 monatlich. — Sprecht Sonntag zwischen 2 und 5 Uhr in 2175 N. Francisco Str. vor und ich zeige Euch meine Häuser. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 31mz,frsa,*

Zu verkaufen: $1,350 kaufen 5 Zimmer Cottage, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Car. $300 Anzahlung, Rest monatlich. momifr
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

$950 kaufen Bargain. Leere Südwest-Ecke Leavitt und Courtland Str. $50 Anzahlung, Rest $5 monatlich. 10ap,1w
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $3,850 kaufen 3-stöckiges 3 Flat Brick-Haus an Lincoln, nahe Clybourn Place. $500 Anzahlung, Rest monatlich. 10ap,1w
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Fünf- und 6-Zimmer Cottage, auch 5- und 6-Zimmer 2-Flat Häuser, Brick- und Frame-Basements, großer Attic, alle neu und sehr modern, 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Ave., nahe Hochbahn und North Ave. Cars; leichte Anzahlung, Rest monatlich. 21mz,1moX
W. H. Giesecke & Bro., 2333 Milwaukee Ave. Zweigoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: Billig — Neue 4-Zimmer Cottage und Stall, West Dunning Str., nahe 48. Ave. Bedingungen nach Belieben. Wegen Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an E. Will, 568 Sheffield Avenue. frsajo

$1700, $500 baar, kaufen 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas. 2447 Eberly Ave., nahe Boulevard. Offen Sonntags. frsa

Zu verkaufen: Spottbillig — Cottage, gute Lage, monatliche Zahlung. 819 W. North Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Haus, 14 Zimmer, eingerichtet für 4 Wohnungen, billig. Theilzahlungen, vom Eigenthümer, 1051 West 51. Str., hinten, oben. 4ap,2w,X

Muß billig verkaufen: Schönes 10 Zimmer Haus mit Lot und Stall. 2314 W. 51. Str. 11ap,1w

Verschiedenes.

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Zu kaufen gesucht: Suche ein altes Gebäude zum Abbrechen zu kaufen. Adr.: E. 754, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Verschuldetes Grundeigenthum, gegen baar. Stahl & Lewald, 145 La Salle Straße, Zimmer 516. 5mz,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

Greenebaum Sons, Bankers, Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Sttraße. 3jn,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 12ap,1mX

Verlangt: $1,500 für 3 Jahre, 6 Prozent, auf neues Haus und Lot in schöner Lage. Keine Agenten. Adr.: E. 322 Abendpost. ap8,9,10,12,14,15

Habe $1800 zu verleihen an Privatleute auf erste Hypothek. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: E. 363 Abendpost. frsajo

Geld billig zu verleihen auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite; Privatmann. Adr.: B. 757 Abdpost. 9ap,1mX

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: D. 217 Abendpost. 10nov,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinfuß. 6mai,1j,X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, freie Auskunft ertheilt Robt. Klotz, Schiller Bldg., mechanischer Ingenieur und einziger deutscher Patent-Anwalt in Chicago für die Ver. Staaten. Kleines Buch über Patente frei. 2of,somomifr*

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 165 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bills, Noten, Lohn kollektirt auf Kommission; keine Kollektion, keine Bezahlung. Ernst Elsner, 371 Dearborn Str. 13ap,1mtX

Frau E. Barty, früher 957 N. Halsted Straße, jetzt 448 Larrabee Str. wohnhaft. ap8—15,X

Altersversorgungsstätte Bethesda-Heim. 30 Belden Ct. 8ap,1w,X

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse etc. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 22mz,1mt

Ozean-Raten nach Liverpool — Erste Kajüte $47.50; zweite $37.50; dritte $26.50; Hamburg, Bremen, dritte $33. Canadian Pacific Linien. A. C. Shaw, 228 S. Clark Str., Chicago. Harrison 2168. 1feb—31dez

Heirathsgesuche.

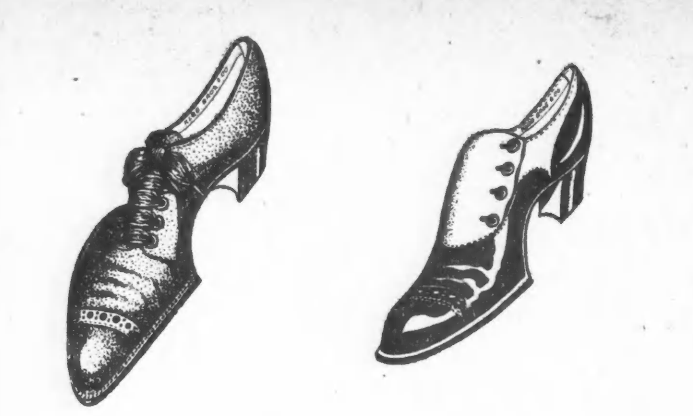
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger, alleinstehender Wittwer, mit eigenem Grundeigenthum, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Frau, nicht über 40 Jahre, zwecks Heirath, zu machen; etwas Vermögen erforderlich. Adr.: E. 357, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schindeln von Dächern und Reparaturen; alle Arbeit garantirt. G. Dick, 73 East North Ave. frsasonw*



Herren- und Damen-Schuhe.

Die neuesten Façons der Saison in Herren- und Damen-Schuhen in Vici Kid und Glanzleder. Alle Größen, garantirte Drei-Dollar Qualitäten, speziell für morgen zu... $2.35

THE NATIONAL KLEE BROS. & CO.

Milwaukee Avenue und Division Strasse. | Zwei Läden | Belmont Avenue und Lincoln Avenue.

Das chinesische Monte Carlo.

Was für die Europäer die Hauptstadt des Fürstenthums Monaco, das herrliche Monte Carlo ist, das ist für die Ostasiaten, besonders für die mit genügenden Glücksgütern gesegneten Bewohner der chinesischen Ostküste die portugiesische Besitzung Macao, — ein Spiel-Eldorado. Hier sammelt sich alles, was der Göttin Fortuna huldigt; die reichen Chinesen, die Zerstreuung, Abwechslung und Sinnenreiz suchen, die europäischen Handelsherren des Ostens, sowie deren Beamten, die den „Schwindel" kennen lernen wollen, und — last not least! — Abenteurer und Gauner aller Nationen und Stämme, um dort am Tische Mammons ihre Glücksgüter zu verbessern.

Macao liegt auf einer Halbinsel an einer der Mündungen des Kantonflusses und ist von Hongkong, der bedeutendsten englischen Besitzung und Handelsstadt des chinesischen Ostens, nur durch die breite Mündung des genannten Flusses getrennt. Von der Seeseite macht die Stadt einen lieblichen und höchst anmuthigen Eindruck, während sie von der Land- und Hafenseite aus den Anblick einer überaus schmutzigen und verkommenen Chinesenstadt bietet. Diesen unangenehmen Stadttheil muß man aber passiren, wenn man von der Landungsstelle der Dampfer nach dem Europäerviertel gelangen will. Die Scheide zwischen den beiden Stadttheilen bildet ein langgestreckter, bewaldeter Hügel. Das Leben in den großen Hotels und Pensionen ist durchaus europäisch und mit allen Errungenschaften neuzeitlichen Comforts umgeben. Die Hauptanziehungskraft üben jedoch, wie bereits gesagt, die vielen Spielhäuser aus, öffentliche und geduldete, wie auch verbotene, die aber trotzdem allgemein bekannt und äußerst stark besucht sind. Erst am Abend um 9 Uhr öffnen diese Häuser ihre lockenden Pforten, und dann strömt alles in buntem Gemisch zu den Hallen und Altären Fortunas herbei.

Das Spiel, dem in Macao gefröhnt wird, heißt „Fautau". Von der Bank, die das Spiel unterhält, sind an jedem Tische stets drei Beamte stationirt, die das Spiel leiten und für Ordnung sorgen. In der Mitte einer langen Tafel befindet sich eine viereckige Platte aus Stein oder Metall. Zahlen oder Schriftzeichen sind darauf nicht vermerkt. Einer der Beamten, stets Chinesen, nimmt die Beträge, die gesetzt worden, entgegen. Die Seite der Tafel, vor der dieser Spielbeamte steht, stellt die Nummer 2 dar (yee), rechts davon befindet sich Nummer 3)sam), dann folgt 4 (sze), also 2 gegenüber, und hierauf, zwischen 2 und 4, Nummer 1 (yat). Ein zweiter Beamter der Bank, der Nummer 1 gegenübersteht, sich also auf Seite Nummer 3 befindet, hat einen Haufen Münzen vor sich liegen, je nach Höhe des Spiels und dem höheren oder niederen Range des Spielhauses aus Gold-, Silber- oder Messingmünzen bestehend, aus dem er vor Anfang jeden Spiels ein oder zwei Hände voll separat hinlegt und mit einer Messingschale bedeckt. Jetzt beginnt das Setzen der Spieler. Wenn man nur eine einzelne Nummer setzt und diese schlägt, d. h. sie kommt heraus, so erhält man seinen Einsatz und den dreifachen Betrag, abzüglich 8 Procent als Honorar für die Bank, ausbezahlt. Setzt man jedoch eine Ecke (kok), vielleicht zwischen Nummer 1 und 2, und eine dieser Nummern schlägt, so erhält man das Doppelte seines Einsatzes ausbezahlt. Dasselbe gilt von gegenüberliegenden Nummern. Wenn man ferner einen Betrag auf eine Ecke (kok) setzt, dabei aber bestimmt: „Nummer 1 zweimal und Nummer 2" (yat tap yee), so erhält man, falls Nummer 1 herauskommt, seinen Einsatz und den zehnfachen Betrag, falls Nummer 2 herauskommt, blos den Einsatz zurückgezahlt.

Geradezu staunenerregend ist sowohl das Gedächtniß der chinesischen Buchhalter, als auch ihre Geschicklichkeit im Auszahlen. Der Chinese, der das Geld aus dem vor ihm liegenden Haufen nimmt, weiß ganz genau, wieviel er herausnimmt, obgleich sein Griff fast blindlings geschieht und regelmäßig Münzen in einer Anzahl von 70 bis 80 Stück erfaßt werden. Wenn man solchen gelben Kerl fragt, wieviele Münzen er gefaßt hat, so kann man sicher sein, daß er die Zahl bestimmt und genau anzugeben vermag. Man muß ihre Geschicklichkeit sehen; sie erscheint fast nicht glaublich. Es ist vorgekommen, daß ein Bankhalter, da er merkte, daß sich ein Engländer auf die Nummer 4 kaprizirt hatte, diese Zahl 36mal nicht herauskommen ließ und sie sofort mehrere Male hintereinander schlagen ließ, sobald der hartnäckige Brite das Spiel aufgegeben hatte. Trotzdem konnte ihm Niemand eine Ungehörigkeit nachweisen; auch ist kaum anzunehmen, daß der Bankhalter falsch spielt, da er ja die Münzen bereits herausnimmt, bevor die Spieler gesetzt haben. Es sieht fast aus, als ob die chinesischen Bankhalter die Kunst verständen, große Spieler zu hypnotisiren oder ihnen die Nummer zu suggeriren, die dem Bankhalter gerade paßt.

Sämmtliche Spielbanken — und ihrer sind viele in Macao — befinden sich in den Händen zweier Chinesen, die an die portugiesische Regierung eine Pauschalsumme von $300,000 als jährliche Steuer zahlen. Macao ist für Portugal eine sehr einträgliche Colonie, und zwar einestheils durch seine Spielhöllen sowie anderntheils durch seinen großen Opiumhandel. Das Leben in Macao ist jedoch für die nicht dem Spiele fröhnenden Bewohner ein sehr billiges und angenehmes. Es herrscht fast Steuerfreiheit, und die Preise für den Lebensunterhalt und die Wohnungen sind äußerst niedrig. Dabei ist das Klima ein mildes und sehr gesundes. Auch landschaftliche Schönheiten fehlen nicht; prächtige Parks und großartige Alleen geben Gelegenheit zu stundenlangen Spaziergängen und Ausfahrten. Trotzdem ist Macao kein empfehlenswerther Wohnplatz, denn das Spiel beherrscht den ganzen Ort und dessen Umgebung und drückt den ganzen Verhältnissen seinen wirthschaftlich ungesunden Stempel auf.

OSTER-KLEIDER
zu passenden Zahlungs-Bedingungen

Jeder möchte gerne zur Osterzeit am besten aussehen. Mögen es die Kinder sein, welche konfirmirt werden sollen, oder die Erwachsenen, welche stolz auf neue Kleider sind, alle sind sich darüber klar, daß Ostern ein Tag ist, an dem man gut gekleidet erscheinen will. Dieser große Kleiderladen wird es Hundetren von Familien möglich machen, in diesem Frühjahr hübsche und wünschenswerthe Ausstattungen zu erhalten, ohne die Unannehmlichkeit, Baargeld für die Einkäufe zahlen zu müssen.

Konfirmations-Kleider.

Wir machen eine spezielle Offerte für diese Woche in Konfirmations-Anzügen und Kleidern für Knaben und Mädchen. Wir bieten die besten Werthe in dieser Linie in ganz Chicago. Vergeßt nicht, daß dieses der einzige Kredit-Kleiderladen in der Stadt ist, welcher Kleider zu niedrigeren Preisen als die „Cash Stores" verkauft. Wir kleiden Eure ganze Familie bei Eröffnung eines einzigen Kredit-Kontos und Ihr braucht für die gemachten Einkäufe nach unseren leichten Bedingungen nur $1.00 die Woche bezahlen.

Unsere passende Abzahlungs-Methode ermöglicht es den Arbeitern ebenso moderne und elegante Kleider zu tragen, wie die des Kapitalisten. Bedenkt, Eure ganze Familie kann mit einem Kredit-Konto immer mit Kleidern versehen sein.

TERMS $1. A WEEK

Bezahlt uns, wie Ihr Euer Geld verdient.

Unser Kredit-Plan schützt bei Nothfällen u. wenn Ihr nicht im Stande seid, Euren Zahlungen nachzukommen, so ist eine spezielle Zeit-Verlängerung gestattet. Wir sind entgegenkommend und großherzig mit unseren Kunden.

Unser Juwelen-Dept. ist sehr groß und vollständig. Alles von einer Stecknadel bis zur werthvollsten Brosche. Taschenuhren von gutbekannter und zuverlässiger Machart. Kauft was Ihr wünscht in diesem Departement und laßt es in Eurem regulären Kredit-Konto einschreiben. Kostet Euch per Woche nichts mehr.

Samstags-Spezialitäten.

Offen Abends.

Männer-Kleider.

Hochgradige Männer-Anzüge. Wir können unsere Partie von fancy Cassimere- und Cheviot-Anzügen nicht zu hoch empfehlen; einfach oder doppelbrüstig, erstklassige Futterstoffe und Trimmings und die beste Arbeit. Ihr könnt sie nirgends in Chicago zu diesem Preise erhalten ... $10

Elegante Oster-Anzüge für Männer, aus echten reinwoll. Worsted-Fabrikaten. Diese Anzüge sind in einer ziemlichen Varietät von Mustern und Schattirungen und sind die allerneuesten in extra feinen Männer-Kleidern für Geschäfts- und Gesellschafts-Gebrauch. Preis ... $14.95

Feine Top Coats für Männer, aus strikt reinwoll. Covert und fancy Cheviot Cloths, in außergewöhnlich anziehenden Muster. Richtig zugeschnitten und durchaus moderner Finish. Ein sehr spezieller Werth. Eure Auswahl zu ... $9.50

Knaben- und Kinder-Anzüge.

Frühjahrs-Anzüge für junge Männer, gemacht, wie ein junger Mann sie gerne hätte; breite athletische Schultern, nach neuester östlichen Mode zugeschnitten. Fancy Worsteds und Cheviots, einfach und doppelbrüstig. Gr. 15 bis 20, sehr modern und original und sich fein tragend. Unser Preis ... $7.50

Konfirmation-Anzüge für Knaben. Die feinste Partie von 3-Stücke Kniehosen-Anzügen in der Stadt; hübsches schwarzes und blaues Tuch; ein sehr außerordentlicher Werth, wenn man die sorgfältige Arbeit und die Dauerhaftigkeit in Betracht nimmt. Preis ... $5.50

Kinder-Anzüge in großer Varietät von Buster Brown-Blusen und Norfolk Bloomer-Anzügen, in allen modernen Frühjahr-Farben, diese Anzüge sind diese Saison massenhaft im Gebrauch und sind ausgezeichnete Werthe. Preise aufwärts von ... $2.50

Ausstattungswaaren.

Unser spezieller $2 Hut—Derby oder Fedora, schwarze oder braune Schattirung, aus vortrefflicher Qualität Filz gemacht, und „blocked", damit sie ihre Facon halten. In Mode, Bequemlichkeit und sich gut tragender Qualität können diese Hüte nicht übertroffen werden. Speziell, Samstag ... $2.00

Ausstattungswaaren für Ostern. Spezialitäten morgen in farbigen Frühjahr-Hemden, weißen Hemden, Halstrachten u. anderen Sachen.

Kleider für Damen.

Offen Abends.

English Box Covert Coats für Damen, hochklassige Schneider-Arbeit und absolut die richtige Mode. Ein feinpassendes, hübsches Coat, ein feines Sortiment zur Auswahl. Preis nur ... $3.69

Extra feine Covert Coats für Damen. Ein feines, modernes Coat, richtig zugeschnitten und fein hängend. Sorgfältig gemacht und feiner Finish. Nirgendswo werdet Ihr solchen Werth finden ... $4.98

Neueste Belted Covert Coats für Damen, 35 Zoll lang, feine und ausschließliche Entwürfe, bequeme Taschen, diese prachtvollen Coats werden von Allen, die sie sehen, gewürdigt, und werden Euch sehr zufriedenstellen, zu ... $5.98

Moderne reinwollene Damen-Suits. Eine seltene Offerte von sehr attraktiven Frühjahr-Suits, passend für den Gesellschafts-Gebrauch, wenn etwas extra schönes gewünscht wird, sie sind sorgfältig geschneidert, absolut richtig zugeschnitten und finished. Eine feine Partie — Preis ... $10.98

Cravenette Regenröcke für Damen, volle Länge — importirte regendichte Tuche, in attraktiven Mustern, ein feinpassender und kleidender Regenmantel, den Ihr lange und mit Bequemlichkeit tragen könnt. Preis ... $9.98

Feine seidene Voile Röcke für Damen, ausschließliche Modelle — in allen modernen Frühjahr-Materialien — passende Größen und Längen. Eine ungewöhnliche Offerte zu diesem Preis ... $8.98

Feinste Qualität Panama Pleated Röcke für Damen, ein hübscher fein finished Rock, attraktiv und sehr dauerhaft. Preis ... $3.89

Feine Tan und weiße Damen-Waists, sehr hübsch und dauerhaft, schönes, neues, reines Lager. Unübertreffliche Werthe können in diesen Waists gefunden werden. Preis nur ... 98c

913 Milwaukee Avenue. — STRAUS' — Zwischen Paulina Str. nnd Ashland Ave.

Unfälle ereignen sich mit trauriger Häufigkeit auf der Farm. Schnitt-, Stoß-, Stichwunden und Verrenkungen. Dr. Thomas' Eclectric Oil lindert die Schmerzen augenblicklich. Haltet immer eine Flasche im Hause. difr

Das Wurstgäßchen in Stolberg.

Der Frankf. Zeitung wird geschrieben: In der betriebsamen Stadt Stolberg im Rheinland hatten sich dieser Tage die Väter der Stadt versammelt, um u. a. auch über einen Kredit von 600 Mark zu berathen, der zu einer Schillerfeier aus dem Stadtsäckel gewährt werden sollte. Vom Bürgermeister wurde die Ausgabe warm empfohlen. Die kleineren Nachbarorte Eupen und Eschweiler hätten beträchtliche Summen für denselben Zweck bewilligt und bei der Bedeutung Schillers für das deutsche Kulturleben dürfe Stolberg nicht zurückstehen. Darauf entspann sich im Kollegium folgende Debatte:

Stadtverordneter A.: „Nachdem wir erst jüngst 50 Mk. für den Eifelverein bewilligt haben, muß ich mich dagegen aussprechen, jetzt wieder 600 Mk. für eine Schillerfeier zu bewilligen. Wenn Schiller noch lebte, würde er wohl selber eine so glänzende Feier nicht gerne sehen. Denn Schiller war arm. Wollen wir ihn verewigen, dann können wir ja die neue Straße, von der eben die Rede war, Schillerstraße nennen. Das hat doch einen ganz anderen Klang, als „Wurstgäßchen".

Stadtverordneter B.: „Gewiß können wir Deutsche auf Schiller stolz sein, und ich wäre auch für eine Feier zu seinen Ehren, wenn nicht die Kosten der Stadt zur Last fielen. Als der Herr Bürgermeister von der Feier und den 600 Mark sprach, dachte ich, irgend ein unbekannter Wohlthäter habe der Stadt die 600 Mk. ausgeworfen. Das ist leider nicht der Fall. Ich bin ganz entschieden dagegen, daß auch nur ein Pfennig aus dem Stadtsäckel gegeben wird."

Stadtverordneter C. spricht sich für eine Schulfeier aus, die nichts kostet.

Bürgermeister: „Im ganzen deutschen Vaterlande wird die Größe Schillers einstimmig anerkannt. Da meine ich, dürften auch wir nicht zurückbleiben. Wenn auch hier nur die Schlote rauchen, so gibt es doch auch manchen Bürger unter uns, der das Ideale hoch zu schätzen weiß (Stadtverordneter D.: „Sehr richtig!") und nicht gar zu prosaisch denkt und fühlt. Ich bitte, der Vorlage zuzustimmen. Es ist doch wahrhaftig kein Schimpf für Stolberg, zu Ehren eines der größten deutschen Dichter ein paar hundert Mark zu bewilligen."

Stadtverordneter B.: „Wenn wir für alle großen Männer Festlichkeiten veranstalten sollten, dann hätten wir nicht Tage genug, um sie abzuhalten."

Stadtverordneter E.: „Mit dem Dichter Schiller fangen wir an, mit welchem Dichter aber hören wir auf? Wir haben überhaupt zuviel Festlichkeiten."

Bürgermeister: „Allerdings gibt es viele deutsche Dichter, aber über fast alle ragt Schiller thurmhoch hinaus. Neben ihm steht Goethe. Ehe wir aber die 100. Wiederkehr des Todestages Goethes feiern können, werden noch 27 Jahre ins Land gehen, das dauert also noch ziemlich lange. Wir begehen doch nicht jeden Tag eine Säkularfeier!"

Bei der Abstimmung werden die 600 Mark für Schiller mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Nur der Bürgermeister und Herr D. stimmen dafür. Auch das „Wurstgäßchen" behält seinen Namen, vermuthlich war das Straßenschild bereits fertiggestellt und eine Aenderung hätte der Stadt Kosten verursacht. Also geschehen in Stolberg, der betriebsamen Stadt.

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicagos wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 S. STATE ST., nahe Harrison St, Chicago, Ill.

Stunden von 10—4 Uhr und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str. CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident. Oscar G. Foreman, Vizepräsident. George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft. Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht. Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

FRED. MILLER,
186—188 Madison Str.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mai,frmoml,1j

Geld zu verleihen! zu günstigen Raten auf Grundeigenthum in Chicago und Umgegend. Kleinere Anleihen bevorzugt. ARTHUR C. LUEDER 108 Dearborn Str. 21jan,3m*

Schiffskarten
Extra billig für April, Mai, Juni. via Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Triest, Fiume und anderen Hafenplätzen. Wir haben direkte Verbindungen in allen Hafenplätzen und garantiren prompte und gute Beförderung. — Kauft wo Geld gespart wird. Die reellste und billigste Expedition ist die Union Ticket Office, 99 Dearborn Str., Ecke Washington Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. 20mzmomifr1mt

Freie Augen-Klinik St. Mary of Nazareth Hospital, Leavitt und Division Straße. Montag und Donnerstag 2:30 bis 3:30 Nachm. 13ap,1mt,t&*

Die Radikalheilung der Nervenschwäche. Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung. Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund". wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können.—Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Dieses außerordentliche interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1904), welches von Jung und Alt gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents Briefmarken versiegelt bezogen werden von der Privat-Klinik, 181 6. Ave. New York, N. Y. 16jan,momifr,1j*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave.— Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

16 Zähne wurden mir absolut schmerzlos in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., ausgezogen, und empfehle ich deren Arbeit Jedem, der den Zahnarzt fürchtet. — Frau J. Berndtson, 5809 Sophia Str., Austin, Ill. 17feb,cod*

Kurirt in 5 Tagen
und zwar nachhaltig.—Krampfaderbruch, Wasserbruch. Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Lungen Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich. Rath frei!

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig. Es wird deutsch gesprochen.

Sichere Heilung.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt.
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. 17feb,frsonmi*

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen u. Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. — Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *

Kalteich's Bruchband

Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. ... Nur drei Dollars ... Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in geheimen Krankheiten ... Schütte's Deutsche Apotheke, 441 Old State Straße, Chicago, Ill. 13mz,1j,11

Arend's Phosph. Beef, Wine and Iron. Das beste Belebungsmittel und Tonic nach der Grippe und ein kräftigendes Tonic; stärkt, nährt, reinigt das Blut. 22mz,1j,*

Arend's Popular Drug Store, Madison Straße und Fifth Avenue.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Westshore-Eisenbahn.

Illinois Central-Eisenbahn.

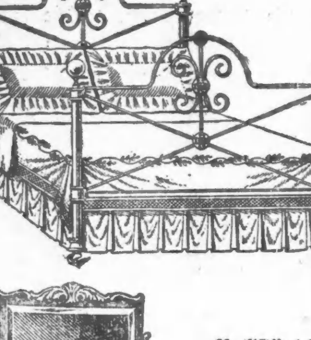
Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Monon Route — Dearborn Station.

Baltimore & Ohio.

[illegible]

HEINEMANN,
989-991 Milwaukee Ave.



Vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, nur **$8.75**

Eine eiserne Bettstelle.
Eine gewebte Draht-Matratze.
Eine Excelsior Cotton Top-Matratze.
Ein großer Dressing Case, vollständig mit geschliffenem Plate-Spiegel, Alles für

$8.75

Voll werth das doppelte.

mifr

"Economy Cloak & Suit Co."

Vom Fabrikanten direkt an den Käufer.

Hochfeine Damen- und Herren-Kleider werden Euch offerirt auf **ein wöchentliches oder monatliches Zahlungssystem.** — Keine Extra-Kosten, wenn wir nichts Passendes für Euch in unserem Lager haben; da wir Fabrikanten von Allem sind was wir verkaufen, sind wir in der Lage, **Waaren auf Bestellung** zu machen, ohne irgend welche Unkosten für Euch, und wir setzen niedrigere Preise an als Baarläden.

Wir laden Euch ein, unsere neueste Auswahl in **Damen- und Herren-Kleidern, feinen Putzwaaren und allen anderen Sachen für Damen und Herren zu besichtigen.**

Ein prachtvolles **Oster-Souvenir frei** für alle Besucher. Baar oder Abzahlungen. Wir wünschen ein Konto für Euch zu eröffnen.

195-197 Wabash Ave.,

Nordwest-Ecke Adams Str. Ganzer dritter Floor.
Nehmt den Elevator.

ROSENTHAL & MORRIS, Mgr.

2ap,sonmifr,1mo

Deutsche Farmländereien

Freifahrt für Landkäufer.
Schreibt oder sprecht vor für die

Thatsachen

über die weitberühmten Weizen-Ländereien im Red River Thal. Das Land des Sonnenscheins und der Gesundheit des Weizens und Wohlstandes. Ernten sicher. Erträgniß groß. Preise gut. Kein Hagel, kein Frost, keine Dürre, keine Wirbelstürme, keine Insekten zu bekämpfen. Der reichste, tiefste, schwärzeste Boden des Kontinents. In der Nähe von Getreide-Speichern, Kirchen, Schulen und hilfreichen Nachbarn. Nahe Winepeg, das Chicago von Canada. — Julius de Schmidt, General-Emigrations-Agent, 311 Tacoma Building, Ecke Madison und La Salle Str., Chicago. dimidofrsason

THEODORE STENSLAND,
Rechtsanwalt
für die
Milwaukee Ave. State Bank,

kann täglich von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. (Montags bis 8 Uhr Abends) konsultirt werden über allgemeine Rechtssachen und besonders über die Regelung von Schadenersatzfällen, Nachlassenschaften und Grundeigenthumsgeschäfte.

Office in der Bank.

Ecke Milwaukee Avenue und Carpenter Str.

24mz,1m

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store
(Wholesale und Retail.)
285-291 Sedgwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)

Die feinsten Sorten Würste stets feil.
Tel. 725 und 726 North. 9mz2mz

Vermessungen
von Bauplätzen und Farmen, Land-Eintheilung, Landkarten etc., besorgt genau und zuverlässig

CARL MENDIUS, 1102 Schiller Bldg. Tel. C. 3724. **Surveyor.**

16mz,1m,X

Telephone North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,
Schindeldächer - Kontraktor.

Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit.

PO HUDSON AVE. CHICAGO
Voranschläge auf Verlangen. 1mz,8m,X

Konfirmations-Schmucksachen

in großer Auswahl, zu annehmbaren Preisen, bei

Keil & Hettich,
94 State Str., nahe Washington Str.

6ap,1mX

Nur bestes Malz und deutsche Hopfen!

Reinstes Kraft-Bier

Export, 24 Flaschen, abgeliefert........$1.00
Malt Tonic, 24 Flaschen, abgeliefert..$1.25
Man bestelle mittelst einer Postkarte.

COLUMBUS BREWING CO.

Tel. Monroe 1872. Cornell und Noble Str.

17mz,1mX

Leset die „Sonntagpost".

Rußlands Erbfeind.

Eine sagengeschichtliche Erinnerung.

Jede Nation hat ihren „Erbfeind". Man braucht nur die Kinder zu beobachten, wenn sie Soldaten spielen, um zu erfahren, gegen welches Volk sich der nationale Haß richtet. Und wenn aus den Kindern große Leute geworden sind, so hat sich die Phantasiegestalt eingebildeten Hasses in derbe Wirklichkeit gewandelt, und aus dem kindischen Spiele ist grimmer Chauvinismus erwachsen.

Fast stets ist es der böse Nachbar, mit dem selbst „der Frömmste" nicht in Frieden bleiben kann. Ganz besonders heftig aber lodert die Erbfeindschaft empor, wenn zu dem Nationalhaß noch der Rassenhader kommt. Der Krieg, den Rußland gegenwärtig mit Japan führt, bringt in Erinnerung, daß seit der Mitte des 12. Jahrhunderts die „Gelben" als die typischen Erbfeinde der Russen gelten. Dafür bringt die russische Sagengeschichte Beweis, deren Heldenlieder zum großen Theile von den Kämpfen mit den furchtbaren Bewohnern der mittelasiatischen Hochebene zu erzählen wissen. Eines der charakteristischsten Heldenlieder ist der Gesang, der von Dobrüinja Nikititsch und seinem Zug gegen die Mongolen erzählt. Es hat folgenden Inhalt:

Wladimir, der „Unbesiegbare", ist dem gewaltigen Ansturm des mongolischen Zaren Butean Buteanowitsch (Gemeint ist der mächtige Batüi, der Neffe Dschingischans.) unterlegen und ihm tributpflichtig geworden. Als er zwölf Jahre mit den Abgaben im Rückstand ist, läßt ihn Butean durch seine Gesandten an die schmachvolle Schuld mahnen. Da beauftragt Wladimir seinen Helden Dobrüinja, dem Mongolenfürsten den Tribut und eine neue Unterwerfungsurkunde zu überbringen.

Sofort ist Dobrüinja bereit, denn er ist ein getreuer Vasall. Er sattelt sein Roß: die Schabracke ist von rother Seide, der Tscherkessensattel ist mit leuchtenden, in Gold gefaßten Edelsteinen besetzt, die Pferdegurten sind aus kostbarem Stoffe, die Steigbügel von Silber, die Schnallen von Gold. Mutter und Gattin geben ihm das Geleite. Nastasja, sein Weib, fragt ihn unter Thränen: „Wann soll ich Dich erwarten, Dobrüinja? Wann soll ich nach Dir zum Fenster hinausschauen?" Mit ernster Mahnung antwortet ihr Dobrüinja: „Höre Nastasja. Komme ich nicht nach sechs Jahren, (Damit ist die Weite des Weges angedeutet) so warte noch sechs Jahre. Kommt alsdann mein Heldenroß in den Hof gelaufen, so gehe in den Garten zur Rosenhecke: dort werden zwei zärtliche Tauben Dir zugirren, daß Dobrüinja auf fernem Felde erschlagen liege. Dann magst Du nach freiem Willen Wittib bleiben oder einem andern Dich zur Gattin geben; mit Ausnahme eines einzigen, Aljoscha, (Auch von Aljoscha, dem Sohne eines Popen, erzählen einige Heldenlieder.) des Weiberverspötters".

Dobrüinja ritt mit seinem Freunde Wassilij Kasimirowitsch Tag und Nacht, bis er zum Zaren Butean Buteanowitsch kam. Gnädig empfing der Mongolenfürst Tribut und Geschenke und forderte Dobrüinja sogleich auf, mit ihm Schach (Charakteristisch für die asiatische Herkunft des Schachspiels.) zu spielen. Die erste Partie verlor der Held. Da wurde ihm das Herz schwer, denn er fürchtete, daß er die Heimath nicht wiedersehen werde. Aber in der zweiten und dritten Partie besiegte er den Fürsten. Da befahl Butean, einen Bogen herbeizubringen, den sechs starke Männer auf einer Bahre tragen mußten. Dobrüinja aber ergriff ihn und zog ihn so gewaltig an, daß die Sehne riß und der Bogen zersprang. Sofort ließ er den seinigen holen, an dessen Biegung eine kleine Gusli (Die „Gusli" ist eine kleine Harfe) angebracht war. Als nun Dobrüinji den Bogen spannte, begann die Gusli in so herrlichen Tönen zu erklingen, daß alle Krieger zuhörten; niemals noch hatten sie so wunderbare Musik gehört. Butean aber, der fürchtete, seine Krieger möchten durch die Zaubertöne verweichlicht werden, verlangte grimmig, Dobrüinja solle mit seinen Helden kämpfen.

Als Dobrüinja den Hof betritt, sieht er dort furchtbare Riesen seiner harren. Sie sind drei Faden (1 Faden — 1,33 Meter.) hoch, ihre Schultern sind ein Faden breit, und zwischen den schmalen Augen haben sie einen glühenden Pfeil. (Der Pfeil soll offenbar die Augenstellung der Mongolen (V) andeuten.) Doch Dobrüinja läßt sich durch ihr Aussehen nicht schrecken. Er streckt einen nach dem andern nieder. Da fürchtet der Mongolenfürst, der Held würde alle seine Krieger tödten, und bittet Dobrüinjas Begleiter, er möge seinem Gefährten Einhalt thun. Dagegen verpflichtet er sich, den erhaltenen Tribut zurückzugeben und dem Russenfürsten Wladimir bis ans Ende der Welt Abgaben zu zahlen.

Schon hat Dobrüinja den Rückweg angetreten, von Herzen froh, daß er als Sieger in die Heimath zurückkehren kann, da stolpert sein Pferd und beginnt mit Menschenstimme zu reden: „Du ahnst wohl nicht, o Herr, was Dich zu Hause erwartet! Nastasja, Dein Weib, nimmt den Aljoscha zum Gatten. Schon den dritten Tag schmausen sie, und heute noch wird der Pope sie trauen."

Da geräth der Held in furchtbaren Zorn. Nicht länger schont er sein Roß, er zwingt es, einem Falken gleich, nach Kiew zu fliegen. Als er die Heimath erreicht hat, zieht er sich das Gewand eines Harlekin an, nimmt seine Gusli und geht zum Feste. Nicht Wächter, nicht Thürhüter kümmern ihn. Als er sich nach der Sitte der Spaßmacher auf die Ofenbank setzt und die Gusli zu spielen beginnt, hören ihm alle, auch die übrigen Spaßmacher, zu. Der Fürst Wladimir reicht ihm darauf eine Schale Weins und räumt ihm einen Ehrenplatz am Tisch ein. Dobrüinja aber setzt sich Nastasja gegenüber und erbittet sich vom Fürsten die Erlaubniß, den Wein kredenzen zu dürfen. Darauf reicht er eine Schale dem Fürsten und eine Aljoscha. Dann ergreift er die dritte, thut Honig in den grünen Wein und läßt heimlich seinen Trauring ins Glas fallen. Als er Nastasja die Schale reicht, sieht er sie ernsten Blickes an und sagt: „Wenn Du willst, daß es Dir wohl gehe, so leere diese Schale."

Langsam trank Nastasja den Wein: da kam der Ring an ihre blühenden Lippen. Kaum hatte sie ihn angesehen, da eilte sie auf Dobrüinja zu und warf sich ihm zu Füßen. Der Held zog sie an seine Brust und sagte: „Ich wundere mich nicht, daß Dein Verstand irrte: denn ich weiß, daß der Verstand der Frauen ebenso kurz, wie ihr Haar lang ist. Aber ich wundere mich, daß Dein Herz irrte."

Darauf ergriff Dobrüinja Aljoscha bei den gelben Haaren, warf ihn auf das steinerne Estrich, und kehrte mit Nastasja zu seiner Mutter zurück.

So weit der Inhalt des russischen Heldenliedes. Ueber die Mongolen damaliger Zeit besitzen wir übrigens eine interessante Abhandlung, die einen Abgesandten des Papstes, den Mönch Johann de Plano-Carpini, zum Verfasser hat. Es heißt darin: die Mongolen haben ein breites Gesicht mit hervorstehenden Backenknochen, eine eingedrückte Nase, kleine Augen und Wuchs, dürr von Gestalt und haben wenig Barthaare. Sie sind klein von Gestalt und haben ein dunkelgelbes, pockenartiges Gesicht."

Auch von seinem Besuche beim Großchan der Mongolei erzählt Carpini. Ugedei (Oktai) war gerade damals gestorben, und man traf Vorbereitungen, seinen Sohn Gajuk zu wählen, dessen Mutter die Regentschaft führte. Ihr Zelt, das von einem geflochtenen Zaun umgeben war, konnte gegen 2000 Personen fassen. Die Anführer saßen zu Pferde und berathschlagten mit einander; das Geschirr ihrer Pferde war mit Silber verziert, und sie selbst trugen am ersten Tage weiße Anzüge, am zweiten rothe, am dritten blaue, am vierten feuerrothe. Die Großen tranken beständig Kumüis (gesäuerte Stutenmilch) und bewirtheten auch die Gesandten damit.

Als Gajuk zum Großchan gewählt worden war, setzten sie ihn auf einen Thron und knieten vor ihm nieder, um ihm den Treueid zu leisten. Er erhielt von den Großen reiche Geschenke an Gold, Silber und Edelsteinen und empfing verschiedene Gesandte, die ihm auch Geschenke brachten. Nicht weit vom Zelte des Chans befanden sich mehr als 5500 mit Gold und Silber und seidenen Kleidern beladene Wagen, die Geschenke für die Würdenträger und Beamten enthielten.

Carpini machte hier die Bekanntschaft eines Russen, der ein Liebling Gajuks war. Auch traf er beim Chan den russischen Fürst Jaroslow, der aus Wladimir gekommen war, und mit dem die Großen „ziemlich artig und zuvorkommend umgingen", ohne ihm jedoch zu gestatten, höher als die ihm beigegebenen Begleiter zu sitzen.

Wie Jaroslow, so starben auch viele Russen auf diesen weiten beschwerlichen Reisen, und Carpini sah die Gebeine der in den Steppen Sibiriens umgekommenen Bojaren des Großfürsten.

Heute, 750 Jahre später, kämpfen die Russen von neuem den Entscheidungskampf mit der gelben Rasse.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Euer neuer Oster-Anzug oder Ueberrock ist jetzt fertig.

Oster-Sonntag ist ohne Zweifel der größte Tag des Jahres in Bezug auf Kleider, und wenn auch Jedermann bemüht ist, sich für den Tag zu putzen, so sind doch viele in Verlegenheit, wie das zu erreichen, ohne übergroße Geldausgaben.

Für Leute mit beschränkten Mitteln, die ebenso gut gekleidet zu sein wünschen, als ihre Nachbarn und Freunde, haben wir eine spezielle Gelegenheit geschaffen, schöne Männer-Anzüge und Ueberröcke zu den wohlfeilsten Preisen zu erlangen. Die Anzüge sind in der einfach- und doppelknöpfigen Sack-Facon von den feinsten Kammgarnen, Tweeds und glatten schwarzen Thibets. Die Ueberröcke sind gemacht von den feinsten Coverts in einfachen und gestreiften Effekten. Diese Kleider sind zum Anziehen fertig und sie sind so elegant und korrekt, als ob sie das Doppelte oder Dreifache kosten. Vor einigen Wochen wären wir gezwungen gewesen, mehrere Dollars über unseren jetzigen außerordentlich niedrigen Preis zu verlangen. Auswahl vom Anzug oder Ueberzieher morgen nur **$15.00**

Volle Gesellschafts-Anzüge und Prinz Albert Röcke und Westen für Männer.

Es ist nicht zu spät für den anspruchvollsten Mann, sich diese äußerst populären Oster Kleider zu beschaffen, denn die fertigen Kleider des Hub sind unübertrefflich. Der Unterschied zwischen fertigen Kleidern und auf Bestellung gemachten besteht heutzutage hauptsächlich in der Mühe des Anpassens. Gute Arbeit läßt sich ebenso gut auf fertige Kleider wie auf auf Bestellung gemachte verwenden. Das Bestreben des Hubs, die Kleider auf das Höchste zu verbessern, hat die beste Schneiderarbeit für die feineren Kleider erzwungen. Die Frage des Passens wird erledigt durch die riesige Auswahl in Größen und Nummern. Preise **$18.00** bis **$35.00.**

Korrekte Männer-Oster-Hüte

The Hub ist unstreitig Chicagos Hauptquartier für Hüte, indem er die meisten feinen Männerhüte in Amerika verkauft. Kein anderer Laden führt ein so großes Lager, zeigt so viele Facons oder widmet dem Kaufen und Verkaufen guter Hüte so viel Raum und Energie wie The Hub.

Stetson Hüte haben nicht ihresgleichen. Alle anderen Fabrikanten suchen ihn nachzuahmen, aber es gelingt ihnen bei Weitem nicht. Stetson's zahlreiche Facons machen Euch die Auswahl Eures Osterhutes leicht. Alle Größen, alle Proportionen, alle Farben—etwas Passendes für jedes Gesicht.

Weiche Hüte, $3.50 bis $12.00. | **Steife Hüte, $3.50 bis $5.00**

„Grayfield" Brand von weichen und steifen Hüten werden ausschließlich für The Hub gemacht. Wir kennen sie als die besten Hüte in der Welt zu mäßigem Preise, alle Facons, weich und steif, $1.90.

„Preston" Seidenhüte sind die besten zu $5 und $7.

Main Floor, Mitte.

Männer-Oster-Ausstattungen

Spezielle Offerte: Reinleinene Negligee-Hemden für Männer, in blau und lohfarbig, mit Cord-Mitte, plaited mit piped Edging, mit losen und festen Manschetten, **$1.50.**

Unser Oster-Sortiment von Männer-Handschuhen ist ohne Frage das reichhaltigste in Chicago. Sämmtliche hervorragende Fabrikate sind hier in einer großen Auswahl von Qualitäten und Preisen zu finden, $1 bis $2.75.

Leinene Westen für Männer, mit taped Einfassung und piped Edging, in einer Varietät von Schattirungen—die Novität der Saison, alle Größen, für **$2.15.**

Fashionable importirte Männerstrümpfe für Ostern, mit Seide bestickten Figuren und hohen seidenenen „Clocks", in blau, grau, braun und schwarz. Ungewöhnlicher Werth, **50c.** **Main Floor, Süd-Ende.**

Oster-Schuhe für Männer- und Damen

Unsere Schuhe für die Frühjahr- und Sommer-Saison übertreffen sogar Alles was wir je zuvor in diesem Fach geboten haben. Unser „Cornell" ist der beste Männerschuh auf Erden für den Preis. Kunden gemachte Goodyear Welts, in allen Ledersorten und Facons. Preis **$3.00.**

Für Damen, der H. H. Gray (Syracuse) Special, in Patent Kid, Patent Colt, lohfarb. russischem Calf und Vici Kid Leder, beihand gemacht, gedrehte und welted Sohlen, sowohl hoch, wie tief ausgeschnitten. Schuhe, welche von anderen für $5.00 verkauft werden. The Hubs Preis **3.50.**

Main Floor, Nord-Ende.

Oster-Kleider für Knaben

Das größte Knaben-Departement in Amerika

Unser reichhaltiges Lager von Kleidern sowohl für große wie kleine Knaben sind jetzt am besten und enthalten alles, was die Knaben für die Straße, bei Gesellschaften, beim Schulabgang oder der Konfirmation brauchen.

Ganzer Zweiter Floor.

Eine außergewöhnliche Offerte von Anzügen für die kleinen Burschen, 2 bis 10 Jahre, in Russian Blouse, Eton Sailors oder Regulation Sailors; feine, reinwoll. Stoffe, in hellen oder dunklen Mischungen, auch einfache Farben, außergewöhnlich gut geschneidert; es wären ausgezeichnete Werthe zu $6.50, speziell, **$5.00.**

Eine schöne Partie von Top Coats und Reefers f. Knaben u. Mädchen, 3-16 J., in Coverts, Cheviots, Serges und unfinished Stoffen, helle oder dunkle Mischungen, außergewöhnliche Werthe, zu **$7.50.**

Unsere speziellen Helter-Skelter Knaben-Anzüge, 7 bis 17 Jahre, in einfachknöpfigen Norfolks und doppelknöpfigen 2-Stück Facons; Preis, **$4.85.**

Norfolk und Belt Anzüge für Knaben, 8 bis 17 Jahre, mit einfachen oder Knickerbocker Hosen, feinste Stoffe, helle oder dunkle Mischungen in Tweeds, Worsteds oder fancy Cheviots, sowie blau und schwarz. Speziell, **$7.50.**

Feinste Anzüge für Jünglinge, 15 bis 20 Jahre, in einfach- oder doppelknöpfigen Facons. Harvard College oder 'Varsity Fabrikat, die neuesten Erzeugnisse, speziell, morgen, **$15.00.**

Regenröcke und Top Coats für Jünglinge, 15 bis 20 Jahre, die neuesten Coverts, fancy Worsteds, Cheviots und unfinished Stoffen. Speziell, **$15.00.**

Knaben-Hüte, Kappen und Ausstattungswaaren

Zweiter Floor.

Negligeehemden für Jünglinge und Knaben, in einfach weiß oder farbigen plaited oder einfachen Busen, in Madras, Oxfords und Percales, 98c bis zu **$2.50.**

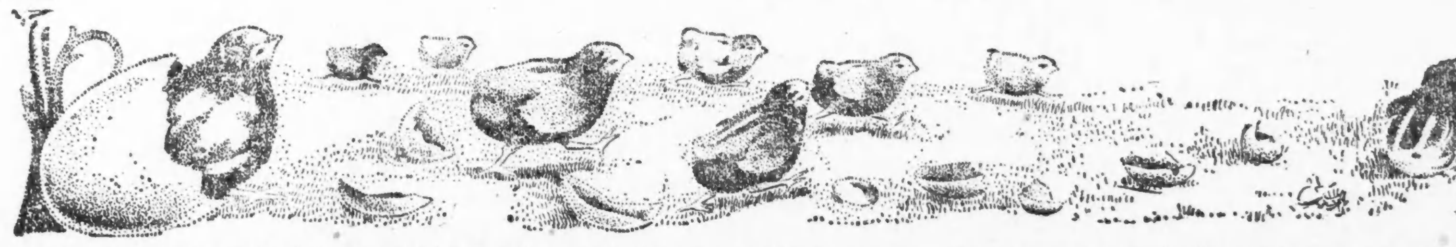
Mittelschweres Unterzeug für Knaben und Jünglinge, in Seide, Balbriggans und Lisles; Union Suits oder Zwei-Stück, lange oder kurze Aermel, **48c bis $2.00.**

Feine importirte deutsche Knaben- und Mädchenstrümpfe, doppelte Knie, Fersen und Zehen, echt schwarz, 3 Paar für **$1.00**; oder, Paar, **35c.**

Die vollständigste Auswahl von Osterhüten für Jünglinge und Knaben, weiche und steife Facons, in all den neuesten Facons und Farben, **98c** bis **$2.98.**

Jünglings- und Knaben-Kappen in Autos, Golfs, Norfolks und Etons, in einfachen und fancy Mischungen, **48c bis $1.98.**

Wire Top Cloth Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, in allen neuesten Farben, einfach oder ornamental, **48c bis $2.98.**



CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Aus türkischen Landen.

Aus Sofia wird geschrieben: In hiesigen makedonischen Kreisen verbreitet man zwei Geschichtchen, deren Helden hier gut bekannt sind. Da wollte eines schönen Sonntags ein junger makedonischer Bulgare in einem makedonischen Dörfchen Hochzeit machen. Zur größeren Feier des Tages lud er die nächste Raconbande ein und erbat sich als besondere Ehre, daß der Bandenchef als Beistand fungire. Die Bande und deren Chef nahmen die Einladung an und fanden sich, bis an die Zähne bewaffnet, in der Kirche ein. Die Trauungszeremonie war im besten Gange, als die Kirche von einer türkischen Militärabtheilung umzingelt wurde; es entstand ein regelrechtes Gefecht; die Bande brach sich Bahn, nahm die ganze Hochzeitsgesellschaft mit und vermehrte so die Zahl der Bandenmitglieder. — Ein Bandenkämpfer überwinterte in Bulgarien. Sein Heldenherz fing hier Feuer, und als ihn die patriotische Pflicht und der nahende Frühling nach Makedonien riefen, nahm er sein Liebchen mit, machte es in der ersten makedonischen Dorfkirche zu seiner Frau, oktroyirte sie den Dorfältesten als Schullehrerin auf und schlug sich in die Büsche. Jeden freien Tag benutzt er seither, um die Dorflehrerin, seine Frau, zu besuchen. Den türkischen Behörden ist diese Idylle kein Geheimniß, aber sie wagen es nicht einmal, die Dorflehrerin zu belästigen, weil ihnen die Bande ihres Mannes Respekt einflößt. Die Umgebung dieses Dorfes ist eben Komitadschis Reich!

12. Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf.

M. JACOBSON'S
244 Ost North Ave.

Mäntel-, Damen- und Kinder-Ausstattungs-Geschäft.

Die größte Auswahl modernster Waaren zu den denkbar reellsten Preisen. Unser Waarenlager und Preise bieten Jedem die Spitze, der Laden ist der populärste und größte auf der Nordseite.—Hiermit führen wir einige unserer Artikel an, wie z. B. folgende:

Seidene Shirtwaist-Suits, ebenso in verschiedenen Farben und Stoffen, der beste „Fit" garantirt.

Unterröcke, farbige Sateens, Seide, Muslin u. Ginghams. Damen-Hauskleider, farbenecht und gut gearbeitet.

Dressing Sacques, Unterzeug, Korsets und Korset-Schoner, Capes und viele andere Damen-Artikel.

Covert Cloth Jackets, Cravenette Coats und Capes.

Damen-Röcke und Shirtwaists in Brilliantine, Chinaseide, Lawns u. Nuns Veiling.

Kinder-Mäntel und Sommerkleider in den schönsten Mustern angefertigt.

Aenderungen an Kleidungsstücken werden frei und auf's Beste ausgeführt; gute Bedienung gesichert.

M. JACOBSON'S Cloak Store
244 Ost North Ave., gegenüber Vine Str.